BEKANNTMACHUNGEN
DES REKTORATS
Nr. 07 / 2013
vom 21. März 2013
Teil 3
**Impressum**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Herausgeber:</th>
<th>Rektorat</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Zusammenstellung:</td>
<td>Universität Mannheim</td>
</tr>
<tr>
<td>Druck:</td>
<td>Zentrale Vervielfältigungsstelle</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Inhalt:

Gemeinsame Prüfungsordnung für die Studiengänge Master of Arts (M.A.) Political Science und Master of Arts (M.A.) Soziologie der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Mannheim 7

Gemeinsame Prüfungsordnung für die Studiengänge Master of Science (M.Sc.) in Psychologie der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Mannheim 36

Satzung zur Änderung der Gemeinsamen Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor of Arts (B.A.) der Philosophischen Fakultät der Universität Mannheim und der Gemeinsamen Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor of Arts/Bakkalaureus-Artium (B.A.) der geisteswissenschaftlichen Fächer der Universität Mannheim 62

2. Satzung zur Änderung der Gemeinsamen Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor of Arts (B.A.) Kultur und Wirtschaft der Philosophischen Fakultät der Universität Mannheim 69

Gemeinsame Prüfungsordnung für den Studiengang Master of Arts (M.A.) Kultur und Wirtschaft der Universität Mannheim (inkl. Fachspezifischer Anlagen) 75
Gemeinsame Prüfungsordnung für die Studiengänge
Master of Arts (M.A.) Political Science und Master of Arts
(M.A.) Soziologie der Fakultät für Sozialwissenschaften
der Universität Mannheim

vom 07. März 2013

Aufgrund des § 34 Abs. 1 Landeshochschulgesetz (LHG) hat der Senat der Universität Mannheim gemäß § 19 Abs. 1 Satz 2 Nr. 9 LHG am 27. Februar 2013 die nachstehende Satzung beschlossen. Der Rektor hat dieser zugestimmt am 07. März 2013.

Gliederung
I. Allgemeine Bestimmungen
   1. Abschnitt: Allgemeines
   § 1 Gleichstellung
   § 2 Geltungsbereich
   2. Abschnitt: Studium
   § 3 Studienzweck und Graduierung
   § 4 Studienumfang, Studienstruktur und Regelstudienzeit
   3. Abschnitt: Schutzfristen
   § 5 Mutterschutz und Elternzeit
   § 6 Flexible Fristen

II. Organisation und Verwaltung der Prüfungen
   1. Abschnitt: Gemeinsamer Prüfungsausschuss für den Master of Arts Political
      Science und den Master of Arts Soziologie
   § 7 Mitglieder, Beschlussfähigkeit
   § 8 Zuständigkeit Prüfungsausschuss
   § 9 Prüfer und Beisitzer
   § 10 Anerkennung von Studienzeiten und Leistungen
   2. Abschnitt: Studienbüro
   § 11 Zuständigkeit Studienbüro

III. Prüfungsverfahren
   1. Abschnitt: Studienbegleitende Prüfungs- und Studienleistungen
   § 12 Art und Form der studienbegleitenden Studien- und Prüfungsleistungen
   § 13 Meldung und Zulassung zu studienbegleitenden Studien- und
Prüfungsleistungen .............................................................................................................. 10

§ 14 Studienbegleitende mündliche Studien- und Prüfungsleistungen ......................... 10
§ 15 Studienbegleitende schriftliche Studien- und Prüfungsleistungen ......................... 10
§ 16 Wiederholung oder Nichtbestehen von studienbegleitenden Studien- oder Prüfungsleistungen ........................................................................................................ 11
§ 17 Notenbildung ............................................................................................................. 12

2. Abschnitt: Masterarbeit .................................................................................................. 12

§ 18 Form und Benotung der Masterarbeit ..................................................................... 12
§ 19 Prüfungsfristen der Masterarbeit ........................................................................... 13

3. Abschnitt: Gesamtprüfung ........................................................................................... 14

§ 20 Art und Aufbau der Gesamtprüfung ..................................................................... 14
§ 21 Prüfungsfrist ............................................................................................................ 14
§ 22 Gesamtnote ............................................................................................................ 14
§ 23 Endgültiges Nichtbestehen der Gesamtprüfung ...................................................... 15
§ 24 Bescheinigung bei Nichtbestehen der Gesamtprüfung ........................................... 15
§ 25 Vergabe von ECTS-Punkten .................................................................................. 15
§ 26 Masterzeugnis ....................................................................................................... 15
§ 27 Urkunde ................................................................................................................... 16

4. Abschnitt: Rücktritt; Verstöße gegen die Prüfungsordnung ......................................... 16

§ 28 Versäumnis, Rücktritt ........................................................................................... 16
§ 29 Täuschung, sonstiges ordnungswidriges Verhalten ............................................... 17
§ 30 Ungültigkeit ............................................................................................................ 18
§ 31 Einsicht in die Prüfungsakten ............................................................................... 18

IV. Schlussbestimmungen ................................................................................................. 19

§ 32 Inkrafttreten ............................................................................................................ 19

Fachspezifische Anlage: Political Science ...................................................................... 20
Fachspezifische Anlage: Soziologie ............................................................................... 25
I. Allgemeine Bestimmungen

1. Abschnitt: Allgemeines

§ 1 Gleichstellung
Alle Amts-, Status-, Funktions- und Berufsbezeichnungen, die in dieser Prüfungsordnung in männlicher Sprachform verwendet werden, gelten für Frauen in der entsprechenden weiblichen Sprachform. Dies gilt auch für die Führung von Hochschulgraden, akademischen Bezeichnungen und Titeln.

§ 2 Geltungsbereich
Diese Gemeinsame Prüfungsordnung enthält die Regelungen für die Studiengänge Master of Arts (M.A.) Political Science sowie Master of Arts (M.A.) Soziologie der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Mannheim.

2. Abschnitt: Studium

§ 3 Studienzweck und Graduierung
(1) Die Masterprüfung bildet den Abschluss eines ordnungsgemäßen konsekutiven Masterstudiums. Mit ihr wird ein weiterer berufsqualifizierender Abschluss erworben. Der Masterabschluss setzt sich aus den studienbegleitenden Prüfungsleistungen sowie der abschließenden Masterarbeit zusammen.

(2) Hat der Studierende des Masterstudienganges Political Science beziehungsweise Soziologie die Masterprüfung bestanden, so verleiht ihm die Universität Mannheim den akademischen Grad „Master of Arts (M.A.)“.

(3) Durch die Masterprüfung soll festgestellt werden, ob der Studierende vertiefte Kenntnisse des Faches erworben hat, die Zusammenhänge seines Faches überblickt und die Fähigkeit besitzt, entsprechend seinem angestrebten Abschluss wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse, auch im interdisziplinären Kontext, anzuwenden.

(4) Zur Masterprüfung sowie zum Studium im M.A. Political Science kann nicht zugelassen werden, wer den Prüfungsanspruch in demselben oder einem im Wesentlichen gleichen Fach dieses oder eines anderen Hochschulstudiengangs verloren hat.

(5) Zur Masterprüfung sowie zum Studium im M.A. Soziologie kann nicht zugelassen werden, wer den Prüfungsanspruch in demselben oder einem im Wesentlichen gleichen Fach dieses oder eines anderen Hochschulstudiengangs verloren hat.

§ 4 Studienumfang, Studienstruktur und Regelstudienzeit
(1) Das Studium beginnt im Herbst-/Wintersemester. Die Regelstudienzeit bis zum Erwerb des akademischen Grades beträgt einschließlich der Masterprüfung vier Semester. Der Studienumfang entspricht mindestens 120 Leistungspunkten nach dem European Credit Transfer System (ECTS). Ein ECTS-Punkt entspricht einem durchschnittlichen Arbeitsaufwand von


(3) Die Studieninhalte sind so ausgewiesen und begrenzt, dass das Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen werden kann.

(4) Für die Einhaltung der in dieser Prüfungsordnung genannten Fristen und sachlichen Begrenzungen ist der Studierende verantwortlich.

3. Abschnitt: Schutzfristen

§ 5 Mutterschutz und Elternzeit

(1) Auf schriftlichen Antrag einer Studentin beim Prüfungsausschuss für den Master of Arts der Fakultät für Sozialwissenschaften sind die Schutzzeiten der §§ 3 Abs. 1, 6 Abs. 1 des Gesetzes zum Schutz der erwerbstätigen Mutter (MuSchG) in der jeweils geltenden Fassung entsprechend zu berücksichtigen. Dem Antrag sind die erforderlichen Nachweise beizufügen.

(2) Die Mutterschutzfristen unterbrechen jede Frist nach dieser Prüfungsordnung. Die Dauer des Mutterschutzes wird nicht in die Frist eingerechnet.

(3) Auf schriftlichen Antrag des Studierenden beim Vorsitzenden des Prüfungsausschusses für den Master of Arts der Fakultät für Sozialwissenschaften sind die Fristen der Elternzeit entsprechend § 15 Abs. 1 bis 3 des Bundeseltern geld- und Elternzeitgesetzes (BEEG) in der jeweils geltenden Fassung zu berücksichtigen. Dem Prüfungsausschuss ist spätestens vier Wochen vor Antritt der Elternzeit mitzuteilen, für welchen Zeitraum oder für welche Zeiträume die Elternzeit in Anspruch genommen wird. Dem Antrag sind die erforderlichen Nachweise beizufügen.


§ 6 Flexible Fristen

(1) Auf schriftlichen Antrag beim Prüfungsausschuss Master of Arts der Fakultät für Sozialwissenschaften sind flexible Fristen zu ermöglichen, wenn Studierende Familienpflichten wahrzunehmen haben. Dies gilt insbesondere für Studierende, die mit einem Kind unter drei Jah-

(2) Wer, ohne studierunfähig zu sein, wegen länger andauernder Krankheit oder wegen länger andauernder oder ständiger Behinderung nicht in der Lage ist, die Lehrveranstaltungen regelmäßig zu besuchen oder die erwarteten Leistungen zu erbringen, ist berechtigt, auf Antrag beim Prüfungsausschuss einzelne Studien- und/oder Prüfungsleistungen nach Ablauf der vorgesehenen Fristen abzulegen. Die Fristen für Wiederholungsprüfungen können nur um bis zu maximal zwei Semester verlängert werden; im Übrigen beträgt die Verlängerungsfrist maximal drei Jahre. Der Studierende hat die entsprechenden Nachweise zu führen, insbesondere ärztliche Atteste vorzulegen. In Zweifelsfällen kann der Vorsitzende des Prüfungsausschusses für den Master of Arts der Fakultät für Sozialwissenschaften den Arzt bestimmen, den der Studierende aufzusuchen hat. In allen Fällen hat/haben das/die Attest(e) die nötigen medizinischen Befundtatsachen zu enthalten. Absatz 1 Satz 7 gilt entsprechend.

(3) Wer als gewähltes Mitglied in gesetzlich vorgesehenen Gremien oder satzungsmäßigen Organen der Universität Mannheim oder einer anderen Hochschule oder des Studentenwerks während mindestens eines Jahres tätig war, kann beim Rektor der Universität Mannheim unter Vorlage der erforderlichen Nachweise schriftlich beantragen, dass die in dieser Prüfungsvorschrift genannten Fristen verlängert werden. Die Verlängerungsfrist beträgt maximal zwei Semester.

II. Organisation und Verwaltung der Prüfungen

1. Abschnitt: Gemeinsamer Prüfungsausschuss für den Master of Arts Political Science und den Master of Arts Soziologie

§ 7 Mitglieder, Beschlussfähigkeit

(1) Es wird ein Prüfungsausschuss gebildet. Ihm gehören ein nicht stimmberechtigtes studentisches Mitglied, sowie drei stimmberechtige Mitglieder an, von denen mindestens zwei Hochschullehrer im Sinne von § 44 Abs. 1 Nr. 1 LHG sein müssen. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende werden vom Fakultätsrat der Fakultät für Sozialwissenschaften bestellt.


(3) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie
nicht in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis stehen, sind sie durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses schriftlich zur Verschwiegenheit zu verpflichten. Diese Pflicht bezieht sich auf alle prüfungsbezogenen Tatsachen und Angelegenheiten,

1. die den Mitgliedern im Rahmen einer nicht öffentlichen Sitzung bekannt geworden und/oder in einer solchen behandelt worden sind,
2. deren Geheimhaltung gesetzlich vorgeschrieben ist,
3. deren Geheimhaltung aus Gründen des öffentlichen Wohls oder zum Schutz berechtigter Interessen Einzelner besonders angeordnet oder beschlossen ist, oder
4. deren Geheimhaltung ihrer Natur nach erforderlich ist.

Die Pflicht zur Verschwiegenheit besteht auch nach Beendigung der Tätigkeit fort und schließt Beratungsunterlagen ein.


§ 8 Zuständigkeit Prüfungsausschuss

(1) Der Prüfungsausschuss trifft alle auf die Prüfungen bezogenen Entscheidungen, soweit nach dieser Prüfungsordnung nicht der Prüfungsausschussvorsitzende, die Prüfer oder das Studienbüro zuständig sind. Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnung eingehalten werden. Er berichtet der Fakultät regelmäßig über die Entwicklung der Prüfungen. Der Prüfungsausschuss gibt Anregungen zur Reform der Prüfungsordnungen und Modulkataloge.


(3) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, bei der Abnahme von Prüfungsleistungen, die seiner Zuständigkeit unterliegen, zugegen zu sein. Ihnen ist Einsicht in alle prüfungsrelevanten Unterlagen zu gewähren.

§ 9 Prüfer und Beisitzer

(1) Der Prüfungsausschuss bestellt die Prüfer. Er kann die Bestellung seinem Vorsitzenden übertragen.
(2) Zur Abnahme der Masterprüfung sind in der Regel nur Hochschullehrer und Privatdozenten sowie diejenigen akademischen Mitarbeiter, die im entsprechenden Fach Lehrveranstaltungen anbieten und denen das Rektorat auf Vorschlag des Fakultätsvorstands die Prüfungsbefugnis gemäß § 52 Abs. 1 Sätze 5 und 6 LfHG aufgrund ihrer langjährigen erfolgreichen Lehrtätigkeit übertragen hat, befugt. Akademische Mitarbeiter, Lehrbeauftragte und Lehrkräfte für besondere Aufgaben können nur dann ausnahmsweise zu Prüfern bestellt werden, wenn Professoren und Hochschuldozenten nicht in genügendem Ausmaß zur Verfügung stehen.

Prüfer von studienbegleitenden Prüfungsleistungen ist/sind in der Regel der/die verantwortliche(n) Leiter der jeweiligen Veranstaltung; über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.

(3) Für studienbegleitende mündliche Prüfungen gem. § 14 ernennst der Prüfer den Beisitzer. Zum Beisitzer darf nur bestellt werden, wer in dem Fachgebiet, auf das sich die Prüfungsleistung bezieht, mindestens eine Masterprüfung oder eine mindestens gleichwertige Hochschulprüfung bzw. staatliche Prüfung erfolgreich abgeschlossen hat.

(4) Jeder Prüfer kann sich eines oder mehrerer Korrekturassistenten bedienen, solange eine fachlich kompetente Bewertung und Benotung sichergestellt sind.

(5) Prüfer und Beisitzer unterliegen der Amtsverschwiegenheit entsprechend § 7 Abs. 3.

§ 10 Anerkennung von Studienzeiten und Leistungen

(1) Studien- und Prüfungsleistungen sowie Studienzeiten, die in Studiengängen an staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen im In- und Ausland sowie an Berufsakademien der Bundesrepublik Deutschland erbracht worden sind, werden anerkannt, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen kein wesentlicher Unterschied zu den Leistungen besteht, die ersetzt werden.

(2) Bei der Anrechnung von im Ausland erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen sind Vereinbarungen und Abkommen der Bundesrepublik Deutschland mit anderen Staaten über Gleichwertigkeiten im Hochschulbereich (Äquivalenzabkommen) sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften und Doppelabschlussprogrammen (Kooperationsvereinbarungen) ergänzend zu beachten. Im Übrigen kann bei Zweifeln an der Gleichwertigkeit die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen gehört werden.

(3) Außerhalb des Hochschulsystems erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sind anzurechnen, wenn
   a) zum Zeitpunkt der Anrechnungen die für den Hochschulzugang geltenden Voraussetzungen erfüllt sind,
   b) die anzurechnenden Kenntnisse und Fähigkeiten den zu ersetzenden Studien- und Prüfungsleistungen nach Inhalt und Niveau gleichwertig sind und
c) die Kriterien für die Anrechnung im Rahmen einer Akkreditierung überprüft worden sind.

Für eine Anrechnung hat der Bewerber insbesondere nachzuweisen, dass die außerhalb des Hochschulsystems erworbenen und nachgewiesenen Kompetenzen in Art und Umfang

(4) Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag. Es obliegt dem Studierenden, alle erforderlichen Unterlagen über die anzuerkennende Leistung dem Prüfungsausschuss bereitzustellen.


(6) Nimmt der Studierende im Rahmen seines Studiums an der Universität Mannheim an einer Prüfung teil, obwohl er die durch diese Prüfung nachzuweisenden Kompetenzen bereits in anrechenbarer Weise anderweitig erworben hat, erklärt er damit zugleich den Verzicht auf eine Anrechnung der bereits anderweitig erbrachten Leistung.

### 2. Abschnitt: Studienbüro

#### § 11 Zuständigkeit Studienbüro

(1) Für die verwaltungsmäßige Abwicklung aller Studien- und Prüfungsleistungen sowie der Masterprüfung ist das Studienbüro zuständig.

(2) Zu den Aufgaben des Studienbüros gehören insbesondere

1. die Festsetzung und Bekanntgabe der Meldefristen, Prüfungstermine und -orte,
2. die Mitteilung des/der Namen(s) des/der Prüfer(s) und dessen/deren Benachrichtigung über die Prüfung,
3. die Entgegennahme der Zulassungsanträge und Meldungen der Studierenden zu den Prüfungen, einschließlich der Wiederholungsprüfungen beziehungsweise die Pflichtanmeldung zu Wiederholungsprüfungen,
4. die Führung der Prüfungsakten,
5. die Überwachung von Bearbeitungsfristen sowie aller in dieser Prüfungsordnung genannten Fristen,
6. die Entgegennahme von Widersprüchen gegen Entscheidungen des Prüfungsausschusses
7. die technische Abwicklung der Prüfungen und, zusammen mit der Fakultät, die Regelung der Aufsicht bei schriftlichen Prüfungen,
8. die Benachrichtigung der Studierenden über die Ergebnisse von Prüfungen und
9. die Ausfertigung von Urkunden, Prüfungszeugnissen und Bescheinigungen über erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen, jeweils nebst Anlagen, sowie deren Aushändigung.

III. Prüfungsverfahren

1. Abschnitt: Studienbegleitende Prüfungs- und Studienleistungen

§ 12 Art und Form der studienbegleitenden Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Studienbegleitende Prüfungs- und Studienleistungen im Sinne dieser Prüfungsordnung sind:
   a) anmeldepflichtige benotete studienbegleitende Modulabschlussprüfungen (MAP), die in einer Prüfung jeweils alle Komponenten eines Moduls abprüfen. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der MAP.
   b) anmeldepflichtige benotete studienbegleitende Teilprüfungen (TP) in mehreren Veranstaltungen eines Moduls. Die Modulnote errechnet sich als das mit den ECTS-Punkten gewichtete Mittel der einzelnen Teilprüfungen eines Moduls.
   c) anmeldepflichtige studienbegleitende Leistungsnachweise (LN). Die LN werden entweder mit einer Note oder mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ ausgewiesen, gehen aber nicht in die Modulnote ein.


(3) Die fachspezifischen Anlagen beschreiben und begrenzen Form, Umfang und Anforderungen an die studienbegleitenden Prüfungen. Sie bestimmen, welche Studienleistungen als Voraussetzungen für die einzelnen Prüfungsleistungen erfüllt sein müssen und enthalten Empfehlungen zur Reihenfolge der einzelnen Prüfungsleistungen.

(4) Stehen mehrere Prüfungsarten zur Erbringung einer studienbegleitenden Prüfungs- oder Studienleistung zur Auswahl, entscheidet der zuständige Prüfer über die Art, Gewichtung und Bestehenskriterien der zu erbringenden Leistung(en) und gibt diese im Voraus, in der Regel zum Vorlesungsbeginn, allgemein zugänglich und vernehmbar bekannt.

(5) Ein Modul gilt nur als bestanden, wenn jede(r) einzelne LN, MAP und TP für sich „bestanden“ bzw. mit „ausreichend“ bewertet sind.

(6) Macht der Studierende durch ein ärztliches Zeugnis glaubhaft, dass er wegen länger andauernder oder ständiger körperlicher Behinderung nicht in der Lage ist, die Leistung ganz oder

§ 13 Meldung und Zulassung zu studienbegleitenden Studien- und Prüfungsleistungen
(1) Alle studienbegleitenden Studien- und Prüfungsleistungen im Sinne dieser Prüfungsordnung sind anmeldepflichtig.


(3) Für die Einhaltung der in dieser Prüfungsordnung genannten Prüfungsvoraussetzungen, insbesondere Anmeldungen und Fristen, ist der Studierende verantwortlich.

§ 14 Studienbegleitende mündliche Studien- und Prüfungsleistungen

(2) Die mündlichen Prüfungen dauern je Studierender mindestens 20 Minuten, höchstens 30 Minuten.


(4) Das Ergebnis der Prüfung wird dem Studierenden im Anschluss an die mündliche Prüfung vom Prüfer bekannt gegeben.

§ 15 Studienbegleitende schriftliche Studien- und Prüfungsleistungen

(2) Zu Prüfende haben ihren schriftlichen Seminar- und Projektarbeiten ein Verzeichnis der be-
nutzten Hilfsmittel beizufügen und eine eigenhändig unterschriebene Erklärung mit folgenden Wortlaut abzugeben:


Wird die Erklärung nicht erteilt, kann von der Korrektur der Prüfungsleistung abgesehen und diese mit "nicht ausreichend" bewertet werden. Bei Seminar- und Projektaufgaben in englischer Sprache ist zusätzlich die übersetzte Erklärung in Englisch abzugeben.

§ 16 Wiederholung oder Nichtbestehen von studienbegleitenden Studien- oder Prüfungsleistungen

(1) Studienbegleitende Studien- oder Prüfungsleistungen, die mit "nicht ausreichend" bewertet wurden oder als "nicht bestanden" gelten, können unter Beachtung der Prüfungsfristen einmal wiederholt werden. Ist ein(e) LN, MAP oder TP für sich mit "nicht ausreichend" oder "nicht bestanden" bewertet, so sind nur diese Prüfungsleistung und nicht das gesamte Modul zu wiederholen.

(2) Der Studierende kann bei Nichtbestehen der studienbegleitenden Wiederholungsprüfung in höchstens einem Fall eine zweite Wiederholung ("Joker-Regelung") unternehmen. § 18 Abs. 6 bleibt unberührt.

(3) Die Wiederholung einer im ersten Versuch bestandenen Prüfungsleistung zur Notenverbesserung ist nicht möglich.


(5) Bei der Anmeldung zur Prüfung kann zwischen dem regulären Prüfungstermin und dem folgenden Wiederholungstermin gewählt werden. Wurde der Wiederholungstermin als erster
Prüfungstermin gewählt, kann eine Wiederholung der Prüfung erst zum nächsten regulären Prüfungstermin erfolgen.

(6) Wurde beim ersten Versuch einer studienbegleitenden Prüfung oder eines Leistungsnachweises die Note „nicht ausreichend“ erzielt, ist der Teilnehmer an der folgenden Wiederholungsprüfung bzw. im Falle von Absatz 5 Satz 2 zum nächsten regulären Prüfungstermin automatisch angemeldet. Wurde die Wiederholungsprüfung nicht bestanden, ist der Studierende verpflichtet, bei nächster Gelegenheit eine gleichwertige Veranstaltung und Prüfung zu absolvieren, soweit ihm dieses im Rahmen der Regelung in Absatz 2 noch gestattet ist.

§ 17 Notenbildung
(1) Die Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen werden von dem/den jeweiligen Prüfer/n festgesetzt. Folgende Noten sind zu vergeben:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Noten</th>
<th>Bewertung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1,0</td>
<td>sehr gut</td>
</tr>
<tr>
<td>2,0</td>
<td>gut</td>
</tr>
<tr>
<td>3,0</td>
<td>befriedigend</td>
</tr>
<tr>
<td>4,0</td>
<td>ausreichend</td>
</tr>
<tr>
<td>5,0</td>
<td>nicht ausreichend</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Eine hervorragende Leistung

Eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt

Eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht

Eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt

Eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

Zur differenzierteren Bewertung können Zahlzwischenwerte durch Erniedrigen und Erhöhen der einzelnen Noten um 0,3 gebildet werden. Die Noten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen. Im Zweifelsfall wird zugunsten des Studierenden abgerundet.

(2) Die Modulnote ergibt sich aus dem Mittelwert der mit den ECTS-Punkten gewichteten Noten aller TP dieses Moduls, es sei denn, die jeweiligen fakultätsexternen Beifach-Regelungen sehen eine andere Notenzusammensetzung vor.


2. Abschnitt: Masterarbeit

§ 18 Form und Benotung der Masterarbeit
(1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass der Studierende in der Lage ist, mit den Standardmethoden des Fachs im festgelegten Zeitraum ein Problem in einem Spezialgebiet des jeweiligen Fachs unter Anleitung zu bearbeiten, zu wissenschaftlich fundierten Aussagen zu gelangen und die Ergebnisse in sprachlicher wie in formaler Hinsicht angemessen darzustellen. Das Thema der Masterarbeit muss so beschaffen sein, dass es innerhalb der in § 19 Abs. 1 genannten Frist bearbeitet werden kann.

(2) Dem Studierenden ist Gelegenheit zu geben, für das Thema Vorschläge zu machen. Hie-
raus erwächst kein Rechtsanspruch auf Zuteilung dieses Themas.


(5) Die Masterarbeit ist von dem zuständigen Prüfer zu begutachten. Für die Benotung der Masterarbeit gilt § 17 entsprechend. Bei einer mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewerteten Leistung müssen zwei weitere Prüfer hinzugezogen werden, die vom Prüfungsausschuss bestimmt werden. Bei voneinander abweichenden Einzelbewertungen ist die Masterarbeit bestanden, wenn die Mehrheit der Prüfer die Arbeit mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet. In diesem Fall ergibt sich die Note aus dem arithmetischen Mittel der einzelnen Bewertungen, darf aber nicht schlechter als „ausreichend“ (4,0) sein. Die Masterarbeit ist nicht bestanden, wenn die Mehrheit der Prüfer die Arbeit mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. In diesem Fall lautet die Note „nicht ausreichend“ (5,0). Die Bewertung der Masterarbeit soll dem Studierenden spätestens vier Wochen nach Abgabe der Arbeit mitgeteilt werden.

(6) Eine Masterarbeit, die auch nach der Begutachtung durch den zweiten Prüfer, mit "nicht ausreichend" bewertet wurde, kann einmal wiederholt werden. Die Masterarbeit ist in diesem Fall innerhalb von 6 Wochen nach Bekanntgabe des Ergebnisses wieder anzumelden.


§ 19 Prüfungsfristen der Masterarbeit


(3) Die Masterarbeit soll bis zum Ende des vierten Fachsemesters und muss bis spätestens
Ende des sechsten Fachsemesters eingereicht werden. Der Studierende kann die Arbeit vorzeitig fertig stellen, wenn er die Zulassungsvoraussetzungen gemäß der fachspezifischen Anlage erfüllt.

(4) Meldet der Studierende die Masterarbeit nicht rechtzeitig an, so dass er diese ordnungsgemäß bis zum Ende des sechsten Semesters abgelegen kann oder stellt er diese trotz rechtzeitiger Anmeldung im vorgegebenen Zeitraum nicht fertig, gilt die Masterarbeit als absolviert und nicht bestanden.

3. Abschnitt: Gesamtprüfung

§ 20 Art und Aufbau der Gesamtprüfung
Die Masterprüfung besteht aus
1. den studienbegleitenden Prüfungen gemäß der fachspezifischen Anlagen
2. der Masterarbeit,
3. einem sozialwissenschaftlichen Forschungspraktikum oder dem Besuch einer Summer School. Weiteres regelt die Praktikumsordnung.

§ 21 Prüfungsfrist
Alle Prüfungsleistungen sollen bis zum Ende des vierten Fachsemesters und müssen bis spätestens zum Ende des sechsten Fachsemesters erbracht werden, es sei denn der Studierende hat die Verzögerung nicht zu vertreten.

§ 22 Gesamtnote
(1) Die Masterprüfung ist bestanden, wenn alle Prüfungsleistungen (§ 20) in der vorgesehenen Frist (§ 21) abgelegt wurden und alle studienbegleitenden Prüfungen und die Masterarbeit mit mindestens „ausreichend“ (4,0) benotet bzw. mit „bestanden“ bewertet wurden.
(2) Die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich gemäß der jeweiligen fachspezifischen Anlage.
(3) Beträgt die Gesamtnote 1,2 oder besser wird dem Studierenden das Prädikat „Mit Auszeichnung bestanden“ verliehen.
(4) Die Gesamtnote unter Einbeziehung einer Dezimalstelle hinter dem Komma lautet:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Bis einschließlich 1,5</th>
<th>Sehr gut</th>
<th>Eine hervorragende Leistung (excellent)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Ab 1,6 bis einschließlich 2,5</td>
<td>Gut</td>
<td>Eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt (very good)</td>
</tr>
<tr>
<td>Ab 2,6 bis einschließlich 3,5</td>
<td>Befriedigend</td>
<td>Eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht (good)</td>
</tr>
<tr>
<td>Ab 3,6 bis einschließlich 4,0</td>
<td>Ausreichend</td>
<td>Eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt (satisfactory)</td>
</tr>
</tbody>
</table>
| Ab 4,1 | Nicht | Eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel
(5) Zusätzlich zur Gesamtnote wird im Diploma Supplement eine relative Note entsprechend der ECTS-Bewertungsskala ausgewiesen:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Notensystem</th>
<th>Beschreibung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>A</td>
<td>für die besten 10%</td>
</tr>
<tr>
<td>B</td>
<td>für die nächsten 25%</td>
</tr>
<tr>
<td>C</td>
<td>für die nächsten 30%</td>
</tr>
<tr>
<td>D</td>
<td>für die nächsten 25%</td>
</tr>
<tr>
<td>E</td>
<td>für die nächsten 10%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Die Berechnung erfolgt in der Regel jeweils auf der Grundlage der drei vorhergegangenen Abschlussjahrgänge in der jeweiligen Studienrichtung. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses kann durch Beschluss weitere Abschlussjahrgänge in die Berechnung mit einbeziehen. Die Zahl der Abschlüsse, auf die sich die relative Note bezieht, wird ausgewiesen.

§ 23 Endgültiges Nichtbestehen der Gesamtprüfung

Die gesamte Masterprüfung ist endgültig nicht bestanden, wenn die Masterarbeit oder eine studienbegleitende Prüfung in der letzten Wiederholung endgültig nicht bestanden ist oder als endgültig nicht bestanden gilt.

§ 24 Bescheinigung bei Nichtbestehen der Gesamtprüfung

(1) Studierenden, die ihre Gesamtprüfung endgültig nicht bestanden haben, geht durch das Studienbüro ein Bescheid zu. Dieser ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

(2) Hat der Studierende die Gesamtprüfung endgültig nicht bestanden, so wird ihm auf Antrag vom Studienbüro eine Bescheinigung ausgestellt, das die bestandenen Prüfungen und gegebenenfalls Studienleistungen enthält und erkennen lässt, dass die Gesamtprüfung endgültig nicht bestanden ist.

§ 25 Vergabe von ECTS-Punkten

(1) Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Vorliegen einer individuellen Leistung gemäß Modulhandbuch, die mit mindestens „ausreichend“ bzw. „bestanden“ bewertet worden ist.

(2) ECTS-Punkte werden gemäß der Anlage vergeben. ECTS-Punkte können für komplette Module oder für Lehrveranstaltungen eines Moduls vergeben werden.

(3) ECTS-Punkte sind nur dann zu vergeben, wenn die gemäß der Anlage für das jeweilige Modul bzw. die Veranstaltung erforderlichen studienbegleitenden Prüfungs- und Studienleistungen ordnungsgemäß im Studienbüro angemeldet und erfolgreich absolviert worden sind.

§ 26 Masterzeugnis

(1) Über die bestandene Gesamtprüfung wird dem Studierenden ein Zeugnis ausgestellt. Dieses enthält:

a. die für die Berechnung der Gesamtnote relevanten Module mit ihren Modulnoten (so-
wohl im Wortlaut als auch numerisch),

b. das Thema und die Note (sowohl im Wortlaut als auch numerisch) der schriftlichen Master-Abschlussarbeit sowie den Namen des Gutachters,

c. die Gesamtnote (sowohl im Wortlaut als auch numerisch).

Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist. Ist dieser Tag datumsmäßig nicht bestimmbar, gilt der letzte Vorlesungstag des betreffenden Semesters als Abschlussdatum. Es ist vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses oder dessen Stellvertreter zu unterzeichnen.


§ 27 Urkunde

(1) Gleichzeitig mit dem Masterzeugnis erhält der Studierende eine Urkunde, in der die Verleihung des akademischen Grades beurkundet wird und welche die Gesamtnote der Masterprüfung bzw. das Prädikat nach § 22 Abs. 3 enthält. Die Urkunde trägt das Datum des Zeugnisses. Sie wird vom Dekan der Fakultät oder dessen Stellvertreter unterzeichnet und mit dem Siegel der Universität versehen.

(2) Der akademische Grad darf erst nach der Aushändigung der Urkunde geführt werden.

4. Abschnitt: Rücktritt; Verstöße gegen die Prüfungsordnung

§ 28 Versäumnis, Rücktritt

(1) Eine Prüfung, zu der der Studierende verbindlich angemeldet ist, gilt als „nicht bestanden“ und wird als „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wenn der Studierende von diesem Prüfungstermin ohne triftigen Grund zurücktritt (Rücktritt), zu diesem nicht erscheint (Versäumnis) oder wenn er nach Beginn der Prüfung ohne triftigen Grund von der Prüfung zurücktritt. Dasselbe gilt, wenn eine schriftliche Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgesehenen Bearbeitungszeit erbracht wird.

(2) Die für den Rücktritt oder die Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Werden die Gründe anerkannt, gilt die Prüfung als nicht unternommen. Eine schriftliche Prüfung ist im nächstmöglichen Termin nachzuholen; für eine mündliche Prüfung wird ein neuer Termin anberaumt. Ob bereits vorliegenden Prüfungsergebnisse anzurechnen sind, entscheidet in diesem Fall der Prüfungsausschuss.

(3) Bei Krankheit des Studierenden beziehungsweise eines von ihm zu versorgenden Kindes oder pflegebedürftigen Angehörigen ist ein ärztliches Attest vorzulegen. In Zweifelsfällen kann die Vorlage eines Attests von einem vom Prüfungsausschuss bestimmten Arzt verlangt
werden. Ein ärztliches Attest hat die für die Beurteilung der Prüfungsunfähigkeit nötigen medizinischen Befundtatsachen zu enthalten.

(4) Ein wichtiger Grund kann nicht geltend gemacht werden, wenn sich der Studierende in Kenntnis oder in fahrlässiger Unkenntnis einer Krankheit einer Prüfung unterzogen hat. Fahrlässige Unkenntnis liegt insbesondere vor, wenn bei Anhaltspunkten für eine gesundheitliche beziehungsweise körperliche Beeinträchtigung nicht unverzüglich eine Klärung herbeigeführt worden ist.

(5) Der Rücktritt ist ausgeschlossen, wenn nach Abschluss der Prüfung drei Werktage verstrichen sind, das Prüfungsergebnis bekanntgegeben oder die Prüfung bestanden wurde, es sei denn, dem Studierenden war eine frühere Geltendmachung aus von ihm nicht zu vertretenden Gründen nicht möglich.

§ 29 Täuschung, sonstiges ordnungswidriges Verhalten


(2) Prüfungsausschuss und Prüfer sind berechtigt, bei der Bewertung von Hausarbeiten o.ä. und der Masterarbeit eine Software zur Auffindung von Plagiaten zu benutzen. Die Studierenden können verpflichtet werden, bei dem Prüfer Exemplare sowohl in digitaler Form als auch in Papierform einzureichen. Zum Plagiatsabgleich ist die Arbeit in anonymisierter Form gem. § 3 Abs. 6 Landesdatenschutzgesetz zu verwenden.

(3) Unternimmt es der Studierende oder versucht er es zu unternehmen, die Anerkennung von im Ausland erbrachten Studien- und/oder Prüfungsleistungen durch unrichtige Angaben zu erwecken, so wird die durch die Anerkennung zu ersetzende Prüfung mit „nicht bestanden“ oder „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Bei Pflichtveranstaltungen muss die zu ersetzende Studien- und/oder Prüfungsleistung zum nächstmöglichen Termin an der Universität Mannheim erbracht werden.


§ 30 Ungültigkeit

(1) Hat der Studierende bei einer Prüfung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann der Prüfungsausschuss das Ergebnis beziehungsweise die betroffene(n) Note(n) nachträglich abändern und die Prüfung als ganz oder teilweise nicht bestanden erklären. Ist dadurch das Bestehen der Masterprüfung betroffen, kann er die entsprechenden Leistungspunkte aberkennen und die Gesamtprüfung entsprechendenfalls für endgültig nicht bestanden erklären.

(2) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass der Studierende darüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. Hat der Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, so kann die Prüfungsleistung für „nicht bestanden“ und folglich die Gesamtprüfung für „nicht bestanden“ erklärt werden.

(3) Dem Betroffenen ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zu einer Äußerung zu geben.


(5) Die Aberkennung des akademischen Grades richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

§ 31 Einsicht in die Prüfungsakten

(1) Sofern die Prüfungsunterlagen nicht an den Geprüften herausgegeben wurden, ist diesem nach Abschluss einer jeden Prüfung, einschließlich der Masterarbeit, auf seinen schriftlichen Antrag in angemessener Frist Einsicht in seine schriftlichen Prüfungsarbeiten, das/die darauf bezogene(n) Gutachten/Bewertung(en) des/der Prüfer(s) und die Protokolle zu gewähren.

(2) Der Antrag ist spätestens ein Jahr nach der jeweiligen Prüfung beim Studienbüro zu stellen. Das Studienbüro bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme.

(3) Die Prüfungsunterlagen werden drei Jahre lang im Studienbüro der Universität Mannheim aufbewahrt.
IV. Schlussbestimmungen

§ 32 Inkrafttreten

(1) Die Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntgabe in den Amtlichen Bekanntmachungen des Rektorats der Universität Mannheim in Kraft.

(2) Sie findet Anwendung für Studierende, die ihr Studium im Studiengang M.A. Political Science beziehungsweise M.A. Soziologie der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Mannheim ab dem Herbst-/Winter-Semester 2013/2014 aufnehmen.


Genehmigt und ausgefertigt:

Mannheim, 07. März 2013

[Unterschrift]

Prof. Dr. Ernst-Ludwig von Thadden
Rektor

Anlagen:

1) Fachspezifische Anlage: Political Science
2) Fachspezifische Anlage: Soziologie
Gemeinsame Prüfungsordnung für die Studiengänge M.A. Political Science und M.A. Soziologie der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Mannheim

Fachspezifische Anlage: Political Science

Der Studiengang ist als forschungsorientierter konsekutiver Masterstudiengang angelegt.

1. Studieninhalte

Das komplette Lehrangebot wird in englischer Sprache durchgeführt.

Im Umfang von 120 ECTS sind folgende Leistungen zu erbringen:

1. Das Basic Module International Politics (14 ECTS)
2. Das Basic Module Comparative Politics (14 ECTS)
3. Das Module Advanced Methods (26 ECTS)
4. Eines von zwei Research Modules (21 ECTS):
   a. International Politics (21 ECTS)
   b. Comparative Politics (21 ECTS)
5. Im Elective Module eine der drei Veranstaltungen (7 ECTS):
   a. Seminar Selected Topics aus dem Research Module International Politics
   b. Seminar Selected Topics aus dem Research Module Comparative Politics
   c. Vorlesung Advanced Quantitative Methods im Modul Advanced Methods
   Das Seminar aus den Research Modules muss aus dem nach Ziffer 4 nicht belegten Research Module gewählt werden.
6. Das Research Internship (8 ECTS)
   Dabei kann es sich um ein Praktikum oder den Besuch einer Summer School handeln. Näheres hierzu regelt die Praktikumsordnung.
7. Das Final Module (30 ECTS)

2. Voraussetzungen für die Teilnahme an den Veranstaltungen

1. Für das Forschungsseminar im Research Module: das Basic Module gleichen Namens
2. Für das Research Internship: mindestens ein Basic Module
3. Für das Final Module: Das Module Advanced Methods sowie das Research Module nach Absatz 1 Ziffer 4 dieser fachspezifischen Anlage.
3. **Masterthesis**

Die Masterthesis bezieht sich auf den thematischen Schwerpunkt, der im Seminar des jeweiligen Research Modules gemäß Abs. 1 Ziffer 4 dieser fachspezifischen Anlage bearbeitet wurde.

4. **Bildung der Noten**

Die Gesamtnote setzt sich wie folgt zusammen:

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>Modulnote</th>
<th>ECTS</th>
<th>%</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1</td>
<td>Modulnote Basic Module International Politics</td>
<td>14</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>2</td>
<td>Modulnote Basic Module Comparative Politics</td>
<td>14</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>3</td>
<td>Modulnote Advanced Methods</td>
<td>22</td>
<td>23</td>
</tr>
<tr>
<td>6</td>
<td>Modulnote Research Module International Politics oder Comparative Politics</td>
<td>21</td>
<td>19</td>
</tr>
<tr>
<td>7</td>
<td>Modulnote Elective Module</td>
<td>7</td>
<td>6</td>
</tr>
<tr>
<td>8</td>
<td>Masterthesis</td>
<td>24</td>
<td>28</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### Modulstruktur

#### Basic Module International Politics

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sem.</th>
<th>Typ</th>
<th>Veranstaltungstitel</th>
<th>Erforderliche Studienleistungen</th>
<th>Prüfungsleistungen</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1.</td>
<td>VL</td>
<td>International Politics</td>
<td></td>
<td>Klausur (90 min.) oder Hausarbeit</td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>2.</td>
<td>VL</td>
<td>International Political Economy</td>
<td></td>
<td>Klausur (90 min.) oder Hausarbeit</td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### Basic Module Comparative Politics

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sem.</th>
<th>Typ</th>
<th>Veranstaltungstitel</th>
<th>Erforderliche Studienleistungen</th>
<th>Prüfungsleistungen</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1.</td>
<td>VL</td>
<td>Comparative Government</td>
<td></td>
<td>Klausur (90 min.) oder Hausarbeit</td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>2.</td>
<td>VL</td>
<td>European Societies and Politics</td>
<td></td>
<td>Klausur (90 min.) oder Hausarbeit</td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### Module Advanced Methods

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sem.</th>
<th>Typ</th>
<th>Veranstaltungstitel</th>
<th>Erforderliche Studienleistungen</th>
<th>Prüfungsleistungen</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1.</td>
<td>VL</td>
<td>Multivariate Analyses</td>
<td>Übungsaufgaben/Hausarbeiten</td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1.</td>
<td>S</td>
<td>Tutorial Multivariate Analyses</td>
<td>Übungsaufgaben</td>
<td>LN</td>
<td>2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1.</td>
<td>VL</td>
<td>Game Theory</td>
<td>Übungsaufgaben/Hausarbeiten</td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1.</td>
<td>S</td>
<td>Tutorial Game Theory</td>
<td>Hausaufgaben</td>
<td>LN</td>
<td>2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3.</td>
<td>VL</td>
<td>Research Design</td>
<td>Übungsaufgaben/Hausarbeiten bzw. Klausur</td>
<td>TP</td>
<td>8</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

| 14 |

| 26 |
### Research Module International Politics

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sem.</th>
<th>Typ</th>
<th>Veranstaltungstitel</th>
<th>Erforderliche Studienleistungen</th>
<th>Prüfungsleistungen</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2.</td>
<td>S</td>
<td>Selected Topics in International Politics</td>
<td></td>
<td>Hausarbeit(en)/Präsentation(en)</td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>3.</td>
<td>FS</td>
<td>Selected Topics in International Politics</td>
<td></td>
<td>Hausarbeit(en)/Präsentation(en)</td>
<td>TP</td>
<td>14</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Research Module Comparative Politics

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sem.</th>
<th>Typ</th>
<th>Veranstaltungstitel</th>
<th>Erforderliche Studienleistungen</th>
<th>Prüfungsleistungen</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2.</td>
<td>S</td>
<td>Selected Topics in Comparative Politics</td>
<td></td>
<td>Hausarbeit(en)/Präsentation(en)</td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>3.</td>
<td>FS</td>
<td>Selected Topics in Comparative Politics</td>
<td></td>
<td>Hausarbeit(en)/Präsentation(en)</td>
<td>TP</td>
<td>14</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Elective Module*

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sem.</th>
<th>Typ</th>
<th>Veranstaltungstitel</th>
<th>Erforderliche Studienleistungen</th>
<th>Prüfungsleistungen</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2.</td>
<td>S</td>
<td>Selected Topics in International Politics</td>
<td></td>
<td>Hausarbeit(en)/Präsentation(en)</td>
<td>MAP</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>2.</td>
<td>S</td>
<td>Selected Topics in Comparative Politics</td>
<td></td>
<td>Hausarbeit(en)/Präsentation(en)</td>
<td>MAP</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>2.</td>
<td>VL</td>
<td>Advanced Quantitative Methods</td>
<td></td>
<td>Übungsaufgaben/Hausarbeiten bzw. Klausur</td>
<td>MAP</td>
<td>7</td>
</tr>
</tbody>
</table>

*Wahl einer der drei Lehrveranstaltungen

### Final Module

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sem.</th>
<th>Typ</th>
<th>Veranstaltungstitel</th>
<th>Erforderliche Studienleistungen</th>
<th>Prüfungsleistungen</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>4.</td>
<td>K</td>
<td>Thesis Colloquium</td>
<td></td>
<td>Präsentation</td>
<td>LN</td>
<td>6</td>
</tr>
<tr>
<td>4.</td>
<td>FSS</td>
<td>M.A. Thesis</td>
<td></td>
<td>M.A. Thesis</td>
<td>MAP</td>
<td>24</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Alle Semesterangaben in dieser Modulstruktur verstehen sich als Empfehlungen für Studierende.
### Abkürzungen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Turnus</th>
<th>Vollständiger Ausdruck</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>HWS:</td>
<td>Herbst-/Wintersemester</td>
</tr>
<tr>
<td>FSS:</td>
<td>Frühjahrs-/Sommersemester</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Veranstaltungstypen

<table>
<thead>
<tr>
<th>VL:</th>
<th>Vorlesung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>S:</td>
<td>Seminar</td>
</tr>
<tr>
<td>FS:</td>
<td>Forschungsseminar</td>
</tr>
<tr>
<td>K:</td>
<td>Kolloquium</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Abschlusstypen

<table>
<thead>
<tr>
<th>LN:</th>
<th>Leistungsnachweis</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>TP:</td>
<td>Teilprüfung</td>
</tr>
<tr>
<td>MAP:</td>
<td>Modulabschlussprüfung</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Gemeinsame Prüfungsordnung für die Studiengänge M.A. Political Science und M.A. Soziologie der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Mannheim

Fachspezifische Anlage: Soziologie

Der Studiengang ist als forschungsorientierter konsekutiver Masterstudiengang angelegt.

1. Studieninhalte
Im Umfang von 120 ECTS sind folgende Leistungen zu erbringen:

- Das Modul Soziologische Theorie (9 ECTS)
- Das Modul Methodology of the Social Sciences (12 ECTS)
- Das Modul Analysis of Survey Data (9 ECTS)
- Das Modul Advanced Research Methods (12 ECTS)
- Das Vertiefungsmodul (16 ECTS)
  Es stehen Vertiefungsmodule in den Bereichen Familie, Bildung & Arbeitsmarkt (A), Migration & Integration (B), Wirtschaft & Wohlfahrtsstaat (C) zur Auswahl, von denen eines erfolgreich abgeschlossen werden muss.
- Das Wahlmodul (24 ECTS)
  Im Wahlmodul müssen insgesamt vier Veranstaltungen (Vorlesungen oder Seminare) aus den Bereichen Familie, Bildung & Arbeitsmarkt (A), Migration & Integration (B), Wirtschaft & Wohlfahrtsstaat (C), Methoden der empirischen Sozialforschung (D) oder Sozialpsychologie (E) gewählt werden. Veranstaltungen, die bereits im Vertiefungsmodul besucht wurden, können nicht noch einmal für das Wahlmodul angezählt werden.
- Das Abschlussmodul (30 ECTS)
- Das Forschungspraktikum (8 ECTS), welches nach den Bestimmungen der Praktikumsordnung im Umfang von sechs Wochen zu erfüllen ist.

2. Voraussetzungen für die Teilnahme an den Veranstaltungen
Sollen Veranstaltungen aus dem Bereich Sozialpsychologie (E) im Wahlmodul besucht werden, müssen Grundkenntnisse der Sozialpsychologie im Umfang von mindestens 12 ECTS-Punkten im Rahmen eines vorangegangenen Bachelorstudiums oder eines vergleichbaren Studiums nachgewiesen werden. Das Abschlussmodul kann belegt werden, wenn mindestens 70 ECTS-Punkte erreicht wurden.
3. Mögliche Einschränkung des Lehrangebots
Bei Unterbelegung (weniger als drei Teilnehmer) besteht die Möglichkeit, dass Vorlesungen und Seminare im Wahlmodul nicht stattfinden. In diesem Fall sollen die Teilnehmer auf die verbleibenden Vorlesungen und Seminare ausweichen. Der Dozent der betroffenen Lehrveranstaltung informiert die Studierenden und bespricht mit ihnen die Ersatzmöglichkeiten. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.

4. Bildung der Noten
Die Modulnoten errechnen sich als das mit ECTS-Punkten gewichtete Mittel der einzelnen Teilprüfungen eines Moduls.

Die Gesamtnote setzt sich wie folgt zusammen:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Modulnote</th>
<th>Gewichtung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Modulnote Soziologische Theorie (9 ECTS)</td>
<td>7 %</td>
</tr>
<tr>
<td>Modulnote Methodology of the Social Sciences (12 ECTS):</td>
<td>7 %</td>
</tr>
<tr>
<td>Modulnote Analysis of Survey Data (9 ECTS):</td>
<td>7 %</td>
</tr>
<tr>
<td>Modulnote Advanced Research Methods (12 ECTS)</td>
<td>14 %</td>
</tr>
<tr>
<td>Modulnote Vertiefungsmodul (16 ECTS)</td>
<td>20 %</td>
</tr>
<tr>
<td>Modulnote Wahlmodul (24 ECTS):</td>
<td>20 %</td>
</tr>
<tr>
<td>Modulnote Abschlussmodul (30 ECTS)</td>
<td>25 %</td>
</tr>
</tbody>
</table>
## Modulstruktur

### Modul Soziologische Theorie

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sem.</th>
<th>Typ</th>
<th>Veranstaltungstitel</th>
<th>Erforderliche Studienleistungen</th>
<th>Prüfungsleistungen</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1. (HWS)</td>
<td>VL</td>
<td>Soziologische Theorie</td>
<td>gern. § 12</td>
<td>MAP</td>
<td>6</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1. (HWS)</td>
<td>U</td>
<td>Soziologische Theorie</td>
<td>Präsentation(en)</td>
<td>LN</td>
<td>3</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Modul Methodology of the Social Sciences

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sem.</th>
<th>Typ</th>
<th>Veranstaltungstitel</th>
<th>Erforderliche Studienleistungen</th>
<th>Prüfungsleistungen</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1. (HWS)</td>
<td>VL</td>
<td>Logic of the Social Sciences</td>
<td>gern. § 12</td>
<td>MAP</td>
<td>6</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1. (HWS)</td>
<td>U</td>
<td>Exemplary Empirical Studies</td>
<td>Präsentation(en)</td>
<td>LN</td>
<td>3</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1. (HWS)</td>
<td>U</td>
<td>Academic Writing &amp; Presentation</td>
<td>Präsentation(en)</td>
<td>LN</td>
<td>3</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Modul Analysis of Survey Data

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sem.</th>
<th>Typ</th>
<th>Veranstaltungstitel</th>
<th>Erforderliche Studienleistungen</th>
<th>Prüfungsleistungen</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1. (HWS)</td>
<td>VL</td>
<td>Cross Sectional Data Analysis</td>
<td>gern. § 12</td>
<td>MAP</td>
<td>6</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1. (HWS)</td>
<td>U</td>
<td>Cross Sectional Data Analysis</td>
<td>Präsentation(en)</td>
<td>LN</td>
<td>3</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Modul Advanced Research Methods

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sem.</th>
<th>Typ</th>
<th>Veranstaltungstitel</th>
<th>Erforderliche Studienleistungen</th>
<th>Prüfungsleistungen</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2. (FSS)</td>
<td>VL</td>
<td>Longitudinal Data Analysis</td>
<td>gern. § 12</td>
<td>TP</td>
<td>6</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3. (HWS)</td>
<td>VL</td>
<td>Research Design</td>
<td>gern. § 12</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2. (FSS)</td>
<td>U</td>
<td>Data Sources in the Social Sciences</td>
<td>Präsentation(en)</td>
<td>LN</td>
<td>2</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
### Vertiefungsmodul A

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sem.</th>
<th>Typ</th>
<th>Veranstaltungstitel</th>
<th>Erforderliche Studienleistungen</th>
<th>Prüfungsleistungen</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2.</td>
<td>S</td>
<td>Seminar Familie, Bildung &amp; Arbeitsmarkt</td>
<td></td>
<td>gem. § 12 Abs. 2</td>
<td>TP</td>
<td>6</td>
</tr>
<tr>
<td>3.</td>
<td>FS</td>
<td>Forschungsseminar Familie, Bildung &amp; Arbeitsmarkt</td>
<td></td>
<td>gem. § 12 Abs. 2</td>
<td>TP</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>3.</td>
<td>K</td>
<td>Kolloquium Familie, Bildung &amp; Arbeitsmarkt</td>
<td>Präsentation(en)</td>
<td>LN</td>
<td>2</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Vertiefungsmodul B

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sem.</th>
<th>Typ</th>
<th>Veranstaltungstitel</th>
<th>Erforderliche Studienleistungen</th>
<th>Prüfungsleistungen</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2.</td>
<td>S</td>
<td>Seminar Migration &amp; Integration</td>
<td></td>
<td>gem. § 12 Abs. 2</td>
<td>TP</td>
<td>6</td>
</tr>
<tr>
<td>3.</td>
<td>FS</td>
<td>Forschungsseminar Migration &amp; Integration</td>
<td></td>
<td>gem. § 12 Abs. 2</td>
<td>TP</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>3.</td>
<td>K</td>
<td>Kolloquium Migration &amp; Integration</td>
<td>Präsentation(en)</td>
<td>LN</td>
<td>2</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Vertiefungsmodul C

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sem.</th>
<th>Typ</th>
<th>Veranstaltungstitel</th>
<th>Erforderliche Studienleistungen</th>
<th>Prüfungsleistungen</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2.</td>
<td>S</td>
<td>Seminar Wirtschaft &amp; Wohlfahrtsstaat</td>
<td></td>
<td>gem. § 12 Abs. 2</td>
<td>TP</td>
<td>6</td>
</tr>
<tr>
<td>3.</td>
<td>FS</td>
<td>Forschungsseminar Wirtschaft &amp; Wohlfahrtsstaat</td>
<td></td>
<td>gem. § 12 Abs. 2</td>
<td>TP</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>3.</td>
<td>K</td>
<td>Kolloquium Wirtschaft &amp; Wohlfahrtsstaat</td>
<td>Präsentation(en)</td>
<td>LN</td>
<td>2</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
### Wahlmodul*

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sem.</th>
<th>Typ</th>
<th>Veranstaltungstitel</th>
<th>Erforderliche Studienleistungen</th>
<th>Prüfungsleistungen</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2. (FSS) od. 3. (HWS)</td>
<td>VL / S</td>
<td>Vorlesung /Seminar im Bereich Familie, Bildung &amp; Arbeitsmarkt (A), Migration und Integration (B), Wirtschaft &amp; Wohlfahrtsstaat (C), Methoden (D) oder Sozialpsychologie (E)</td>
<td>gem. § 12 Abs. 2</td>
<td>TP</td>
<td>6</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2. (FSS) od. 3. (HWS)</td>
<td>VL / S</td>
<td>Vorlesung /Seminar im Bereich Familie, Bildung &amp; Arbeitsmarkt (A), Migration und Integration (B), Wirtschaft &amp; Wohlfahrtsstaat (C), Methoden (D) oder Sozialpsychologie (E)</td>
<td>gem. § 12 Abs. 2</td>
<td>TP</td>
<td>6</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2. (FSS) od. 3. (HWS)</td>
<td>VL / S</td>
<td>Vorlesung /Seminar im Bereich Familie, Bildung &amp; Arbeitsmarkt (A), Migration und Integration (B), Wirtschaft &amp; Wohlfahrtsstaat (C), Methoden (D) oder Sozialpsychologie (E)</td>
<td>gem. § 12 Abs. 2</td>
<td>TP</td>
<td>6</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2. (FSS) od. 3. (HWS)</td>
<td>VL / S</td>
<td>Vorlesung /Seminar im Bereich Familie, Bildung &amp; Arbeitsmarkt (A), Migration und Integration (B), Wirtschaft &amp; Wohlfahrtsstaat (C), Methoden (D) oder Sozialpsychologie (E)</td>
<td>gem. § 12 Abs. 2</td>
<td>TP</td>
<td>6</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

* Die konkreten Lehrveranstaltungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### Abschlussmodul

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sem.</th>
<th>Typ</th>
<th>Veranstaltungstitel</th>
<th>Erforderliche Studienleistungen</th>
<th>Prüfungsleistungen</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>4. (FSS)</td>
<td>K</td>
<td>Thesis Kolloquium</td>
<td>Präsentation</td>
<td></td>
<td>LN</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>4. (FSS)</td>
<td>PR</td>
<td>M.A. Thesis</td>
<td>schriftliche Abschlussarbeit gem. § 18</td>
<td></td>
<td>MAP</td>
<td>28</td>
</tr>
</tbody>
</table>

| Legende: |
| VL – Vorlesung | HWS – Herbst-/Wintersemester |
| S – Seminar | FSS – Frühjahrs-/Sommersemester |
| FS – Forschungsseminar | MAP – Modulabschlussprüfung |
| K – Kolloquium | TP – Teilprüfung |
| PR – Prüfung | LN – Leistungsnachweis |
Gemeinsame Prüfungsordnung für die Studiengänge
Master of Science (M.Sc.) in Psychologie der Fakultät für
Sozialwissenschaften der Universität Mannheim

vom 07. März 2013

Aufgrund des § 34 Abs. 1 Landeshochschulgesetz (LHG) hat der Senat der Universität Mannheim gemäß § 19 Abs. 1 Satz 2 Nr. 9 LHG am 27. Februar 2013 die nachstehende Satzung beschlossen. Der Rektor hat dieser zugestimmt am 07. März 2013

Gliederung

I. Allgemeine Bestimmungen ........................................................................................................ 3
   1. Abschnitt: Allgemeines ........................................................................................................ 3
      § 1 Gleichstellung .................................................................................................................. 3
      § 2 Geltungsbereich .............................................................................................................. 3
   2. Abschnitt: Studium ................................................................................................................ 3
      § 3 Studienzweck und Graduierung ...................................................................................... 3
      § 4 Studienumfang, Studienstruktur und Regelstudienzeit .................................................. 3
   3. Abschnitt: Schutzfristen ..................................................................................................... 4
      § 5 Mutterschutz und Elternzeit .......................................................................................... 4
      § 6 Flexible Fristen ............................................................................................................... 4

II. Organisation und Verwaltung der Prüfungen ..................................................................... 5
   1. Abschnitt: Prüfungsausschuss ............................................................................................. 5
      § 7 Mitglieder, Beschlussfähigkeit ....................................................................................... 5
      § 8 Zuständigkeit Prüfungsausschuss ................................................................................... 5
      § 9 Prüfer .............................................................................................................................. 6
      § 10 Anerkennung von Studienzeiten und Leistungen .......................................................... 6
   2. Abschnitt: Studienbüro ........................................................................................................ 7
      § 11 Zuständigkeit Studienbüro ........................................................................................... 7

III. Prüfungsverfahren ............................................................................................................... 8
   1. Abschnitt: Studienbegleitende Prüfungs- und Studienleistungen ........................................ 8
      § 12 Art und Form der studienbegleitenden Studien- und Prüfungsleistungen ................. 8
      § 13 Meldung und Zulassung zu studienbegleitenden Studien- und
           Prüfungsleistungen .......................................................................................................... 9
      § 14 Studienbegleitende schriftliche Studien- und Prüfungsleistungen ............................... 9
      § 15 Wiederholung oder Nichtbestehen von studienbegleitenden Studien- oder
           Prüfungsleistungen ......................................................................................................... 10
      § 16 Notenbildung ................................................................................................................ 10
   2. Abschnitt: Masterarbeit ..................................................................................................... 11
      § 17 Form und Benotung der Masterarbeit ......................................................................... 11
§ 18 Prüfungsfristen der Masterarbeit ................................................................. 12

3. Abschnitt: Gesamtprüfung und Gesamtnote ............................................. 12

§ 19 Art und Aufbau der Gesamtprüfung ............................................................. 12
§ 20 Prüfungsfrist ..................................................................................................... 12
§ 21 Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung der Gesamtnote ............... 12
§ 22 Endgültiges Nichtbestehen der Gesamtprüfung ......................................... 13
§ 23 Bescheinigung bei Nichtbestehen der Gesamtprüfung .............................. 13
§ 24 Vergabe von ECTS-Punkten ......................................................................... 13
§ 25 Masterzeugnis .................................................................................................. 14
§ 26 Urkunde ............................................................................................................ 14

4. Abschnitt: Rücktritt; Verstöße gegen die Prüfungsordnung ....................... 14

§ 27 Versäumnis, Rücktritt ..................................................................................... 14
§ 28 Täuschung, sonstiges ordnungswidriges Verhalten ....................................... 15
§ 29 Ungültigkeit ..................................................................................................... 16
§ 30 Einsicht in die Prüfungsakten ........................................................................ 16

IV. Schlussbestimmungen ..................................................................................... 17

§ 31 Inkrafttreten ................................................................................................... 17

Fachspezifische Anlage: M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Sozial- und
Kognitonspsychologie ......................................................................................... 18

Fachspezifische Anlage: M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt
Wirtschaftspsychologie ...................................................................................... 23
I. Allgemeine Bestimmungen

1. Abschnitt: Allgemeines

§ 1 Gleichstellung
Alle Amts-, Status-, Funktions- und Berufsbezeichnungen, die in dieser Prüfungsordnung in männlicher Sprachform verwendet werden, gelten für Frauen in der entsprechenden weiblichen Sprachform. Dies gilt auch für die Führung von Hochschulgraden, akademischen Bezeichnungen und Titeln.

§ 2 Geltungsbereich
Diese Prüfungsordnung enthält die Regelungen für die Master-Studiengänge (M.Sc.) Psychologie mit Schwerpunkt Sozial- und Kognitionspychologie und (M.Sc.) Psychologie mit Schwerpunkt Wirtschaftspychologie der Universität Mannheim.

2. Abschnitt: Studium

§ 3 Studienzweck und Graduierung

(2) Zur Masterprüfung einschließlich der studienbegleitenden Studien- und Prüfungsleistungen sowie zum M.Sc.-Studium kann nicht zugelassen werden, wer den Prüfungsanspruch in demselben oder einem im Wesentlichen gleichen Fach dieses oder eines anderen Hochschulstudiengangs verloren hat.

(3) Hat der Studierende des Masterstudienganges die Masterprüfung bestanden, so verleiht ihm die Universität Mannheim den akademischen Grad „Master of Science (M. Sc.)“.

(4) Durch die Masterprüfung soll festgestellt werden, ob der Studierende vertiefte Kenntnisse des Faches erworben hat, die Zusammenhänge seines Faches überblickt und die Fähigkeit besitzt, entsprechend seinem angestrebten Abschluss wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse, auch im interdisziplinären Kontext, anzuwenden.

§ 4 Studienumfang, Studienstruktur und Regelstudienzeit

(2) Der Master-Studiengang ist modular aufgebaut. Die Anforderungen der jeweiligen Fächer ergeben sich aus den jeweiligen fachspezifischen Anlagen. Der Studienverlaufsplan wird im Modulkatalog beschrieben.
(3) Die Studieninhalte sind so ausgewiesen und begrenzt, dass das Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen werden kann.

3. **Abschnitt: Schutzfristen**

§ 5 Mutterschutz und Elternzeit

(1) Auf schriftlichen Antrag einer Studentin beim Prüfungsausschuss für die Studiengänge Master of Science (M.Sc.) Psychologie sind die Schutzzeiten der §§ 3 I, 6 I des Gesetzes zum Schutz der erwerbstätigen Mutter (MuSchG) in der jeweils geltenden Fassung entsprechend zu berücksichtigen. Dem Antrag sind die erforderlichen Nachweise beizufügen.

(2) Die Mutterschutzfristen unterbrechen jede Frist nach dieser Prüfungsordnung. Die Dauer des Mutterschutzes wird nicht in die Frist eingerechnet.

(3) Auf schriftlichen Antrag des Studierenden beim Vorsitzenden des Prüfungsausschusses für die Studiengänge Master of Science (M.Sc.) Psychologie sind die Fristen der Elternzeit entsprechend § 15 I bis III des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes (BEEG) in der jeweils geltenden Fassung zu berücksichtigen. Dem Prüfungsausschuss ist spätestens vier Wochen vor Antritt der Elternzeit mitzuteilen, für welchen Zeitraum oder für welche Zeiträume die Elternzeit in Anspruch genommen wird. Dem Antrag sind die erforderlichen Nachweise beizufügen.


§ 6 Flexible Fristen


(2) Wer, ohne studierunfähig zu sein, wegen länger andauernder Krankheit oder wegen länger andauernder oder ständiger Behinderung nicht in der Lage ist, die Lehrveranstaltungen regelmäßig zu besuchen oder die erwarteten Leistungen zu erbringen, ist berechtigt, auf Antrag beim Prüfungsausschuss für die Studiengänge Master of Science (M.Sc.) Psychologie einzelne Studien- und/oder Prüfungsleistungen nach Ablauf der vorgesehenen Fristen abzulegen. Die Fristen für Wiederholungsprüfungen können nur um bis zu maximal zwei Semester verlängert werden; im Übrigen beträgt die Verlängerungsfrist
maximal drei Jahre. Der Studierende hat die entsprechenden Nachweise zu führen, insbesondere ärztliche Atteste vorzulegen. In Zweifelsfällen kann der Vorsitzende des Prüfungsausschusses für die Studiengänge Master of Science (M.Sc.) Psychologie den Arzt bestimmen, den der Studierende aufzusuchen hat. In allen Fällen hat/haben das/die Attest(e) die nötigen medizinischen Befundtatsachen zu enthalten. Absatz 1 Satz 7 gilt entsprechend.

(3) Wer als gewähltes Mitglied in gesetzlich vorgesehenen Gremien oder satzungsmäßigen Organen der Universität Mannheim oder einer anderen Hochschule oder des Studentenwerks während mindestens eines Jahres tätig war, kann beim Rektor der Universität Mannheim unter Vorlage der erforderlichen Nachweise schriftlich beantragen, dass die in dieser Prüfungsordnung und in der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnung genannten Fristen verlängert werden. Die Verlängerungsfrist beträgt maximal zwei Semester.

II. Organisation und Verwaltung der Prüfungen

1. Abschnitt: Prüfungsausschuss

§ 7 Mitglieder, Beschlussfähigkeit


(2) Die Amtszeit der stimmberechtigten Mitglieder beträgt drei Jahre, die des studentischen Mitglieds ein Jahr. Wiederbestellung ist für alle Mitglieder zulässig. Bis zur Neubestellung führen die bisherigen Mitglieder des Prüfungsausschusses die Geschäfte fort.

(3) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis stehen, sind sie durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses schriftlich zur Verschwiegenheit zu verpflichten. Diese Pflicht bezieht sich auf alle prüfungsbezogenen Tatsachen und Angelegenheiten,

1. die den Mitgliedern im Rahmen einer nicht öffentlichen Sitzung bekannt geworden und/oder in einer solchen behandelt worden sind,
2. deren Geheimhaltung gesetzlich vorgeschrieben ist,
3. deren Geheimhaltung aus Gründen des öffentlichen Wohls oder zum Schutz be rechtigter Interessen Einzelner besonders angeordnet oder beschlossen ist, oder
4. deren Geheimhaltung ihrer Natur nach erforderlich ist.

Die Pflicht zur Verschwiegenheit besteht auch nach Beendigung der Tätigkeit fort und schließt Beratungsunterlagen ein.


§ 8 Zuständigkeit Prüfungsausschuss

(1) Der Prüfungsausschuss für die Studiengänge Master of Science (M.Sc.) Psychologie trifft
alle Entscheidungen nach den Regelungen dieser Prüfungsordnung, soweit nicht nach dieser Prüfungsordnung eine andere Zuständigkeit bestimmt ist, und achtet darauf, dass die hier festgelegten Bestimmungen eingehalten werden. Der Prüfungsausschuss gibt Anregungen zur Reform der Prüfungsordnungen und Modulkataloge und nimmt beratend zu Änderungsvorschlägen Stellung.


(3) Die stimmberechtigten Mitglieder des Prüfungsausschusses für die Studiengänge Master of Science (M.Sc.) Psychologie haben das Recht, bei der Abnahme von Prüfungsleistungen, die seiner Zuständigkeit unterliegen, anwesend zu sein. Ihnen ist Einsicht in alle prüfungsrelevanten Unterlagen zu gewähren.

§ 9 Prüfer

(1) Der Prüfungsausschuss bestellt die Prüfer. Er kann die Bestellung seinem Vorsitzenden übertragen.


(3) Jeder Prüfer kann sich eines oder mehrerer Korrekturassistenten bedienen, solange eine fachlich kompetente Bewertung und Benotung sichergestellt sind.

(4) Prüfer unterliegen der Amtsverschwiegenheit entsprechend § 7 Abs. 3.

(5) § 17 Abs. 3 und 4 bleiben unberührt.

§ 10 Anerkennung von Studienzeiten und Leistungen

(1) Studien- und Prüfungsleistungen sowie Studienzeiten, die in Studiengängen an staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen im In- und Ausland sowie an Berufsakademien der Bundesrepublik Deutschland erbracht worden sind, werden anerkannt, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen kein wesentlicher Unterschied zu den Leistungen besteht, die ersetzt werden.

(2) Bei der Anrechnung von im Ausland erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen sind Vereinbarungen und Abkommen der Bundesrepublik Deutschland mit anderen Staaten über Gleichwertigkeiten im Hochschulbereich (Äquivalenzabkommen) sowie Absprachen
im Rahmen von Hochschulpartnerschaften und Doppelabschlussprogrammen (Kooperationsvereinbarungen) ergänzend zu beachten. Im Übrigen kann bei Zweifeln an der Gleichwertigkeit die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen gehört werden.

(3) Außerhalb des Hochschulsystems erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten sind anzurechnen, wenn
   a) zum Zeitpunkt der Anrechnungen die für den Hochschulzugang geltenden Voraussetzungen erfüllt sind,
   b) die anzurechnenden Kenntnisse und Fähigkeiten den zu ersetzenden Studien- und Prüfungsleistungen nach Inhalt und Niveau gleichwertig sind und
c) die Kriterien für die Anrechnung im Rahmen einer Akkreditierung überprüft worden sind.


(4) Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag. Es obliegt dem Studierenden, alle erforderlichen Unterlagen über die anzuerkennende Leistung dem Prüfungsausschuss bereitzustellen.


(6) Nimmt der Studierende im Rahmen seines Studiums an der Universität Mannheim an einer Prüfung teil, obwohl er die durch diese Prüfung nachzuweisenden Kompetenzen bereits in anrechenbarer Weise anderweitig erworben hat, erklärt er damit zugleich den Verzicht auf eine Anrechnung der bereits anderweitig erbrachten Leistung.

2. Abschnitt: Studienbüro

§ 11 Zuständigkeit Studienbüro
(1) Für die verwaltungsmäßige Abwicklung aller Studien- und Prüfungsleistungen sowie der Masterprüfung ist das Studienbüro zuständig.

(2) Zu den Aufgaben des Studienbüros gehören insbesondere
   1. die Festsetzung und Bekanntgabe der Meldefristen, Prüfungstermine und -orte,
   2. die Mitteilung des/der Namens des/der Prüfer(s) und dessen/deren Benachrichtigung über die Prüfung,
3. die Entgegennahme der Zulassungsanträge und Meldungen der Studierenden zu den Prüfungen, einschließlich der Wiederholungsprüfungen beziehungsweise die Pflichtanmeldung zu Prüfungen und Wiederholungsprüfungen,
4. die Führung der Prüfungsakten,
5. die Überwachung aller in dieser Prüfungsordnung genannten Fristen,
6. die Entgegennahme von Widersprüchen gegen Entscheidungen des Prüfungsausschusses
7. die technische Abwicklung der Prüfungen und die Regelung sowie Einteilung der Aufsicht bei schriftlichen Prüfungen,
8. die Benachrichtigung der Studierenden über die Ergebnisse von Prüfungen und
9. die Ausfertigung von Urkunden, Prüfungszeugnissen und Bescheinigungen über erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen, jeweils nebst Anlagen, sowie deren Aushändigung.

III. Prüfungsverfahren

1. Abschnitt: Studienbegleitende Prüfungs- und Studienleistungen

§ 12 Art und Form der studienbegleitenden Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Studienbegleitende Prüfungs- und Studienleistungen im Sinne dieser Prüfungsordnung sind:
   a. anmeldepflichtige, benotete studienbegleitende Modulabschlussprüfungen (MAP), die in einer Prüfung jeweils alle Komponenten eines Moduls abprüfen. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der MAP.
   b. anmeldepflichtige, benotete studienbegleitende Teilprüfungen (TP) in mehreren Veranstaltungen eines Moduls.
   c. anmeldepflichtige, nicht-benotete studienbegleitende Leistungsnachweise (LN), die mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet werden und nicht in die Modulnote eingehen.


(3) Stehen mehrere Prüfungsarten zur Erbringung einer studienbegleitenden Prüfungs- oder Studienleistung zur Auswahl, entscheidet der zuständige Prüfer über die Art, Gewichtung und Bestehenskriterien der zu erbringenden Leistung(en) und gibt diese im Voraus, in der Regel zum Vorlesungsbeginn, allgemein zugänglich und vernehmbar bekannt.

(4) Studien- und Prüfungsleistungen sind grundsätzlich in deutscher Sprache zu erbringen. Abweichend von Satz 1 kann vom Prüfer festgelegt werden, dass Studien- und Prüfungsleistungen in englischer Sprache zu erbringen sind.

(5) Ein Modul gilt nur als bestanden, wenn jede(r) einzelne LN und TP für sich „bestanden“ bzw. mit „ausreichend“ bewertet sind.

(6) Macht der Studierende durch ein ärztliches Zeugnis glaubhaft, dass er wegen länger an-

§ 13 Meldung und Zulassung zu studienbegleitenden Studien- und Prüfungsleistungen
(1) Alle studienbegleitenden Studien- und Prüfungsleistungen im Sinne dieser Prüfungsordnung sind anmeldepflichtig.


(3) Für die Einhaltung der in dieser Prüfungsordnung genannten Prüfungsvoraussetzungen, insbesondere Anmeldungen und Fristen, ist der Studierende verantwortlich.

§ 14 Studienbegleitende schriftliche Studien- und Prüfungsleistungen

(2) Zu Prüfende haben ihren schriftlichen Seminar- und Projektarbeiten ein Verzeichnis der benutzten Hilfsmittel beizufügen und eine eigenhändig unterschriebene Erklärung mit folgendem Wortlaut abzugeben:

Wird die Erklärung nicht erteilt, kann von der Korrektur der Prüfungsleistung abge­
sehen und diese mit „nicht ausreichend“ bewertet werden.

§ 15 Wiederholung oder Nichtbestehen von studienbegleitenden Studien- oder Prüfungsleistungen

(1) Studienbegleitende Studien- oder Prüfungsleistungen (MAP, TP oder LN), die mit "nicht ausreichend" bewertet wurden oder als „nicht bestanden" gelten, können unter Beach­
tung der Prüfungsfristen einmal wiederholt werden. Besteht eine Modulnote aus mehre­
ren Teilprüfungen (TP), müssen nur diejenigen Teilprüfungen (TP) wiederholt werden, die als „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet wurden oder gelten.

(2) Der Studierende kann bei Nichtbestehen der studienbegleitenden Wiederholungsprüfung in höchstens zwei Fällen eine zweite Wiederholung („Joker-Regelung") unternehmen.

(3) Studienbegleitende Studien- und Prüfungsleistungen sollen am Anfang der vorlesungs­freien Zeit, die Wiederholungsprüfungen vor Beginn der Vorlesungen des darauffolgen­

(4) Bei der erstmaligen Anmeldung zur Prüfung kann zwischen dem Termin am Anfang der vorlesungsfreien Zeit und dem folgenden Wiederholungstermin gewählt werden. Wurde der Wiederholungstermin als erster Prüfungstermin gewählt, kann eine Wiederholung der Prüfung erst zum nächsten regulären Prüfungstermin erfolgen.

(5) Wurde beim ersten Versuch einer studienbegleitenden Prüfung oder eines Leistungs­
nachweises die Note „nicht ausreichend“ erzielt, ist der Teilnehmer zu der folgenden Wiederholungsprüfung bzw. im Falle von Absatz 4 Satz 2 zum nächsten regulären Prü­fungstermin automatisch angemeldet. Wurde die Wiederholungsprüfung nicht bestanden, ist der Studierende verpflichtet, bei nächster Gelegenheit eine gleichwertige Veranstal­
tung und Prüfung zu absolvieren, soweit ihm dieses im Rahmen der Regelung in Absatz 2 noch gestattet ist.

§ 16 Notenbildung

(1) Die Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen werden von dem/den jeweiligen Prüfer/n festgesetzt. Folgende Noten sind zu vergeben:

| 1,0 | sehr gut | eine hervorragende Leistung |
| 2,0 | gut | eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt |
| 3,0 | befriedigend | eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht |
| 4,0 | ausreichend | eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt |
| 5,0 | nicht ausreichend | eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt |
Zur differenzierteren Bewertung können Zahlzwischenwerte durch Erniedrigen und Erhöhen der einzelnen Noten um 0,3 gebildet werden. Die Noten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen. Im Zweifelsfall wird zugunsten des Studierenden abgerundet.

(2) Sind Teilprüfungen durchzuführen, so bildet das arithmetische Mittel aller TP-Noten dieses Moduls die Modulnote, es sei denn, die jeweiligen fakultätsexternen Nebenfach-Regelungen sehen eine andere Notenzusammensetzung vor.


2. **Abschnitt: Masterarbeit**

**§ 17 Form und Benotung der Masterarbeit**

(1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgesehenen Frist ein Thema selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Das Thema der Masterarbeit muss so beschaffen sein, dass es innerhalb der in § 18 Abs. 3 genannten Frist bearbeitet werden kann.

(2) Dem Studierenden ist Gelegenheit zu geben, Vorschläge für das Thema der Masterarbeit, den ausgebenden Prüfer und einen zweiten Prüfer zu machen. Dadurch wird jedoch kein Anspruch auf Zuteilung des vorgeschlagenen Themas oder der vorgeschlagenen Prüfer begründet.

(3) Die Masterarbeit darf nur von einem Prüfer der Universität Mannheim gemäß § 9 Abs. 2 ausgegeben, betreut und begutachtet werden, der im entsprechenden Fach Lehrveranstaltungen anbietet. Prüfer aus anderen Fächern der Fakultät bzw. aus anderen Fakultäten der Universität Mannheim können die Masterarbeit betreuen und entsprechend Absatz 5 Satz 2 als zweiter Prüfer bestellt werden, sofern sichergestellt ist, dass ein Prüfer, der im entsprechenden Fach Lehrveranstaltungen anbietet, die Masterarbeit ausgibt.


(6) Die Benotung der Masterarbeit soll dem Studierenden spätestens sechs Wochen nach Abgabe der Arbeit mitgeteilt werden.

(7) Bei der Abgabe der Masterarbeit ist vom Studierenden eine unterschriebene und datierte Versicherung gemäß § 14 Abs. 2 beizufügen.
§ 18 Prüfungsfristen der Masterarbeit

(1) Die fertig gestellte Masterarbeit soll bis zum Ende des vierten Fachsemesters und muss bis spätestens zum Ende des sechsten Fachsemesters abgegeben werden. Der Studierende kann die Arbeit vorzeitig fertig stellen.

(2) Der Zeitpunkt der Ausgabe, die Namen der beiden Prüfer und das Thema der Masterarbeit sind vom Studienbüro aktenkundig zu machen.


(5) Meldet der Studierende die Masterarbeit nicht rechtzeitig an, sodass er diese nicht ordnungsgemäß bis zum Ende des sechsten Fachsemesters ablegen kann, oder stellt er diese trotz rechtzeitiger Anmeldung im vorgegebenen Zeitraum nicht fertig, gilt die Masterarbeit als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

(6) Eine Masterarbeit, die als „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet wurde oder gilt, kann einmal wiederholt werden. Die Masterarbeit ist in diesem Fall innerhalb von 6 Wochen wieder anzumelden.

3. Abschnitt: Gesamtprüfung und Gesamtnote

§ 19 Art und Aufbau der Gesamtprüfung

Die Masterprüfung besteht aus

1. studienbegleitenden Prüfungen gemäß der jeweiligen fachspezifischen Anlage,
2. der Masterarbeit,
3. einem psychologischen Praktikum, das anwendungs- oder forschungsorientiert sein kann. Weiteres regelt die Praktikumsordnung.

§ 20 Prüfungsfrist

Alle Prüfungsleistungen sollen bis zum Ende des vierten Fachsemesters und müssen bis spätestens zum Ende des sechsten Fachsemesters erbracht werden, es sei denn der Studierende hat die Verzögerung nicht zu vertreten.

§ 21 Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung der Gesamtnote

(1) Die Masterprüfung ist bestanden, wenn alle Prüfungsleistungen (§ 19) in der vorgesehe-
nen Frist (§ 20) abgelegt wurden und alle studienbegleitenden Prüfungen und die Masterarbeit mit mindestens „ausreichend“ (4,0) benotet bzw. mit „bestanden“ bewertet wurden.

(2) Die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich gemäß der jeweiligen fachspezifischen Anlage.

(3) Die Gesamtnote unter Einbeziehung einer Dezimalstelle hinter dem Komma lautet:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Note</th>
<th>Eintragung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>bis einschließlich 1,5</td>
<td>sehr gut</td>
</tr>
<tr>
<td>ab 1,6 bis einschließlich 2,5</td>
<td>gut</td>
</tr>
<tr>
<td>ab 2,6 bis einschließlich 3,5</td>
<td>befriedigend</td>
</tr>
<tr>
<td>ab 3,6 bis einschließlich 4,0</td>
<td>ausreichend</td>
</tr>
</tbody>
</table>

(4) Beträgt die Gesamtnote 1,2 oder besser, wird dem Studierenden das Prädikat "mit Auszeichnung bestanden" verliehen.

(5) Zusätzlich zur Gesamtnote wird im Diploma Supplement eine relative Note entsprechend der ECTS-Bewertungsskala ausgewiesen:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Buchstabe</th>
<th>Note</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>A</td>
<td>für die besten 10%</td>
</tr>
<tr>
<td>B</td>
<td>für die nächsten 25%</td>
</tr>
<tr>
<td>C</td>
<td>für die nächsten 30%</td>
</tr>
<tr>
<td>D</td>
<td>für die nächsten 25%</td>
</tr>
<tr>
<td>E</td>
<td>für die nächsten 10%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Die Berechnung erfolgt in der Regel jeweils auf der Grundlage der drei vorhergegangenen Abschlussjahrgänge in der jeweiligen Studienrichtung.

§ 22 Endgültiges Nichtbestehen der Gesamtprüfung

Die gesamte Masterprüfung ist endgültig nicht bestanden, wenn die Masterarbeit oder eine studienbegleitende Prüfung in der letzten Wiederholung endgültig nicht bestanden ist oder als endgültig nicht bestanden gilt.

§ 23 Bescheinigung bei Nichtbestehen der Gesamtprüfung

(1) Studierenden, die ihre Gesamtprüfung endgültig nicht bestanden haben, geht durch das Studienbüro ein Bescheid zu. Dieser ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen und wird vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses für die Studiengänge Master of Science (M.Sc.) Psychologie unterzeichnet.

(2) Hat der Studierende die Gesamtprüfung endgültig nicht bestanden, so wird ihm auf Antrag vom Studienbüro eine schriftliche Bescheinigung ausgestellt, die die bestandenen Prüfungen und ggfs. Studienleistungen enthält und erkennen lässt, dass die Gesamtprüfung endgültig nicht bestanden ist.

§ 24 Vergabe von ECTS-Punkten

(1) Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Vorliegen einer individuellen Leistung, die mit mindestens "ausreichend" oder „bestanden“ bewertet worden ist.

(2) ECTS-Punkte können gemäß der Anlage jeweils entweder für ein gesamtes Modul oder für dessen Komponenten vergeben werden.
ECTS-Punkte sind nur dann zu vergeben, wenn die gemäß der Anlage für das jeweilige Modul bzw. die Veranstaltung erforderlichen studienbegleitenden Prüfungs- und Studienleistungen ordnungsgemäß im Studienbüro angemeldet und erfolgreich absolviert worden sind.

§ 25 Masterzeugnis

(1) Über die bestandene Masterprüfung wird dem Studierenden ein Zeugnis ausgestellt. Dieses enthält:

1. die für die Berechnung der Gesamtnote relevanten Module mit ihren Modulnoten (sowohl im Wortlaut als auch numerisch),
2. das Thema und die Note (sowohl im Wortlaut als auch numerisch) der schriftlichen Master-Abschlussarbeit sowie die Namen der Gutachter,
3. die Gesamtnote (sowohl im Wortlaut als auch numerisch).

Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist. Ist dieser Tag datumsmäßig nicht bestimbar, gilt der letzte Vorlesungstag des betreffenden Semesters als Abschlussdatum. Es ist vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses für die Studiengänge Master of Science (M.Sc.) Psychologie oder dessen Stellvertreter zu unterzeichnen.


§ 26 Urkunde

(1) Gleichzeitig mit dem Masterzeugnis erhält der Studierende eine Urkunde, in der die Verleihung des akademischen Grades beurkundet wird und welche die Gesamtnote bzw. das Prädikat nach § 21 Abs. 4 enthält. Die Urkunde trägt das Datum des Zeugnisses. Sie wird vom Dekan der Fakultät oder dessen Stellvertreter unterzeichnet und mit dem Siegel der Universität versehen.

(2) Der akademische Grad darf erst nach der Aushändigung der Urkunde geführt werden.

4. Abschnitt: Rücktritt; Verstöße gegen die Prüfungsordnung

§ 27 Versäumnis, Rücktritt

(1) Eine Prüfung, zu der der Studierende verbindlich angemeldet ist, gilt als „nicht bestanden“ und wird als „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wenn der Studierende von diesem Prüfungstermin ohne triftigen Grund außerhalb der vom Studienbüro nach § 13 Absatz 2 Satz 2 festgesetzten Rücknahmefrist zurücktritt (Rücktritt), zu diesem nicht erscheint (Versäumnis) oder wenn er nach Beginn der Prüfung ohne triftigen Grund von der Prüfung zurücktritt. Dasselbe gilt, wenn eine schriftliche Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgesehenen Bearbeitungszeit erbracht wird.

(2) Die für den Rücktritt oder die Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfungsausschuss für die Studiengänge Master of Science (M.Sc.) Psychologie unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Werden die Gründe aner-
kannt, gilt die Prüfung als nicht unternommen. Eine schriftliche Prüfung ist im nächstmöglichen Termin nachzuholen für eine mündliche Prüfung wird ein neuer Termin anberaumt. Ob bereits vorliegende Prüfungsergebnisse anzurechnen sind, entscheidet der Prüfungsausschuss.

(3) Bei Krankheit des Studierenden beziehungsweise eines von ihm zu versorgenden Kindes oder pflegebedürftigen Angehörigen ist ein ärztliches Attest vorzulegen. In Zweifelsfällen kann die Vorlage eines Attestes eines vom Prüfungsausschuss für die Studiengänge Master of Science (M.Sc.) Psychologie bestimmten Arztes verlangt werden. Ein ärztliches Attest hat die für die Beurteilung der Prüfungsunfähigkeit nötigen medizinischen Befundtatsachen zu enthalten.

(4) Ein wichtiger Grund kann nicht geltend gemacht werden, wenn sich der Studierende in Kenntnis oder in fahrlässiger Unkenntnis einer Krankheit einer Prüfung unterzogen hat. Fahrlässige Unkenntnis liegt insbesondere vor, wenn bei Anhaltspunkten für eine gesundheitliche beziehungsweise körperliche Beeinträchtigung nicht unverzüglich eine Klärung herbeigeführt worden ist.

(5) Der Rücktritt ist jedenfalls dann ausgeschlossen, wenn nach Abschluss der Prüfung drei Werktage verstrichen sind oder das Prüfungsergebnis bekanntgegeben wurde, es sei denn, dem Studierenden war eine frühere Geltendmachung aus von ihm nicht zu vertretenden Gründen nicht möglich.

§ 28 Täuschung, sonstiges ordnungswidriges Verhalten


(2) Prüfungsausschuss und Prüfer sind berechtigt, bei der Bewertung von Hausarbeiten o.ä. und der Masterarbeit eine Software zur Auffindung von Plagiaten zu benutzen. Die Studierenden können verpflichtet werden, bei dem Prüfer Exemplare sowohl in digitaler Form als auch in Papierform einzureichen. Zum Plagiatsabgleich ist die Arbeit in anonymisierter Form gem. § 3 Abs. 6 Landesdatenschutzgesetz zu verwenden.

(3) Unternimmt es der Studierende oder versucht er es zu unternehmen, die Anerkennung von im Ausland erbrachten Studien- und/oder Prüfungsleistungen durch unrichtige Angaben zu erweisen, so wird die durch die Anerkennung zu ersetzende Prüfung mit „nicht bestanden“ oder „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Bei Pflichtveranstaltungen muss die zu ersetzende Studien- und/oder Prüfungsleistung zum nächstmöglichen Termin an der Universität Mannheim erbracht werden.

(4) Ein Studierender, der gröblich gegen die Ordnung verstößt, insbesondere den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung stört, kann von dem jeweiligen Prüfer oder Aufsichtführen-

(5) Der Studierende kann verlangen, dass die Entscheidungen gemäß Absatz 1 Satz 1 und 2, Absatz 3 Satz 1 und Absatz 4 Satz 1 vom Prüfungsausschuss für den Master of Science (M.Sc.) Psychologie überprüft werden. Der Antrag ist binnen einer Woche nach Bekanntgabe des Nichtbestehens beziehungsweise dem Ausschluss schriftlich an diesen zu richten. Der Prüfungsausschuss für den Master of Science (M.Sc.) Psychologie entscheidet, nachdem er allen Beteiligten Gelegenheit zur Äußerung gegeben hat. Wird zu Gunsten des Studierenden entschieden, ist eine bereits erbrachte Prüfungsleistung neu zu bewerten; ansonsten ist dem Studierenden umgehend ein neuer Prüfungstermin zuzuweisen.

§ 29 Ungültigkeit

(1) Hat der Studierende bei einer Prüfung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann der Prüfungsausschuss für die Studiengänge Master of Science (M.Sc.) Psychologie das Ergebnis beziehungsweise die betroffene(n) Note(n) nachträglich abändern und die Prüfung als ganz oder teilweise nicht bestanden erklären. Ist dadurch das Bestehen der Masterprüfung betroffen, kann er die entsprechenden Leistungspunkte aberkennen und die Gesamtprüfung für endgültig nicht bestanden erklären.

(2) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass der Studierende darüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. Hat der Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, so kann die Prüfungsleistung für „nicht bestanden“ und folglich die Gesamtprüfung für „nicht bestanden“ erklärt werden.

(3) Dem Betroffenen ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zu einer Äußerung zu geben.


(5) Die Aberkennung des akademischen Grades richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

§ 30 Einsicht in die Prüfungsakten

(1) Sofern die Prüfungsunterlagen nicht an den Geprüften herausgegeben wurden, ist diesem nach Abschluss einer jeden Prüfung, einschließlich der Master-Abschlussarbeit, auf seinen schriftlichen Antrag in angemessener Frist Einsicht in seine schriftlichen Prüfungsarbeiten, das/die darauf bezogene(n) Gutachten/Bewertung(en) des/der Prüfer(s) und die Protokolle zu gewähren.
(2) Der Antrag ist spätestens ein Jahr nach Bekanntgabe des Ergebnisses der betreffenden Prüfungsleistung beim Studienbüro zu stellen. Das Studienbüro bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme.

(3) Die Prüfungsunterlagen werden drei Jahre lang im Studienbüro der Universität Mannheim aufbewahrt.

IV. Schlussbestimmungen

§ 31 Inkrafttreten


(3) Abweichend von Abs. 1 und 2 gelten die §§ 5 und 6 dieser Prüfungsordnung unmittelbar für alle Studierenden dieser Studiengänge, § 7 dieser Prüfungsordnung tritt an die Stelle von § 5 PO 2010, § 8 dieser Prüfungsordnung wird nach § 5 als neuer § 5a in die PO 2010 eingefügt, § 9 dieser Prüfungsordnung tritt an die Stelle von § 7 PO 2010 und § 10 dieser Prüfungsordnung tritt an die Stelle von § 8 PO 2010.

Genehmigt und ausgefertigt:
Mannheim,  07. März 2013

[Unterschrift]
Prof. Dr. Ernst-Ludwig von Thadden
Rektor

Anlagen:

1) Fachspezifische Anlage: M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Sozial- und Kognitionspsychologie
2) Fachspezifische Anlage: M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie
Fachspezifische Anlage: M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Sozial- und Kognitionspsychologie

Der Studiengang ist als forschungsorientierter konsekutiver Masterstudiengang angelegt.

1. Studieninhalte

Im Umfang von 120 ECTS sind folgende Leistungen zu erbringen:

- **Das Modul SA: Forschungsmethoden** (12 ECTS):
  - Multivariate Auswertungsverfahren (4 ECTS)
  - Evaluationsmethoden (4 ECTS)
  - Spezielle Verfahren der Datenerhebung und Datenanalyse (4 ECTS)

- **Das Modul SB: Psychologische Diagnostik** (8 ECTS)
  - Testen und Entscheiden (4 ECTS)
  - Neue Entwicklungen der Testtheorie und Testkonstruktion (4 ECTS)

- **Das Modul SC: Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse** (8 ECTS)
  - Erstellen und Präsentation von Gutachten (4 ECTS)
  - Kolloquium: Aktuelle Forschungsergebnisse und Diskussion eigener Forschungsvorhaben (2 ECTS)
  - Kolloquium: Präsentation eigener Forschungsergebnisse (2 ECTS)

- **Das Modul SD: Nebenfach oder psychologisches Zusatzfach** (8 ECTS)

- **Das Wahlpflichtmodul SEK: Anwendungsmodul: Klinische Psychologie** (12 ECTS)
  - Klinische Psychologie im Überblick (4 ECTS)
  - Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie (4 ECTS)
  - Klinisch-Psychologisches Fallseminar (4 ECTS)

- **Das Wahlpflichtmodul SEP: Anwendungsmodul: Pädagogische Psychologie** (12 ECTS)
  - Zentrale Fragen der Pädagogischen Psychologie (4 ECTS)
  - Spezielle Probleme der Pädagogischen Psychologie (4 ECTS)
  - Neuere Entwicklungen der Pädagogischen Psychologie (4 ECTS)

- **Das Wahlpflichtmodul SEW: Anwendungsmodul: Wirtschaftspsychologie** (12 ECTS)
  - Arbeits- und Organisationspsychologie im Überblick (4 ECTS)
  - Markt- und Werbepsychologie im Überblick (4 ECTS)
  - Spezielle Probleme der Arbeits- und Organisationspsychologie oder spezielle Probleme der Markt- und Werbepsychologie (4 ECTS)

- **Das Modul SF: Grundlagenmodul I: Sozialpsychologie** (12 ECTS)
  - Sozialpsychologie im Überblick (4 ECTS)
  - Ausgewählte Probleme der Sozialpsychologie (4 ECTS)
Das Nebenfach (Modul SO) kann aus folgendem Angebot ausgewählt werden:
- Soziologie
- Politikwissenschaft
- Betriebswirtschaftslehre
- Volkswirtschaftslehre
- Informatik
- Mathematik
- Psychiatrie
- Medien- und Kommunikationswissenschaft
- Linguistik

Auf begründeten Antrag an den Prüfungsausschuss können Module eines weiteren Nebenfaches, das an den Universitäten Mannheim oder Heidelberg gelehrt wird, zugelassen werden.


Von den drei Wahlpflichtmodulen SEK, SEW und SEP ist genau ein Anwendungsmodul auszuwählen.


Das Anwendungsmodul Klinische Psychologie ist so zu gestalten, dass es in Verbindung mit weiteren Lehrveranstaltungen des Studiengangs die Voraussetzungen für die postgraduale Ausbildung zum approbierten Psychologischen Psychotherapeuten erfüllt.
2. Gesamtnote

Die Gesamtnote setzt sich wie folgt zusammen:

1. Modulnote **SA Forschungsmethoden** (12 ECTS): 11 %
2. Modulnote **SB Psychologische Diagnostik** (8 ECTS): 7 %
3. Modulnote **SC Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse** (8 ECTS): 7 %
4. Modulnote **SD Nebenfach oder psychologisches Zusatzfach** (8 ECTS): 7 %
5. Modulnote **SEK Klinische Psychologie** (12 ECTS): 11 %
oder Modulnote **SEP Pädagogische Psychologie** (12 ECTS): 11 %
oder Modulnote **SEW Wirtschaftspsychologie** (12 ECTS): 11 %
6. Modulnote **SF Sozialpsychologie** (12 ECTS): 11 %
7. Modulnote **SG Kognitionpsychologie** (12 ECTS): 11 %
8. Modulnote **SH Projektmodul** (8 ECTS): 7 %
9. Note der **Masterarbeit** (30 ECTS): 28 %

3. Modulstruktur

**Modul SA Forschungsmethoden**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sem.</th>
<th>Typ</th>
<th>Veranstaltungstitel</th>
<th>Prüfungsleistungen</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1. (HWS)</td>
<td>Ü</td>
<td>SA1 Multivariate Auswertungsverfahren</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>2. (FSS)</td>
<td>S</td>
<td>SA2 Evaluationsmethoden</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>3. (HWS)</td>
<td>S</td>
<td>SA3 Spezielle Verfahren der Datenerhebung und Datenanalyse</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td><strong>12</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Modul SB Psychologische Diagnostik**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sem.</th>
<th>Typ</th>
<th>Veranstaltungstitel</th>
<th>Prüfungsleistungen</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1. (HWS)</td>
<td>Ü</td>
<td>SB1 Testen und Entscheiden</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>2. (FSS)</td>
<td>S</td>
<td>SB2 Neue Entwicklungen der Testtheorie und Testkonstruktion</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td><strong>8</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Modul SC Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sem.</th>
<th>Typ</th>
<th>Veranstaltungstitel</th>
<th>Prüfungsleistungen</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>3. (HWS)</td>
<td>S</td>
<td>SC1 Erstellen und Präsentation von Gutachten</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>3. (HWS)</td>
<td>K</td>
<td>SC2 Kolloquium: Aktuelle Forschungsergebnisse und Diskussion eigener Forschungsvorhaben</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>TP</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>4. (FSS)</td>
<td>K</td>
<td>SC3 Kolloquium: Präsentation eigener Forschungsergebnisse</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>TP</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td><strong>8</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>
Modul SD Nebenfach oder psychologisches Zusatzfach

Im Nebenfach sind insgesamt Leistungen von mindestens 8 ECTS-Punkten zu erbringen. Das psychologische Zusatzfach umfasst 8 ECTS-Punkte. Die Modulstruktur regelt das jeweilige Nebenfach oder psychologische Zusatzfach.

Wahlpflichtmodul SEK Anwendungsmodul: Klinische Psychologie

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sem.</th>
<th>Typ</th>
<th>Veranstaltungstitel</th>
<th>Prüfungsleistungen</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1. (HWS)</td>
<td>Ü</td>
<td>SEK1 Klinische Psychologie im Überblick</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>2. (FSS)</td>
<td>S</td>
<td>SEK2 Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>3. (HWS)</td>
<td>FS</td>
<td>SEK3 Klinisch-psychologisches Fallseminar</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>12</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Wahlpflichtmodul SEP Anwendungsmodul: Pädagogische Psychologie

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sem.</th>
<th>Typ</th>
<th>Veranstaltungstitel</th>
<th>Prüfungsleistungen</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1. (HWS)</td>
<td>Ü</td>
<td>SEP1 Zentrale Fragen der Pädagogischen Psychologie</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>2. (FSS)</td>
<td>S</td>
<td>SEP2 Spezielle Probleme der Pädagogischen Psychologie</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>3. (HWS)</td>
<td>S</td>
<td>SEP3 Neuere Entwicklungen der Pädagogischen Psychologie</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>12</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Wahlpflichtmodul SEW Anwendungsmodul: Wirtschaftspsychologie

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sem.</th>
<th>Typ</th>
<th>Veranstaltungstitel</th>
<th>Prüfungsleistungen</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1. (HWS)</td>
<td>Ü</td>
<td>SEW1 Arbeits- und Organisationspsychologie im Überblick</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>1. (HWS)</td>
<td>Ü</td>
<td>SEW2 Markt- und Werbepsychologie im Überblick</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>3. (HWS)</td>
<td>S</td>
<td>SEW3 Spezielle Probleme der Arbeits- und Organisationspsychologie oder spezielle Probleme der Markt- und Werbepsychologie</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>12</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Modul SF Grundlagenmodul I: Sozialpsychologie

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sem.</th>
<th>Typ</th>
<th>Veranstaltungstitel</th>
<th>Prüfungsleistungen</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1. (HWS)</td>
<td>Ü</td>
<td>SF1 Sozialpsychologie im Überblick</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>2. (FSS)</td>
<td>S</td>
<td>SF2 Ausgewählte Probleme der Sozialpsychologie</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>3. (HWS)</td>
<td>S</td>
<td>SF3 Sozial- und Kognitionspychologie: Sozialpsychologische Anwendungen</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>12</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### Modul SG Grundlagenmodul II: Kognitionspsychologie

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sem.</th>
<th>Typ</th>
<th>Veranstaltungstitel</th>
<th>Prüfungsleistungen</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2. (FSS) U</td>
<td>SG1 Kognitionspsychologie im Überblick</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3. (HWS) S</td>
<td>SG2 Ausgewählte Probleme der Kognitionspsychologie</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3. (HWS) S</td>
<td>SG3 Sozial- und Kognitionspsychologie: Kognitionspsychologische Anwendungen</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Modul SH Projektmodul

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sem.</th>
<th>Typ</th>
<th>Veranstaltungstitel</th>
<th>Prüfungsleistungen</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1. (HWS) S</td>
<td>SH1 Projektseminar</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>LN</td>
<td>4</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2. (FSS) S</td>
<td>SH2 Projektseminar</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>MAP</td>
<td>8</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Alle Semesterangaben in dieser Modulstruktur verstehen sich als Empfehlungen für Studierende.

Legende:

- HWS – Herbstwintersemester, FSS – Frühjahrssommersemester, MAP – Modulabschlussprüfung, TP – Teilprüfung
Fachspezifische Anlage: M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie

Der Studiengang ist als forschungsorientierter konsekutiver Masterstudiengang angelegt.

1. Studieninhalte

Im Umfang von 120 ECTS sind folgende Leistungen zu erbringen:

- Das Modul WA: Forschungsmethoden (12 ECTS)
  o Multivariate Auswertungsverfahren (4 ECTS)
  o Evaluationsmethoden (4 ECTS)
  o Spezielle Verfahren der Datenerhebung und Datenanalyse (4 ECTS)

- Das Modul WB: Psychologische Diagnostik (8 ECTS)
  o Testen und Entscheiden (4 ECTS)
  o Neue Entwicklungen der Testtheorie und Testkonstruktion (4 ECTS)

- Das Modul WC: Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse (8 ECTS)
  o Erstellen und Präsentation von Gutachten (4 ECTS)
  o Kolloquium: Aktuelle Forschungsergebnisse und Diskussion eigener Forschungsvorhaben (2 ECTS)
  o Kolloquium: Präsentation eigener Forschungsergebnisse (2 ECTS)

- Das Modul WD: Nebenfach oder psychologisches Zusatzfach (8 ECTS)

- Das Modul WE: Grundlagenmodul: Sozial- und Kognitionspsychologie (12 ECTS)
  o Sozialpsychologie im Überblick (4 ECTS)
  o Kognitionspsychologie im Überblick (4 ECTS)
  o Sozial- und Kognitionspsychologie: Anwendungen (4 ECTS)

- Das Modul WF: Anwendungsmodul I: Arbeits- und Organisationspsychologie (12 ECTS)
  o Arbeits- und Organisationspsychologie im Überblick (4 ECTS)
  o Spezielle Probleme der Arbeits- und Organisationspsychologie (4 ECTS)
  o Praxis der Arbeits- und Organisationspsychologie (4 ECTS)

- Das Modul WG: Anwendungsmodul II: Markt- und Werbepsychologie (12 ECTS)
  o Markt- und Werbepsychologie im Überblick (4 ECTS)
  o Spezielle Probleme der Markt- und Werbepsychologie (4 ECTS)
  o Praxis der Markt- und Werbepsychologie (4 ECTS)

- Das Modul WH: Projektmodul (8 ECTS)
  o Projektseminar 1 (4 ECTS)
  o Projektseminar 2 (4 ECTS)

- Ein mindestens 8-wöchiges Praktikum (10 ECTS)
Eine schriftliche Masterarbeit (30 ECTS)

Das Nebenfach (Modul WD) kann aus folgendem Angebot ausgewählt werden:
- Soziologie
- Politikwissenschaft
- Betriebswirtschaftslehre
- Volkswirtschaftslehre
- Informatik
- Mathematik
- Psychiatrie
- Medien- und Kommunikationswissenschaft
- Linguistik

Auf begründeten Antrag an den Prüfungsausschuss können Module eines weiteren Nebenfachs, das an den Universitäten Mannheim oder Heidelberg gelehrt wird, zugelassen werden.


Im M.Sc. Diploma Supplement wird der M.Sc.-Grad in Psychologie mit Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie ausgewiesen.

2. Gesamtnote

Die Gesamtnote setzt sich wie folgt zusammen:

10. Modulnote WA Forschungsmethoden (12 ECTS): 11 %
11. Modulnote WB Psychologische Diagnostik (8 ECTS): 7 %
12. Modulnote WC Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse (8 ECTS): 7 %
13. Modulnote WD Nebenfach oder psychologisches Zusatzfach (8 ECTS): 7 %
5. Modulnote WE Sozial- und Kognitionspychologie (12 ECTS): 11 %
6. Modulnote WF Arbeits- und Organisationspsychologie (12 ECTS): 11 %
7. Modulnote WG Markt- und Werbepsychologie (12 ECTS): 11 %
8. Modulnote WH Projektmodul (8 ECTS): 7 %
9. Note der Masterarbeit (30 ECTS): 28 %

3. Modulstruktur

Modul WA Forschungsmethoden

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sem.</th>
<th>Typ</th>
<th>Veranstaltungstitel</th>
<th>Prüfungsleistungen</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1. (HWS)</td>
<td>U</td>
<td>WA1 Multivariate Auswertungsverfahren</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>2. (FSS)</td>
<td>S</td>
<td>WA2 Evaluationsmethoden</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>3. (HWS)</td>
<td>S</td>
<td>WA3 Spezielle Verfahren der Datenerhebung und Datenanalyse</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
</tbody>
</table>

|  |  | |  | | 12 |

24
Modul WB Psychologische Diagnostik

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sem.</th>
<th>Typ</th>
<th>Veranstaltungstitel</th>
<th>Prüfungsleistungen</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1. (HWS)</td>
<td>Ü</td>
<td>WB1 Testen und Entscheiden</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>2. (FSS)</td>
<td>S</td>
<td>WB2 Neue Entwicklungen der Testtheorie und Testkonstruktion</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Modul WC Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sem.</th>
<th>Typ</th>
<th>Veranstaltungstitel</th>
<th>Prüfungsleistungen</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>3. (HWS)</td>
<td>S</td>
<td>WC1 Erstellen und Präsentation von Gutachten</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>3. (HWS)</td>
<td>K</td>
<td>WC2 Kolloquium: Aktuelle Forschungsergebnisse und Diskussion eigener Forschungsvorhaben</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>TP</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>4. (FSS)</td>
<td>K</td>
<td>WC3 Kolloquium: Präsentation eigener Forschungsergebnisse</td>
<td>Gem. §12(4)</td>
<td>TP</td>
<td>2</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Modul WD Nebenfach oder psychologisches Zusatzfach

Im Nebenfach sind insgesamt Leistungen von mindestens 8 ECTS-Punkten zu erbringen. Das psychologische Zusatzfach umfasst 8 ECTS-Punkte. Die Modulstruktur regelt das jeweilige Nebenfach oder psychologische Zusatzfach.

Modul WE Grundlagenmodul: Sozial- und Kognitionspychologie

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sem.</th>
<th>Typ</th>
<th>Veranstaltungstitel</th>
<th>Prüfungsleistungen</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1. (HWS)</td>
<td>Ü</td>
<td>WE1 Sozialpsychologie im Überblick</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>2. (FSS)</td>
<td>Ü</td>
<td>WE2 Kognitionspychologie im Überblick</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>3. (HWS)</td>
<td>S</td>
<td>WE3 Sozial- und Kognitionspychologie: Anwendungen</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Modul WF Anwendungsmodul I: Arbeit- und Organisationspsychologie

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sem.</th>
<th>Typ</th>
<th>Veranstaltungstitel</th>
<th>Prüfungsleistungen</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1. (HWS)</td>
<td>Ü</td>
<td>WF1 Arbeits- und Organisationspsychologie im Überblick</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>1. (HWS)</td>
<td>S</td>
<td>WF2 Spezielle Probleme der Arbeits- und Organisationspsychologie</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>3. (HWS)</td>
<td>S</td>
<td>WF3 Praxis der Arbeits- und Organisationspsychologie</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Modul WG Anwendungsmodul II: Markt- und Werbepsychologie

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sem.</th>
<th>Typ</th>
<th>Veranstaltungstitel</th>
<th>Prüfungsleistungen</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
</table>

25
| 1. (HWS) | Ü | WG1 Markt- und Werbepsychologie im Überblick | Gem. §12(2) | TP | 4 |
| 2. (FSS) | S | WG2 Spezielle Probleme der Markt- und Werbepsychologie | Gem. §12(2) | TP | 4 |
| 3. (HWS) | S | WG3 Praxis der Markt- und Werbepsychologie | Gem. §12(2) | TP | 4 |

**Modul WH Projektmodul**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sem.</th>
<th>Typ</th>
<th>Veranstaltungstitel</th>
<th>Prüfungsleistungen</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1. (HWS)</td>
<td>S</td>
<td>WH1 Projektseminar</td>
<td>Gem. §12(2)</td>
<td>LN</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>2. (FSS)</td>
<td>S</td>
<td>WH2 Projektseminar</td>
<td>--</td>
<td>--</td>
<td>4</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Alle Semesterangaben in dieser Modulstruktur verstehen sich als Empfehlungen für Studierende.

**Legende:**

VL – Vorlesung, Ü – Übung, S – Seminar, FS – Fallseminar, K – Kolloquium

HWS – Herbstwintersemester, FSS – Frühjahrs SOMMERsemester, MAP – Modulabschlussprüfung, TP – Teilprüfung
Satzung zur Änderung der Gemeinsamen Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor of Arts (B.A.) der Philosophischen Fakultät der Universität Mannheim und der Gemeinsamen Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor of Arts / Bakkalaureus-Artium (B.A.) der geisteswissenschaftlichen Fächer der Universität Mannheim

vom 07. März 2013

Aufgrund des § 34 Abs. 1 Landeshochschulgesetz (LHG) hat der Senat der Universität Mannheim gemäß § 19 Abs. 1 Satz 2 Nr. 9 LHG am 27. Februar 2013 diese Satzung beschlossen. Der Rektor hat dieser Satzung zugestimmt am 07. März 2013

Artikel 1

2. Änderung der Gemeinsamen Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor of Arts (B.A.) der Philosophischen Fakultät der Universität Mannheim


§ 1

In § 3 wird Absatz 2 wie folgt neu gefasst:

„(2) Zur Bachelorprüfung sowie zu den studienbegleitenden Prüfungsleistungen im Kern- und Beifach der Philosophischen Fakultät bzw. ggf. im fakultätsexternen Beifach kann nicht zugelassen werden, wer den Prüfungsanspruch in demselben oder einem im Wesentlichen gleichen Kern- oder Beifach dieses oder eines anderen Hochschulstudiengangs verloren hat."

§ 2

§ 5 wird wie folgt geändert:

In Absatz 1 wird Satz 1 wie folgt neu gefasst:

„Auf schriftlichen Antrag einer Studierenden beim Prüfungsausschuss sind die Schutzzonen entsprechend der §§ 3 Abs. 1, 6 Abs. 1 des Gesetzes zum Schutz der erwerbstätigen Mutter (MuSchG) in der jeweils geltenden Fassung entsprechen zu berücksichtigen."

In Absatz 2 wird Satz 1 wie folgt neu gefasst:

„Auf schriftlichen Antrag des Studierenden beim Vorsitzenden des Prüfungsausschusses sind die Fristen der Elternzeit entsprechend § 15 Abs. 1 bis 3 des Bundeseltern geld- und Elternzeitgesetzes (BEEG) in der jeweils geltenden Fassung zu berücksichtigen."

1
In Absatz 3 werden folgende Sätze 3 und 4 neu angefügt:

„Die gestellte schriftliche Bachelor-Abschlussarbeit gilt bei Stattgabe des Antrages als nicht vergeben. Nach Ablauf der Elternzeit erhält der Studierende ein neues Thema.“

§ 3

§ 10 wird wie folgt neu gefasst:

„§ 10 Anrechnung von Studienzeiten und Leistungen

(1) Studien- und Prüfungsleistungen sowie Studienzeiten, die in Studiengängen an staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen im In- und Ausland sowie an Berufsakademien der Bundesrepublik Deutschland erbracht worden sind, werden anerkannt, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen kein wesentlicher Unterschied zu den Leistungen besteht, die ersetzt werden. § 32 Absatz 2 Satz 1 des Landeshochschulgesetzes bleibt davon unberührt.

(2) Bei der Anrechnung von im Ausland erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen sind Vereinbarungen und Abkommen der Bundesrepublik Deutschland mit anderen Staaten über Gleichwertigkeiten im Hochschulbereich (Äquivalenzabkommen) sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften und Doppelabschlussprogrammen (Kooperationsvereinbarungen) zu beachten. Im Übrigen kann bei Zweifeln an der Gleichwertigkeit die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen gehört werden.

(3) Außerhalb des Hochschulsystems erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sind anzurechnen, wenn

a) zum Zeitpunkt der Anrechnung die für den Hochschulzugang geltenden Voraussetzungen erfüllt sind,

b) die anzurechnenden Kenntnisse und Fähigkeiten den zu ersetzenden Studien- und Prüfungsleistungen nach Inhalt und Niveau gleichwertig sind und

c) die Kriterien für die Anrechnung im Rahmen einer Akkreditierung überprüft worden sind.


(4) Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag. Es obliegt dem Studierenden, alle erforderlichen Unterlagen über die anzuerkennende Leistung dem Prüfungsausschuss bereitzustellen.

(5) Werden Prüfungsleistungen anerkannt, sind die Noten, soweit die Notensysteme vergleichbar sind, nach Maßgabe dieser Prüfungsordnung zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Für die Umrechnung im Ausland erbrachter Prüfungsleistungen kann der Prüfungsausschuss zur Sicherstellung einer einheitlichen Handhabung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben allgemeine Umrechnungsregelungen festlegen. Sind die Notensysteme nicht vergleichbar und ist eine Umrechnung nicht möglich oder liegen keine Noten vor, wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen. Eine Anrechnung auf die Gesamtnote findet in diesem Fall
nicht statt. Die Anerkennung wird im Zeugnis sowie im Transcript of Records (Notenauszug) gekennzeichnet.

(6) Nimmt der Studierende im Rahmen seines Studiums an der Universität Mannheim an einer Prüfung teil, obwohl er die durch diese Prüfung nachzuweisenden Kompetenzen bereits in anrechenbarer Weise anderweitig erworben hat, erklärt er damit zugleich den Verzicht auf eine Anrechnung der bereits anderweitig erbrachten Leistung."

§ 4

§ 11 wird ersatzlos gestrichen.

§ 5

§ 14 wird wie folgt geändert:

In Absatz 1 wird Satz 2 wie folgt neu gefasst:

„Diese studienbegleitenden Leistungsnachweise sind bewertete (mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ ausgewiesene) – aber nicht notwendigerweise auch benotete – Leistungen.“

In Absatz 3 Satz 2 werden die Wörter „eine Teilprüfung“ durch die Worte „ein LN oder eine TP“ ersetzt.

§ 6

§ 17 wird wie folgt geändert:

Absatz 2 wird ersatzlos gestrichen.

§ 7

§ 18 Absatz 2 wird wie folgt neu gefasst:


§ 8

§ 19 wird wie folgt geändert:

Nach Absatz 3 wird folgender Absatz 4 neu angefügt:

„(4) Die Bewertung von Prüfungsleistungen, die in Form einer Klausur erbracht werden, soll vier Wochen, bei Prüfungen in Form einer Hausarbeit (schriftliche Seminar- oder Projektarbeit) sechs Wochen nicht überschreiten. § 24 Abs. 9 Satz 1 bleibt davon unberührt. Zwischen der Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses der ersten Prüfung und der Wiederholungsprüfung sollen mindestens drei Wochen liegen."
§ 9

§ 32 wird wie folgt geändert:

In Absatz 1 Satz 2 lit. c wird das Komma nach der Klammer durch einen Punkt ersetzt.

In Absatz 1 wird nach Satz 3 folgender Satz 4 neu eingefügt:

„Ist dieser Tag im Datum nicht bestimmbar, gilt der letzte Vorlesungstag des betreffenden Semesters als Abschlussdatum."

§ 10

§ 33 wird Absatz 1 Satz 1 wie folgt neu gefasst:

„Gleichzeitig mit dem Bachelorzeugnis erhält der Studierende eine Urkunde, in der die Verleihung des Bachelor-Grades beurkundet wird und welche die Gesamtnote der Bachelorprüfung bzw. das Gesamturteil nach § 28 Abs. 4 enthält."

§ 11

In VI. Anlagen B Fachspezifischer Teil Ergänzungsbereich werden unter Wahlmodul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft folgende Änderungen vorgenommen:

Absatz 1 Satz 1 wird wie folgt neu gefasst:

„Wird das Wahlmodul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft belegt, so sind in diesem Wahlmodul die VL International Cultural Studies und zwei weitere, explizit für dieses Modul zugelassene Veranstaltungen nach Wahl zu absolvieren."

Die Tabelle Wahlmodul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft wird wie folgt neu gefasst:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul bzw. -fach</th>
<th>Form und Art der Prüfung*</th>
<th>Dauer*</th>
<th>Abschluss</th>
<th>OP</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>VL</td>
<td>International Cultural Studies</td>
<td></td>
<td>LN/TP</td>
<td></td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>S</td>
<td>International Cultural Studies</td>
<td></td>
<td>LN/TP</td>
<td></td>
<td>6</td>
</tr>
<tr>
<td>VL/S</td>
<td>Anglistik/Amerikanistik im IKW-Modul</td>
<td></td>
<td>LN/TP</td>
<td>5/6</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>VL/S</td>
<td>Germanistik im IKW-Modul</td>
<td></td>
<td>LN/TP</td>
<td>5/6</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>VL/S</td>
<td>Geschichte im IKW-Modul</td>
<td></td>
<td>LN/TP</td>
<td>5/6</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>VL/S</td>
<td>MKW im IKW-Modul</td>
<td></td>
<td>LN/TP</td>
<td>5/6</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>VL/S</td>
<td>Philosophie im IKW-Modul</td>
<td></td>
<td>LN/TP</td>
<td>5/6</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>VL/S</td>
<td>Romanistik im IKW-Modul</td>
<td></td>
<td>LN/TP</td>
<td>5/6</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

* Form, Art und Dauer der Prüfung wird durch den Kursleiter festgelegt.
§ 12

In VI Anlage B: Fachspezifischer Teil Ergänzungsbereich wird unter das 3. B.A.-Beifach Geschichte wie folgt neu gefasst:

„3. B.A.-Beifach Geschichte

Zu belegen sind:

1. zwei verschiedene Propädeutika nach Wahl (4 ECTS) und zwei dazu inhaltlich passende Proseminare (16 ECTS) aus dem Basismodul, insgesamt 20 ECTS,
2. sowie ein auf eines der beiden Proseminare aufbauendes Hauptseminar (8 ECTS) und eine dazugehörige Vorlesung oder Übung (4 ECTS) aus einem Aufbaumodul (1), insgesamt 12 ECTS.
3. Wird das Beifach Geschichte im Rahmen eines Bachelorstudiengangs der Philosophischen Fakultät belegt, ist als drittes Beifachmodul eines der drei Aufbaumodule (2) im Umfang von insgesamt 16 ECTS zu wählen (aufbauend auf eines der beiden belegten Proseminare, zu dem das entsprechende Hauptseminar noch nicht absolviert worden ist).
   Alternativ zu 3. kann das Wahlmodul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft nach § 4 Abs. 3 dieser Gemeinsamen Prüfungsordnung für die Studiengänge Bachelor of Arts der Philosophischen Fakultät belegt werden.

Teilnahmeveranlassungen

Voraussetzung für die Teilnahme an einem der Proseminare ist der erfolgreiche Leistungsnachweis über die Klausur des jeweiligen Propädeutikums (Propädeutikum Altertum für Proseminar Altertum, Propädeutikum Mittelalter für Proseminar Mittelalter, Propädeutika Frühe Neuzeit und 19. Jahrhundert für die beiden anderen Proseminare).

Zusammensetzung der Beifachnote gemäß § 28:

Geht das Beifach in die Gesamtnote ein, setzt sich die Beifachnote wie folgt zusammen:

1. Basismodul 0 %
2. Aufbaumodul (1) Vormoderne/Zeiten des Umbruchs/Moderne 10 %
3. Aufbaumodul (2) Vormoderne/Zeiten des Umbruchs/Modeme oder Wahlmodul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft 5 %

Modultabelle Beifach Geschichte

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul bzw.-fach</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>OP</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>PP Propädeutikum Altertum/ Mittelalter/ Frühe Neuzeit/ 19. Jahrhundert</td>
<td>Klausur</td>
<td>60 min</td>
<td>LN</td>
<td>2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>PP Propädeutikum Altertum/ Mittelalter/ Frühe Neuzeit/ 19. Jahrhundert</td>
<td>Klausur</td>
<td>60 min</td>
<td>LN</td>
<td>2</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
### Prüfungsmodell bzw. -fach | Form und Art der Prüfung | Dauer | Abschluss | OP | ECTS
--- | --- | --- | --- | --- | ---
**VL** | Vormoderne/ Zeiten des Umbruchs/ Moderne | Klausur | 90 min | LN/TP^A | 4
**HS** | Vormoderne/ Zeiten des Umbruchs/ Moderne | Mündl. Referat und/ oder Hausarbeit und/ oder Mündl. Prüfung | 20 min | LN/TP^A | 8
**U** | Vormoderne/ Zeiten des Umbruchs/ Moderne | Mündl. Referat und schriftliche Ausarbeitung | | LN/TP^A | 4

^*Bei den Studierenden der Bachelor of Arts Studiengänge der Philosophischen Fakultät geht diese Prüfung in die Beifachnote ein.*

### und/oder ein noch nicht belegtes Aufbaumodul (2)

### Prüfungsmodell bzw. -fach | Form und Art der Prüfung | Dauer | Abschluss | OP | ECTS
--- | --- | --- | --- | --- | ---
**VL** | Vormoderne/ Zeiten des Umbruchs/ Moderne | Klausur | 90 min | LN/TP^A | 4
**HS** | Vormoderne/ Zeiten des Umbruchs/ Moderne | Mündl. Referat und/ oder Hausarbeit und/ oder Mündl. Prüfung | 20 min | LN/TP^A | 8
**U** | Vormoderne/ Zeiten des Umbruchs/ Moderne | Mündl. Referat und schriftliche Ausarbeitung | | LN/TP^A | 4

^*Bei den Studierenden der Bachelor of Arts Studiengänge der Philosophischen Fakultät geht diese Prüfung in die Beifachnote ein.*

### Artikel 2

**20. Änderung der Gemeinsamen Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor of Arts / Bakkalaureus-Artium (B.A.) der geisteswissenschaftlichen Fächer der Universität Mannheim**


**§ 1**

In § 3 Absatz 1 wird Satz 1 wie folgt geändert:

§ 2

In Abschnitt IV werden in der Kapitelüberschrift die Wörter „und Zwischenprüfung“ ersatzlos gestrichen.

§ 3

§ 17 wird wie folgt geändert:

In der Überschrift werden die Wörter „und der Zwischenprüfung (ZP)“ ersatzlos gestrichen.

Absatz 3 wird ersatzlos gestrichen.

§ 4

§ 18 Absatz 2 wird ersatzlos gestrichen.

§ 5

§ 19 Absatz 3 wird ersatzlos gestrichen.

Artikel 3

(1) Diese Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen des Rektorats der Universität Mannheim in Kraft.


Genehmigt und ausgefertigt:

Mannheim, den 6. März 2013

Prof. Dr. Ernst-Ludwig von Thadden
Rektor
2. Satzung zur Änderung der Gemeinsamen Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor of Arts (B.A.) Kultur und Wirtschaft der Philosophischen Fakultät der Universität Mannheim

vom 07. März 2013

Aufgrund des § 34 Abs. 1 Landeshochschulgesetz (LHG) hat der Senat der Universität Mannheim gemäß § 19 Abs. 1 Satz 2 Nr. 9 LHG am 27. Februar 2013 die nachstehende Änderung der Gemeinsamen Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor of Arts (B.A.) Kultur und Wirtschaft der Philosophischen Fakultät der Universität Mannheim vom 11. Juni 2012 beschlossen. Der Rektor hat dieser Änderungssatzung zugestimmt am 07. März 2013

Artikel 1

Änderung des Gemeinsamen Teils der Prüfungsordnung

§ 1

In § 3 wird Absatz 2 wie folgt neu gefasst:

„(2) Zur Bachelorprüfung sowie zu den studienbegleitenden Prüfungsleistungen im B.A.-Studium (Kernfach der Philosophischen Fakultät und fakultätsexternes Sachfach) kann nicht zugelassen werden, wer den Prüfungsanspruch in demselben oder einem im Wesentlichen gleichen Kern- oder Sachfach dieses oder eines anderen Hochschulstudiengangs verloren hat.“

§ 2

§ 5 wird wie folgt geändert:

In Absatz 1 wird Satz 1 wie folgt neu gefasst:

„Auf schriftlichen Antrag einer Studierenden beim Prüfungsausschuss sind die Schutzzeiten entsprechend der §§ 3 Abs. 1, 6 Abs. 1 des Gesetzes zum Schutz der erwerbstätigen Mutter (MuSchG) in der jeweils geltenden Fassung entsprechend zu berücksichtigen.“

In Absatz 2 wird Satz 1 wie folgt neu gefasst:

„Auf schriftlichen Antrag des Studierenden beim Vorsitzenden des Prüfungsausschusses sind die Fristen der Elternzeit entsprechend § 15 Abs. 1 bis 3 des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes (BEEG) in der jeweils geltenden Fassung zu berücksichtigen.“

In Absatz 3 werden folgende Sätze 3 und 4 neu angefügt:

„Die gestellte schriftliche Bachelor-Abschlussarbeit gilt bei Stattgabe des Antrages als nicht vergeben. Nach Ablauf der Elternzeit erhält der Studierende ein neues Thema.“
§ 10 wird wie folgt neu gefasst:

„§ 10 Anrechnung von Studienzeiten und Leistungen

(1) Studien- und Prüfungsleistungen sowie Studienzeiten, die in Studiengängen an staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen im In- und Ausland sowie an Berufskademien der Bundesrepublik Deutschland erbracht worden sind, werden anerkannt, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen kein wesentlicher Unterschied zu den Leistungen besteht, die ersetzt werden. § 32 Absatz 2 Satz 1 des Landeshochschulgesetzes bleibt davon unberührt.

(2) Bei der Anrechnung von im Ausland erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen sind Vereinbarungen und Abkommen der Bundesrepublik Deutschland mit anderen Staaten über Gleichwertigkeiten im Hochschulbereich (Äquivalenzabkommen) sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften und Doppelabschlussprogrammen (Kooperationsvereinbarungen) ergänzend zu beachten. Im Übrigen kann bei Zweifeln an der Gleichwertigkeit die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen gehört werden.

(3) Außerhalb des Hochschulsystems erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sind anzurechnen, wenn
a) zum Zeitpunkt der Anrechnung die für den Hochschulzugang geltenden Voraussetzungen erfüllt sind,
b) die anzurechnenden Kenntnisse und Fähigkeiten den zu ersetzen den Studien- und Prüfungsleistungen nach Inhalt und Niveau gleichwertig sind und
c) die Kriterien für die Anrechnung im Rahmen einer Akkreditierung überprüft worden sind.


(4) Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag. Es obliegt dem Studierenden, alle erforderlichen Unterlagen über die anzurechnende Leistung dem Prüfungsausschuss bereitzustellen.


(6) Nimmt der Studierende im Rahmen seines Studiums an der Universität Mannheim an einer Prüfung teil, obwohl er die durch diese Prüfung nachzuweisenden Kompetenzen
bereits in anrechenbarer Weise anderweitig erworben hat, erklärt er damit zugleich den Verzicht auf eine Anrechnung der bereits anderweitig erbrachten Leistung."

§ 4

§ 11 wird ersatzlos gestrichen.

§ 5

§ 14 wird wie folgt geändert:

In Absatz 1 wird Satz 2 wie folgt neu gefasst:

"Diese studienbegleitenden Leistungsnachweise sind bewertete (mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ ausgewiesene) – aber nicht notwendigerweise auch benotete – Leistungen."

In Absatz 3 Satz 2 werden die Worte „eine Teilprüfung“ durch die Worte „ein LN oder eine TP“ ersetzt.

§ 6

§ 17 wird wie folgt geändert:

Absatz 2 wird ersatzlos gestrichen.

§ 7

§ 18 wird wie folgt geändert:

Absatz 2 wird Satz 2 wie folgt neu gefasst:


Absatz 7 wird ersatzlos gestrichen.

§ 8

§ 19 wird wie folgt geändert:

Nach Absatz 3 wird folgender Absatz 4 neu angefügt:


§ 9

In § 21 Absatz 1 wird Satz 2 wie folgt neu gefasst:
Werden sie nicht bis spätestens zum Ende des dritten Semesters erbracht, so erlischt der Prüfungsanspruch in demjenigen Fach, dem die betroffenen OP-Teilprüfungen in den Anlagen A und B zugeordnet sind, es sei denn, der Studierende hat die Überschreitung dieser Frist nicht zu vertreten.

§ 10

§ 32 wird wie folgt geändert:

In Absatz 1 Satz 2 lit. c wird das Komma nach der Klammer durch einen Punkt ersetzt.

Nach Absatz 1 Satz 3 wird folgender Satz 4 neu eingefügt:

"Ist dieser Tag im Datum nicht bestimmbar, gilt der letzte Vorlesungstag des betreffenden Semesters als Abschlussdatum."

§ 11

In § 33 wird Absatz 1 Satz 1 wie folgt neu gefasst:

"Gleichzeitig mit dem Bachelorzeugnis erhält der Studierende eine Urkunde, in der die Verleihung des Bachelor-Grades beurkundet wird und welche die Gesamtnote der Bachelorprüfung bzw. das Gesamturteil nach § 28 Absatz 4 enthält."

§ 12

In V. Anlagen A Punkt 2 Bachelor Kultur und Wirtschaft Französisch wird unter Fachspezifische Anforderungen der Absatz Basismodul Sprachpraxis wie folgt geändert:

Satz 2 wird ersatzlos gestrichen.

§ 13

In V. Anlagen A Punkt 5 Bachelor Kultur und Wirtschaft Italienisch wird unter Fachspezifische Anforderungen der Absatz Basismodul Sprachpraxis wie folgt geändert:

Satz 2 wird ersatzlos gestrichen.

§ 14

In V. Anlagen A Punkt 7 Bachelor Kultur und Wirtschaft Spanisch wird unter Fachspezifische Anforderungen der Absatz Basismodul Sprachpraxis wie folgt geändert:

Satz 2 wird ersatzlos gestrichen.

§ 15

In VI. Anlagen B: Ergänzungsbereich wird der Punkt 2 Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft wie folgt geändert:

Absatz 1 Satz 1 wird wie folgt neu gefasst:

"Im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft sind die VL International Cultural Studies und eine weitere, explizit für dieses Modul zugelassene Veranstaltung nach Wahl zu belegen."
Die Tabelle Wahlmodul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft wird wie folgt neu gefasst:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft</th>
<th>10/11</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
<td>Form und Art der Prüfung*</td>
</tr>
<tr>
<td>VL Internation Cultural Studies</td>
<td>LN/TP</td>
</tr>
<tr>
<td>S International Cultural Studies</td>
<td>LN/TP</td>
</tr>
<tr>
<td>VL/S Anglistik/Amerikanistik im IKW-Modul</td>
<td>LN/TP</td>
</tr>
<tr>
<td>VL/S Germanistik im IKW-Modul</td>
<td>LN/TP</td>
</tr>
<tr>
<td>VL/S Geschichte im IKW-Modul</td>
<td>LN/TP</td>
</tr>
<tr>
<td>VL/S MKW im IKW-Modul</td>
<td>LN/TP</td>
</tr>
<tr>
<td>VL/S Philosophie im IKW-Modul</td>
<td>LN/TP</td>
</tr>
<tr>
<td>VL/S Romanistik im IKW-Modul</td>
<td>LN/TP</td>
</tr>
</tbody>
</table>

* Form, Art und Dauer der Prüfung wird durch den Kursleiter festgelegt.

Artikel 2

(1) Diese Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen des Rektorats der Universität Mannheim in Kraft.


Genehmigt und ausgefertigt:

Mannheim, den 07. März 2013

[Unterschrift]

Prof. Dr. Ernst-Ludwig von Thadden
Rektor
Gemeinsame Prüfungsordnung für den Studiengang
Master of Arts (M.A.) Kultur und Wirtschaft der Universität
Mannheim (inkl. Fachspezifischer Anlagen)

vom 07. März 2013

Aufgrund des § 34 Abs. 1 Landeshochschulgesetz (LHG) hat der Senat der Universität Mannheim gemäß § 19 Abs. 1 Satz 2 Nr. 9 LHG am 27. Februar 2013 die nachstehende Satzung beschlossen. Der Rektor hat dieser zugestimmt am 07. März 2013

Gliederung

I. Allgemeine Bestimmungen .............................................................................................................. 3
   1. Abschnitt: Allgemeines .............................................................................................................. 3
      § 1 Gleichstellung ...................................................................................................................... 3
   2. Abschnitt: Studium .................................................................................................................... 3
      § 2 Studienzweck und Graduierung ............................................................................................ 3
      § 3 Studienumfang, Studienstruktur und Regelstudienzeit .................................................... 3
   3. Abschnitt: Schutzfristen .......................................................................................................... 4
      § 4 Mutterschutz und Elternzeit ............................................................................................... 4
      § 5 Flexible Fristen .................................................................................................................. 4

II. Organisation und Verwaltung der Prüfungen ............................................................................. 5
   1. Abschnitt: Zentraler Prüfungsausschuss der Philosophischen Fakultät ................... 5
      § 6 Mitglieder, Beschlussfähigkeit ........................................................................................... 5
      § 7 Zuständigkeit Prüfungsausschuss ....................................................................................... 6
      § 8 Prüfer und Beisitzer ........................................................................................................... 6
      § 9 Anrechnung von Studienzeiten und Leistungen ............................................................. 6
   2. Abschnitt: Studienbüro .......................................................................................................... 7
      § 10 Zuständigkeit Studienbüro .............................................................................................. 7

III. Prüfungsverfahren für den Master of Arts .............................................................................. 8
   1. Abschnitt: Studienbegleitende Prüfungs- und Studienleistungen ................................ 8
      § 11 Allgemeines .................................................................................................................... 8
      § 12 Art und Form der studienbegleitenden Studien- und Prüfungsleistungen ......... 8
      § 13 Meldung und Zulassung zu studienbegleitenden Studien- und Prüfungsleistungen ................................................................. 9
      § 14 Studienbegleitende mündliche Studien- und Prüfungsleistungen ......................... 9
      § 15 Studienbegleitende schriftliche Studien- und Prüfungsleistungen ......................... 9
      § 16 Wiederholung oder Nichtbestehen von studienbegleitenden Studien- oder Prüfungsleistungen ................................................................. 10
      § 17 Notenbildung .................................................................................................................. 10
GPO MA KuWi Gemeinsame Prüfungsordnung für den Master of Arts (M.A.)
Kultur und Wirtschaft

2. Abschnitt: Masterprüfung
§ 18 Art und Aufbau der Masterprüfung
§ 19 Prüfungsfristen, Zulassung und Meldung zur Masterprüfung
§ 20 Schriftliche Master-Abschlussarbeit
§ 21 Mündliche Master-Abschlussprüfung
§ 22 Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung der Noten
§ 23 Wiederholung der Masterprüfung

3. Abschnitt: Gesamtprüfung und Gesamtnote
§ 24 Art und Aufbau der Gesamtprüfung
§ 25 Endgültiges Nichtbestehen der Gesamtprüfung
§ 26 Bescheinigung bei Nichtbestehen der Gesamtprüfung
§ 27 Vergabe von ECTS-Punkten
§ 28 Masterzeugnis
§ 29 Urkunde

4. Abschnitt: Verstöße gegen die Prüfungsordnung
§ 30 Versäumnis, Rücktritt
§ 31 Täuschung, sonstiges ordnungswidriges Verhalten
§ 32 Ungültigkeit
§ 33 Einsicht in die Prüfungsakten

IV. Schlussbestimmungen
§ 34 Inkrafttreten

V. Anlage A: Modulkatalog Sachfach Betriebswirtschaftslehre
1. Aufbau des Sachfachs Betriebswirtschaftslehre
2. Schriftliche Master-Abschlussarbeit im Sachfach Betriebswirtschaftslehre

VI. Anlage B: Fachspezifische Anlagen M.A. Kultur und Wirtschaft
1. Fachspezifischer Teil: M.A. Kultur und Wirtschaft: Anglistik/Amerikanistik
2. Fachspezifischer Teil: M.A. Kultur und Wirtschaft: Germanistik
5. Fachspezifischer Teil: M.A. Kultur und Wirtschaft: Hispanistik
I. Allgemeine Bestimmungen

1. Abschnitt: Allgemeines

§ 1 Gleichstellung
Alle Amts-, Status-, Funktions- und Berufsbezeichnungen, die in dieser Prüfungsordnung in männlicher Sprachform verwendet werden, gelten für Frauen in der entsprechenden weiblichen Sprachform. Dies gilt auch für die Führung von Hochschulgraden, akademischen Bezeichnungen und Titeln.

2. Abschnitt: Studium

§ 2 Studienzweck und Graduierung

(2) Zur Masterprüfung sowie zu den studienbegleitenden Prüfungsleistungen im M.A.-Studium (Kern- und Sachfach) kann nicht zugelassen werden, wer den Prüfungsanspruch in demselben oder einem im Wesentlichen gleichen Kern- oder Sachfach dieses oder eines anderen Hochschulstudiengangs verloren hat.

(3) Hat der Studierende des Master-Studiengangs die Masterprüfung bestanden, so wird der akademische Grad „Master of Arts“ (M.A.) der Universität Mannheim verliehen.

(4) Durch die abschließende Masterprüfung soll festgestellt werden, ob der Studierende die Zusammenhänge des Faches überblickt, entsprechend seinem angestrebten Abschluss wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse selbstständig anwenden kann und die für den Übergang in die Forschung oder die Berufspraxis notwendigen vertieften Fachkenntnisse und praktischen Fertigkeiten erworben hat.

§ 3 Studienumfang, Studienstruktur und Regelstudienzeit

(2) Der Master-Studiengang ist modular aufgebaut. Er gliedert sich in ein kulturwissenschaftliches Kernfach sowie das Sachfach Betriebswirtschaftslehre und endet mit einem in der Re-

(3) Die Studieninhalte sind so ausgewiesen und begrenzt, dass das Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen werden kann. Dabei ist gewährleistet, dass ein Studierender im Rahmen seines Studiums nach eigener Wahl Schwerpunkte setzen kann.

3. **Abschnitt: Schutzfristen**

§ 4 Mutterschutz und Elternzeit


(2) Auf schriftlichen Antrag des Studierenden beim Vorsitzenden des Prüfungsausschusses sind die Fristen der Elternzeit entsprechend § 15 Abs. 1 bis 3 des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes (BEEG) in der jeweils geltenden Fassung zu berücksichtigen. Dem Prüfungsausschuss ist spätestens vier Wochen vor Antritt der Elternzeit mitzuteilen, für welchen Zeitraum oder für welche Zeiträume die Elternzeit in Anspruch genommen wird. Dem Antrag sind die erforderlichen Nachweise beizufügen.

(3) Der Prüfungsausschuss prüft im Falle des Absatzes 2, ob die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, die bei Arbeitnehmern einen Anspruch auf Elternzeit auslösen würden und teilt das Ergebnis sowie gegebenenfalls die neu festgesetzten Prüfungsfristen dem Studierenden schriftlich mit. Die Bearbeitungszeit der schriftlichen Master-Abschlussarbeit kann nicht durch Elternzeit unterbrochen werden.

§ 5 Flexible Fristen


(2) Wer, ohne studierunfähig zu sein, wegen länger andauernder Krankheit oder wegen länger andauernder oder ständiger Behinderung nicht in der Lage ist, die Lehrveranstaltungen regelmäßig zu besuchen oder die erwarteten Leistungen zu erbringen, ist berechtigt, auf Antrag beim Prüfungsausschuss einzelne Studien- und/oder Prüfungsleistungen nach Ablauf der vorgesehenen Fristen abzulegen. Die Fristen für Wiederholungsprüfungen können nur um bis zu maximal zwei Semester verlängert werden; im Übrigen beträgt die Verlänge-

(3) Wer als gewähltes Mitglied in gesetzlich vorgesehenen Gremien oder satzungsmäßigen Organen der Universität Mannheim oder einer anderen Hochschule oder des Studentenwerks während mindestens eines Jahres tätig war, kann beim Rektor der Universität Mannheim unter Vorlage der erforderlichen Nachweise schriftlich beantragen, dass die in dieser Prüfungsordnung und in der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnung genannten Fristen verlängert werden. Die Verlängerungsfrist beträgt maximal zwei Semester.

II. Organisation und Verwaltung der Prüfungen

1. Abschnitt: Zentraler Prüfungsausschuss der Philosophischen Fakultät

§ 6 Mitglieder, Beschlussfähigkeit


(3) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis stehen, werden sie durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses schriftlich zur Verschwiegenheit verpflichtet. Diese Pflicht bezieht sich auf alle prüfungsbezogenen Tatsachen und Angelegenheiten,

1. die den Mitgliedern im Rahmen einer nicht öffentlichen Sitzung bekannt geworden und/oder in einer solchen behandelt worden sind,
2. deren Geheimhaltung gesetzlich vorgeschrieben ist,
3. deren Geheimhaltung aus Gründen des öffentlichen Wohls oder zum Schutz berechtigter Interessen Einzelner besonders angeordnet oder beschlossen ist, oder
4. deren Geheimhaltung ihrer Natur nach erforderlich ist.

Die Pflicht zur Verschwiegenheit besteht auch nach Beendigung der Tätigkeit fort und schließt Beratungsunterlagen ein.

§ 7 Zuständigkeit Prüfungsausschuss

(1) Der Prüfungsausschuss trifft alle Entscheidungen nach den Regelungen dieser Prüfungsordnung, sofern nicht in dieser Prüfungsordnung eine anderweitige Zuständigkeit bestimmt ist, und achtet darauf, dass die hier festgelegten Bestimmungen eingehalten werden.


(3) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, bei der Abnahme von Prüfungsleistungen, die ihrer Zuständigkeit unterliegen, anwesend zu sein. Ihnen ist Einsicht in alle prüfungsrelevanten Unterlagen zu gewähren.

§ 8 Prüfer und Beisitzer

(1) Der Prüfungsausschuss bestellt die Prüfer und die Beisitzer. Er kann die Bestellung seinem Vorsitzenden übertragen.

(2) Zur Abnahme der Masterprüfung sind in der Regel nur Hochschullehrer und Privatdozenten sowie diejenigen akademischen Mitarbeiter, denen das Rektorat die Prüfungsbefugnis gemäß § 52 Abs. 1 Sätze 5 und 6 LHG aufgrund ihrer langjährigen erfolgreichen Lehrtätigkeit auf Vorschlag des Fakultätsvorstands übertragen hat, befugt. Prüfer von studienbegleitenden Prüfungsleistungen ist/sind in der Regel der/die verantwortliche(n) Leiter der jeweiligen Veranstaltung; über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.

(3) Zum Beisitzer darf nur bestellt werden, wer in dem Fachgebiet, auf das sich die Prüfungsleistung bezieht, mindestens einen Masterabschluss oder einen mindestens gleichwertigen Hochschulabschluss bzw. eine mindestens gleichwertige staatliche Prüfung erfolgreich abgeschlossen hat.

(4) Jeder Prüfer kann sich eines oder mehrerer Korrekturassistenten bedienen, solange eine fachlich kompetente Bewertung und Benotung sichergestellt sind.

(5) Prüfer und Beisitzer unterliegen der Amtsverschwiegenheit entsprechend § 6 Abs. 3.

§ 9 Anrechnung von Studienzeiten und Leistungen

(1) Studien- und Prüfungsleistungen sowie Studienzeiten, die in Studiengängen an staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen im In- und Ausland sowie an Berufsakademien der Bundesrepublik Deutschland erbracht worden sind, werden anerkannt, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen kein wesentlicher Unterschied zu den Leistungen besteht, die ersetzt werden.

(2) Bei der Anrechnung von im Ausland erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen sind Vereinbarungen und Abkommen der Bundesrepublik Deutschland mit anderen Staaten über Gleichwertigkeiten im Hochschulbereich (Äquivalenzabkommen) sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften und Doppelabschlussprogrammen (Kooperationsvereinbarungen) ergänzend zu beachten. Im Übrigen kann bei Zweifeln an der Gleichwer-
(3) Außerhalb des Hochschulsystems erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten sind anzurech- nen, wenn
   a) zum Zeitpunkt der Anrechnung die für den Hochschulzugang geltenden Voraussetzungen erfüllt sind,
   b) die anzurechnenden Kenntnisse und Fähigkeiten den zu ersetzenden Studien- und Prüfungs-
      leistungen nach Inhalt und Niveau gleichwertig sind und
c) die Kriterien für die Anrechnung im Rahmen einer Akkreditierung überprüft worden sind.
   Für eine Anrechnung hat der Bewerber insbesondere nachzuweisen, dass die außerhalb
des Hochschulsystems erworbenen und nachgewiesenen Kompetenzen in Art und Umfang
den zu ersetzenden Leistungen im Wesentlichen entsprechen. Bei der Entscheidung ist
auch die Form der Vermittlung der Kompetenzen zu beachten. Die außerhalb des Hoch-
enschulsystems erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten dürfen höchstens 50 Prozent des
Studiengangs ersetzen, im Rahmen dessen die Anerkennung erfolgen soll. Die Anrech-
nungsregelungen für Studien- und Prüfungsleistungen, die an Berufsakademien im Inland
erworben wurden, bleiben unberührt.

(4) Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag. Es obliegt dem Stu-
dierenden, alle erforderlichen Unterlagen über die anzuerkennende Leistung dem Prüfungs-
ausschuss bereitzustellen.

(5) Werden Prüfungsleistungen anerkannt, sind die Noten, soweit die Notensysteme vergleich-
bar sind, nach Maßgabe dieser Prüfungsordnung zu übernehmen und in die Berechnung
der Gesamtnote einzubeziehen. Für die Umrechnung im Ausland erbrachter Prüfungsleis-
tungen kann der Prüfungsausschuss zur Sicherstellung einer einheitlichen Handhabung im
Rahmen der gesetzlichen Vorgaben allgemeine Umrechnungsregelungen festlegen. Sind
die Notensysteme nicht vergleichbar und ist eine Umrechnung nicht möglich oder liegen
keine Noten vor, wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen. Eine Anrechnung auf die
gesamte Gesamtnote findet in diesem Fall nicht statt. Die Anerkennung wird im Zeugnis sowie im
Transcript of Records (Notenauszug) gekennzeichnet.

(6) Nimmt der Studierende im Rahmen seines Studiums an der Universität Mannheim an einer
Prüfung teil, obwohl er die durch diese Prüfung nachzuweisenden Kompetenzen bereits in
anrechenbarer Weise anderweitig erworben hat, erklärt er damit zugleich den Verzicht auf
eine Anrechnung der bereits anderweitig erbrachten Studien- oder Prüfungsleistung.

2. Abschnitt: Studienbüro

§ 10 Zuständigkeit Studienbüro
(1) Für die verwaltungsmäßige Abwicklung aller Studien- und Prüfungsleistungen sowie der
abschließenden Masterprüfung ist das Studienbüro zuständig.

(2) Zu den Aufgaben des Studienbüros gehören insbesondere
   1. die Festsetzung und Bekanntgabe der Meldefristen, Prüfungstermine und -orte,
   2. die Mitteilung des/der Namen(s) des/der Prüfer(s) und dessen/deren Benachrichtigung
      über die Prüfung,
3. die Entgegennahme der Zulassungsanträge und Meldungen der Studierenden zu den Prüfungen, einschließlich der Wiederholungsprüfungen beziehungsweise die Pflichtanmeldung zu Prüfungen und Wiederholungsprüfungen,

4. die Führung der Prüfungsakten,

5. die Überwachung aller in dieser Prüfungsordnung genannten Fristen,

6. die Entgegennahme von Widersprüchen gegen Entscheidungen des Prüfungsausschusses

7. die technische Abwicklung der Prüfungen und die Regelung sowie Einteilung der Aufsicht bei schriftlichen Prüfungen,

8. die Benachrichtigung der Studierenden über die Ergebnisse von Prüfungen und

9. die Ausfertigung von Urkunden, Prüfungszeugnissen und Bescheinigungen über erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen, jeweils nebst Anlagen, sowie deren Aushändigung.

III. Prüfungsverfahren für den Master of Arts

1. Abschnitt: Studienbegleitende Prüfungs- und Studienleistungen

§ 11 Allgemeines

(1) Die Anlage A und B dieser Prüfungsordnung regelt, welche der studienbegleitenden Prüfungs- und Studienleistungen mündlich oder schriftlich durchgeführt werden.


(3) Stehen mehrere Prüfungsarten zur Erbringung einer studienbegleitenden Prüfungs- oder Studienleistung zur Auswahl, entscheidet der zuständige Prüfer über die Art, Gewichtung und Bestehenskriterien der zu erbringenden Leistung(en) und gibt diese im Voraus, in der Regel zum Vorlesungsbeginn, allgemein bekannt.

§ 12 Art und Form der studienbegleitenden Studien- und Prüfungsleistungen


(2) Prüfungsleistungen im Sinne dieser Prüfungsordnung sind studienbegleitende benotete Teilprüfungen (TP). Alle Teilprüfungen eines Moduls gehen als mit den ECTS-Punkten gewichteter Durchschnitt in die Modulnote ein.
(3) Ein Modul gilt nur als bestanden, wenn jede/r einzelne LN und TP für sich „bestanden“ bzw. mit „ausreichend“ bewertet sind. Ist eine Teilprüfung oder ein Leistungsnachweis für sich mit "nicht ausreichend" oder „nicht bestanden“ bewertet, so sind nur diese Prüfungsleistungen und nicht das gesamte Modul gemäß § 16 zu wiederholen.

§ 13 Meldung und Zulassung zu studienbegleitenden Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Alle studienbegleitenden Studien- und Prüfungsleistungen im Sinne dieser Prüfungsordnung sind anmeldepflichtig.


§ 14 Studienbegleitende mündliche Studien- und Prüfungsleistungen


(2) Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der mündlichen Prüfung sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Ergebnis der Studien- oder Prüfungsleistung ist dem Studierenden im Anschluss an die mündliche Prüfung bekanntzugeben.

§ 15 Studienbegleitende schriftliche Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Die Dauer einer schriftlichen Prüfung in Form einer Klausur ist der entsprechenden Anlage A bzw. B zu entnehmen und soll in der Regel 90 Minuten (minimal 60 und maximal 180 Minuten) betragen.

(2) Die Bewertung einer schriftlichen Prüfung in Form einer Klausur soll drei Wochen, die in Form einer Hausarbeit (schriftliche Seminar- oder Projektarbeit) sechs Wochen nicht überschreiten. In Fällen, in denen die Bewertung zum endgültigen Nichtbestehen führt, muss die Bewertung durch einen Zweitgutachter erfolgen und begründet werden.

(3) Zu Prüfende haben ihren schriftlichen Seminar- und Projektarbeiten und Abschlussarbeiten ein Verzeichnis der benutzten Hilfsmittel beizufügen und eine eigenhändig unterschriebene Erklärung mit folgendem Wortlaut abzugeben:

"Ich versichere, dass ich die Arbeit selbstständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe. Alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Veröffentlichungen in schriftlicher oder elektronischer Form entnommen sind, habe ich als solche unter Angabe der Quelle kenntlich gemacht. Mir ist bekannt, dass im Falle einer falschen Versicherung die Arbeit mit 'nicht ausreichend' bewertet wird. Ich bin ferner damit einverstanden, dass meine Arbeit zum Zwecke eines Plagiatsabgleichs in elektronischer Form versendet und gespeichert werden kann."

Wird die Erklärung nicht abgegeben, so wird von der Korrektur der Hausarbeit abgesehen und die Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ bewertet.
§ 16 Wiederholung oder Nichtbestehen von studienbegleitenden Studien- oder Prüfungsleistungen

(1) Studienbegleitende Studien- oder Prüfungsleistungen (TP und LN), die mit "nicht ausreichend" bewertet wurden oder als „nicht bestanden" gelten, können unter Beachtung der Prüfungsfristen gemäß § 19 einmal wiedergeprüft werden.

(2) Der Studierende kann bei Nichtbestehen der studienbegleitenden Wiederholungsprüfung in höchstens einem Fall einen dritten Versuch unternehmen.

(3) Die Wiederholung einer im 1. Versuch bestandenen Prüfungsleistung im Rahmen einer TP zur Notenverbesserung ist während des gesamten Master-Studiums nur einmal möglich. Es zählt dann die bessere Note.


(6) In den Fällen, in denen die Bewertung einer studienbegleitenden mündlichen Studien- oder Prüfungsleistung zum endgültigen Nichtbestehen führen kann, ist ein sachkundiger Beisitzer hinzuzuziehen. In Fällen, in denen die Bewertung einer schriftlichen studienbegleitenden Studien- oder Prüfungsleistung zum endgültigen Nichtbestehen führen kann, ist die Bewertung durch einen Zweitgutachter zu überprüfen. Beide Gutachter müssen Prüfer nach § 8 sein.

§ 17 Notenbildung

(1) Die Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen werden von dem/den jeweiligen Prüfer/n festgesetzt. Folgende Noten sind zu vergeben:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Note</th>
<th>Bemerkung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1,0</td>
<td>sehr gut</td>
</tr>
<tr>
<td>2,0</td>
<td>gut</td>
</tr>
<tr>
<td>3,0</td>
<td>befriedigend</td>
</tr>
<tr>
<td>4,0</td>
<td>ausreichend</td>
</tr>
<tr>
<td>5,0</td>
<td>nicht ausreichend</td>
</tr>
</tbody>
</table>

2. **Abschnitt: Masterprüfung**

§ 18 Art und Aufbau der Masterprüfung


(2) Der Studierende kann für die schriftliche Master-Abschlussarbeit Prüfer gemäß § 8 vorschlagen. Die Vorschläge sind soweit wie möglich zu berücksichtigen.

§ 19 Prüfungsfristen, Zulassung und Meldung zur Masterprüfung

(1) Die abschließende Masterprüfung soll bis zum Ende des 4. Fachsemesters abgelegt werden. Wenn die Voraussetzungen zur abschließenden Masterprüfung gemäß Absatz 4 erfüllt sind, kann diese vorzeitig abgelegt werden.

(2) Ist die gesamte Masterprüfung nicht bis zum Ende des 7. Fachsemesters abgelegt, so erlischt der Prüfungsanspruch.

(3) Überschreitet ein Studierender die in Abs. 2 genannte Frist aus von ihm nicht zu vertretenden Gründen, so kann der Prüfungsausschuss auf Antrag eine Nachfrist gewähren. Diese wird zum nächsten regulären Prüfungstermin bestimmt, sofern es die vorgebrachten und anerkannten Versäumnisgründe zulassen.


§ 20 Schriftliche Master-Abschlussarbeit


(2) Die schriftliche Master-Abschlussarbeit ist eine Prüfungsleistung, in welcher der Studierende zeigen soll, dass er in der Lage ist, innerhalb einer vorgesehenen Frist ein Thema im Bereich „Kultur und Wirtschaft“ selbstständig nach wissenschaftlichen Kriterien zu bearbeiten.

(4) Dem Studierenden ist Gelegenheit zu geben, für das Thema Vorschläge zu machen. Hieraus erwächst kein Rechtsanspruch auf Zuteilung dieses Themas.


(7) Zu Prüfende haben ihrer schriftlichen Master-Abschlussarbeit ein Verzeichnis der benutzten Hilfsmittel beizufügen und eine eigenhändig unterschriebene Erklärung mit folgendem Wortlaut abzugeben:

„Ich versichere, dass ich die Arbeit selbstständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe. Alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Veröffentlichungen in schriftlicher oder elektronischer Form entnommen sind, habe ich als solche unter Angabe der Quelle kenntlich gemacht. Mir ist bekannt, dass im Falle einer falschen Versicherung die Arbeit mit „nicht ausreichend“ bewertet wird. Ich bin ferner damit einverstanden, dass meine Arbeit zum Zwecke eines Plagiatsabgleichs in elektronischer Form verarbeitet, versendet und gespeichert werden kann.“

Wird die Erklärung nicht abgegeben, kann von der Korrektur der Abschlussarbeit abgesehen und die Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ bewertet werden.

(8) Gruppenarbeiten sind zulässig, sofern jeweils der individuelle Beitrag klar abgrenzbar, bewertbar und benotbar ist.


(11) Die Note der schriftlichen Master-Abschlussarbeit wird aus den von den beiden Prüfern vergebenen Noten gemittelt. § 17 Abs. 1 gilt entsprechend. Es wird die Note vergeben, die
dem Mittel am nächsten kommt. Im Zweifelsfall wird im Sinne des Studierenden abgerun-
det. Die schriftliche Master-Abschlussarbeit gilt als bestanden, wenn sie mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Ist die schriftliche Master-Abschlussprüfung mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet und führt dies zum endgültigen Nichtbestehen, ist ein dritter Prüfer hinzuzuziehen. In diesem Fall entscheidet der Prüfungsausschuss aufgrund der vorliegenden drei Gutachten.

(12) Abweichungen von den vorstehenden Regelungen können sich aus Anlage A bzw. B erge-
ben.

§ 21 Mündliche Master-Abschlussprüfung
(1) Zur mündlichen Master-Abschlussprüfung kann nur zugelassen werden, wer alle studienbe-
egleitenden Prüfungs- und Studienleistungen erfolgreich erbracht sowie die schriftliche Mas-
ter-Abschlussarbeit eingereicht hat. Die schriftliche Master-Abschlussarbeit muss zudem mit
mindestens „ausreichend“ bewertet worden sein.
(2) Dem Studierenden ist Gelegenheit zu geben, Themenvorschläge zu machen. Diese dürfen
nicht identisch sein mit dem Thema der schriftlichen Master-Abschlussarbeit. Hieraus er-
wächst kein Rechtsanspruch auf Zuteilung der Themen.
(3) Zur Abnahme der mündlichen Master-Abschlussprüfung sind nur Hochschullehrer befugt.
Die mündliche Master-Abschlussprüfung ist von mindestens einem Prüfer in Gegenwart ei-
nes sachkundigen Beisitzers oder von mehreren Prüfern abzunehmen. Die Prüfer führen
das Prüfungsgespräch.
(4) Der Studierende wird in der Regel einzeln geprüft. Der jeweilige Prüfer kann bestimmen,
dass eine mündliche Master-Abschlussprüfung in einer Gruppe von maximal drei Kandida-
ten abgehalten wird. Die Kandidaten haben sich auf Verlangen vor Beginn der mündlichen
Abschlussprüfung auszuweisen.
(5) Die mündliche Master-Abschlussprüfung dauert je Kandidat mindestens 20 Minuten, höch-
tens aber 30 Minuten.
(6) Die wesentlichen Inhalte, Ablauf und Ergebnis der jeweiligen mündlichen Abschlussprüfung
sind in einem Protokoll festzuhalten. Es wird von dem Prüfer und dem Beisitzer oder den
Prüfern unterzeichnet und ist Teil der Prüfungsakten.
(7) Das Ergebnis der mündlichen Master-Abschlussprüfung wird dem Kandidaten im Anschluss
an die Prüfung vom Prüfer bekannt gegeben.

§ 22 Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung der Noten
(1) Für die Benotung der Leistungen der Masterprüfung gilt § 17 entsprechend.
(2) Die Masterprüfung ist bestanden, wenn die schriftliche Master-Abschlussarbeit und die
mündliche Master-Abschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden
sind.

§ 23 Wiederholung der Masterprüfung
(1) Eine schriftliche Master-Abschlussarbeit, die mit "nicht ausreichend" bewertet worden ist,
kann einmal wiederholt werden. Eine Rückgabe des Themas der Abschlussarbeit in der in
§ 19 Abs. 5 genannten Frist ist nur dann zulässig, wenn der Studierende beim ersten Ver-

(2) Eine mündliche Master-Abschlussprüfung, die mit "nicht ausreichend" bewertet worden ist, kann in der in § 19 Abs. 2 genannten Frist einmal wiederholt werden. Die Wiederholung einer bestandenen Verteidigung der Master-Abschlussarbeit ist ausgeschlossen.

3. Abschnitt: Gesamtprüfung und Gesamtnote

§ 24 Art und Aufbau der Gesamtprüfung

(1) Die Gesamtprüfung zum Erwerb des akademischen Grades "Master of Arts" besteht aus:

1. den studienbegleitenden Prüfungs- und Studienleistungen,
2. der schriftlichen Master-Abschlussarbeit,
3. der mündlichen Master-Abschlussprüfung.

(2) Die Gesamtnote errechnet sich als das mit den ECTS-Punkten gewichtete Mittel der einzelnen bewerteten Module.

(3) Die Gesamtnote ist mit einer Dezimalstelle zu vergeben. Alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. Die Gesamtnote lautet bei einem Durchschnitt

<table>
<thead>
<tr>
<th>bis einschließlich 1,5</th>
<th>sehr gut</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>ab 1,6 bis einschließlich 2,5</td>
<td>gut</td>
</tr>
<tr>
<td>ab 2,6 bis einschließlich 3,5</td>
<td>befriedigend</td>
</tr>
<tr>
<td>ab 3,6 bis einschließlich 4,0</td>
<td>ausreichend</td>
</tr>
</tbody>
</table>

(4) Beträgt die Gesamtnote 1,2 oder besser, wird dem Studierenden das Prädikat "mit Auszeichnung bestanden" verliehen.

(5) Zusätzlich zur Gesamtnote kann im Diploma Supplement eine relative Note entsprechend der ECTS-Bewertungsskala ausgewiesen werden, sofern die Voraussetzungen des folgenden Absatzes vorliegen:

<table>
<thead>
<tr>
<th>A</th>
<th>für die besten 10%</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>B</td>
<td>für die nächsten 25%</td>
</tr>
<tr>
<td>C</td>
<td>für die nächsten 30%</td>
</tr>
<tr>
<td>D</td>
<td>für die nächsten 25%</td>
</tr>
<tr>
<td>E</td>
<td>für die nächsten 10%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Die Berechnung erfolgt in der Regel jeweils auf der Grundlage der drei vorhergegangenen Abschlussjahrgänge in der jeweiligen Studienrichtung. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses entscheidet für einen Abschlussjahrgang über die Ausweisung einer relativen Note. Er kann durch Beschluss weitere Abschlussjahrgänge in die Berechnung mit einbeziehen.
§ 25 Endgültiges Nichtbestehen der Gesamtprüfung

Die Gesamtprüfung ist nicht bestanden und der Master-Abschluss endgültig nicht erreicht, wenn die schriftliche Master-Abschlussarbeit oder die mündliche Master-Abschlussprüfung oder eine studienbegleitende Studien- oder Prüfungsleistung in der letzten Wiederholung endgültig nicht bestanden ist.

§ 26 Bescheinigung bei Nichtbestehen der Gesamtprüfung

(1) Studierenden, die ihre Gesamtprüfung endgültig nicht bestanden haben, geht durch das Studienbüro ein Bescheid zu. Dieser ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen und wird vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterzeichnet.

(2) Hat der Studierende die Gesamtprüfung endgültig nicht bestanden, so wird ihm auf Antrag vom Studienbüro eine schriftliche Bescheinigung ausgestellt, die die bestandenen Prüfungen und Studienleistungen enthält und erkennen lässt, dass die Gesamtprüfung endgültig nicht bestanden ist.

§ 27 Vergabe von ECTS-Punkten

(1) Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Vorliegen einer individuellen Leistung, die mit mindestens "ausreichend" oder „bestanden“ bewertet worden ist.

(2) ECTS-Punkte können gemäß der Anlagen A und B jeweils entweder für ein gesamtes Modul oder für dessen Komponenten vergeben werden.

(3) ECTS-Punkte sind nur dann zu vergeben, wenn die gemäß der Anlagen A und B für das jeweilige Modul bzw. die Lehrveranstaltung erforderlichen studienbegleitenden Prüfungs- und Studienleistungen ordnungsgemäß im Studienbüro angemeldet und erfolgreich absolviert worden sind.

§ 28 Masterzeugnis

(1) Über die bestandene Masterprüfung wird dem Studierenden ein Zeugnis ausgestellt. Dieses enthält:

1. die für die Berechnung der Gesamtnote relevanten Module mit ihren Modulnoten (sowohl im Wortlaut als auch numerisch),
2. das Thema und die Note (sowohl im Wortlaut als auch numerisch) der schriftlichen Master-Abschlussarbeit sowie die Namen der Gutachter,
3. die Gesamtnote (sowohl im Wortlaut als auch numerisch).

Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung (mündliche Master-Abschlussprüfung) erbracht worden ist. Es ist vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses oder dessen Stellvertreter zu unterzeichnen.

§ 29 Urkunde
(1) Mit dem Masterzeugnis erhält der Studierende eine Urkunde, in der die Verleihung des Master-Grades beurkundet wird und welche die Gesamtnote bzw. das Prädikat gemäß § 24 Abs. 4 enthält. Die Urkunde trägt das Datum des Zeugnisses. Sie wird vom Dekan der Philosophischen Fakultät oder dessen Stellvertreter unterzeichnet und mit dem Siegel der Universität versehen.

(2) Der akademische Grad darf erst nach der Aushändigung der Urkunde geführt werden.

4. Abschnitt: Verstöße gegen die Prüfungsordnung

§ 30 Versäumnis, Rücktritt
(1) Eine Prüfung, zu der der Studierende verbindlich angemeldet ist, gilt als „nicht bestanden“ und wird als „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wenn der Studierende von diesem Prüfungstermin ohne triftigen Grund außerhalb der vom Studienbüro nach § 13 Absatz 2 Satz 2 festgesetzten Rücknahmefrist zurücktritt (Rücktritt), zu diesem nicht erscheint (Versäumnis) oder wenn er nach Beginn der Prüfung ohne triftigen Grund von der Prüfung zurücktritt. Dasselbe gilt, wenn eine schriftliche Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgesehenen Bearbeitungszeit erbracht wird.


(3) Bei Krankheit des Studierenden beziehungsweise eines von ihm zu versorgenden Kindes oder pflegebedürftigen Angehörigen ist ein ärztliches Attest vorzulegen. In Zweifelsfällen kann die Vorlage eines Attests von einem vom Prüfungsausschuss bestimmten Arzt verlangt werden. Ein ärztliches Attest hat die für die Beurteilung der Prüfungsunfähigkeit nötigen medizinischen Befundtatsachen zu enthalten.

(4) Ein wichtiger Grund kann nicht geltend gemacht werden, wenn sich der Studierende in Kenntnis oder in fahrlässiger Unkenntnis einer Krankheit einer Prüfung unterzogen hat. Fahrlässige Unkenntnis liegt insbesondere vor, wenn bei Anhaltspunkten für eine gesundheitliche beziehungsweise körperliche Beeinträchtigung nicht unverzüglich eine Klärung herbeigeführt worden ist.

(5) Der Rücktritt ist jedenfalls dann ausgeschlossen, wenn nach Abschluss der Prüfung drei Werktage verstrichen sind oder das Prüfungsergebnis bekanntgegeben wurde, es sei denn, dem Studierenden war eine frühere Geltendmachung aus von ihm nicht zu vertretenden Gründen nicht möglich.

§ 31 Täuschung, sonstiges ordnungswidriges Verhalten
(1) Unternimmt es der Studierende oder versucht er es zu unternehmen, das Ergebnis einer Prüfung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel oder durch Einflussnahme auf den/die Prüfer oder Aufsichtsführenden zu eigenem oder fremdem Vorteil zu beeinflussen, können je nach der Schwere des Verstoßes die betreffende oder mehrere

(2) Unternimmt es der Studierende oder versucht er es zu unternehmen, die Anerkennung von im Ausland erbrachten Studien- und/oder Prüfungsleistungen durch unrichtige Angaben zu erwecken, so wird die durch die Anerkennung zu ersetzende Prüfung mit „nicht bestanden“ oder „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Bei Pflichtveranstaltungen muss die zu ersetzende Studien- und/oder Prüfungsleistung zum nächstmöglichen Termin an der Universität Mannheim erbracht werden.


§ 32 Ungültigkeit

(1) Hat der Studierende bei einer Prüfung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann der Prüfungsausschuss das Ergebnis beziehungsweise die betroffene(n) Note(n) nachträglich abändern und die Prüfung als ganz oder teilweise nicht bestanden erklären. Ist dadurch das Bestehen der Masterprüfung betroffen, kann er die entsprechenden Leistungspunkte aberkennen und die Gesamtprüfung gegebenenfalls für endgültig nicht bestanden erklären.

(2) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass der Studierende darüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. Hat der Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwiart, so kann die Prüfungsleistung für „nicht bestanden“ und folglich die Gesamtprüfung für „nicht bestanden“ erklärt werden.

(3) Dem Betroffenen ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zu einer Äußerung zu geben.


(5) Die Aberkennung des akademischen Grades richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

§ 33 Einsicht in die Prüfungsakten

(1) Sofern die Prüfungsunterlagen nicht an den Geprüften herausgegeben wurden, ist diesem
nach Abschluss einer jeden Prüfung, einschließlich der schriftlichen Master-Abschlussarbeit, auf seinen schriftlichen Antrag in angemessener Frist Einsicht in seine schriftlichen Prüfungsleistungen, das/die darauf bezogene(n) Gutachten/Bewertung(en) des/der Prüfer(s) und die Protokolle zu gewähren.

(2) Der Antrag ist spätestens ein Jahr nach Abschluss der letzten Prüfungsleistung zur Gesamtprüfung beim Studienbüro zu stellen. Das Studienbüro bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme.

(3) Die Prüfungsunterlagen werden drei Jahre lang im Studienbüro der Universität Mannheim aufbewahrt.

IV. Schlussbestimmungen

§ 34 Inkrafttreten

(1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.


Genehmigt und ausgefertigt:

Mannheim, 07. MÄrz 2013

[Unterschrift]

Prof. Dr. Ernst-Ludwig von Thadden
Rektor

Anlage
V. Anlage A: Modulkatalog Sachfach Betriebswirtschaftslehre

1. Aufbau des Sachfachs Betriebswirtschaftslehre

(1) Im Sachfach BWL sind Veranstaltungen aus der Area Management und/oder der Area Marketing im Umfang von mind. 36 und max. 40 ECTS-Punkten zu belegen. Dabei sollen nicht mehr als 9 Veranstaltungen belegt werden.

(2) Sobald der Kandidat durch eine Kombination von zur Prüfung angemeldeten Veranstaltungen in Summe 36 ECTS-Punkte erreicht hat, sind die weitere Belegung sowie die Einrechnung von zusätzlichen Veranstaltungen nicht möglich. Es zählen die Veranstaltungen nach dem Zeitpunkt ihrer Prüfungsmeldung.

(3) Die Form, Art und Dauer der Prüfungen richten sich nach den Regelungen der Prüfungsordnung der Universität Mannheim für den Master-Studiengang „Mannheim Master in Management“ in der jeweils geltenden Fassung.

2. Schriftliche Master-Abschlussarbeit im Sachfach Betriebswirtschaftslehre

(1) Meldet der Kandidat im Sachfach Betriebswirtschaftslehre seine schriftliche Master-Abschlussarbeit beim Studienbüro zur Prüfung an, so tritt an die Stelle des im Kernfach angesiedelten „Prüfungsmodul“ folgendes Modul:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer der Prüfung</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS-Punkte</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Schriftliche Master-Abschlussarbeit</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>24</td>
</tr>
<tr>
<td>Forschungsseminar</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>6</td>
</tr>
</tbody>
</table>

(2) Die Anfertigung der Masterarbeit richtet sich in diesem Falle nach den Regelungen der Prüfungsordnung der Universität Mannheim für den Master-Studiengang „Mannheim Master in Management“ in der jeweils geltenden Fassung.
VI. Anlage B: Fachspezifische Anlagen M.A. Kultur und Wirtschaft

1. Fachspezifischer Teil: M.A. Kultur und Wirtschaft: Anglistik/Amerikanistik

Im Kernfach Anglistik/Amerikanistik gilt es sich zu Beginn des Master-Studiums für eine der drei Schwerpunktoptionen zu entscheiden.

1. Rein linguistische Ausrichtung
2. Rein literaturwissenschaftliche Ausrichtung
3. Kombination: Linguistik und Literaturwissenschaft


Modultabelle Kernfach Anglistik/Amerikanistik

1. Zu belegen sind im Kernfach Anglistik/Amerikanistik bei *rein linguistischer Ausrichtung* folgende Module:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Grundlagenmodul: Linguistik</th>
<th>12</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
<td>Form und Art der Prüfung</td>
</tr>
<tr>
<td>Ring-VL Methoden der Linguistik</td>
<td>Klausur</td>
</tr>
<tr>
<td>S Linguistische Methodik</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Aufbaumodul: Anglistische Linguistik</th>
<th>28</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
<td>Form und Art der Prüfung</td>
</tr>
<tr>
<td>S Linguistik</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
</tr>
<tr>
<td>S Linguistik</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
</tr>
<tr>
<td>S Linguistik</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
</tr>
<tr>
<td>S Linguistik</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Modul: Sprach- und Kulturrealkompetenz</th>
<th>15</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
<td>Form und Art der Prüfung</td>
</tr>
<tr>
<td>U Academic Writing</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
</tr>
<tr>
<td>U Business Communication III</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
</tr>
<tr>
<td>Modul: Sprach- und Kulturwissenskompétenz</td>
<td>15</td>
</tr>
<tr>
<td>-----------------------------------------</td>
<td>---</td>
</tr>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw.-fach</td>
<td>Form und Art der Prüfung</td>
</tr>
<tr>
<td>U Academic Writing</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
</tr>
<tr>
<td>U Business Communication III</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
</tr>
<tr>
<td>U Area Studies „Culture, Media, Society“</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
</tr>
<tr>
<td>U Area Studies “Economy, Business, Society“</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1Die mündliche Master-Abschlussprüfung findet mindestens zur Hälfte in Englisch statt, der Anteil wird zwischen Prüfer und Prüfling vereinbart.
### Prüfungsmodul

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul bzw. -fach</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Schriftliche Master-Abschlussarbeit</td>
<td>Wissenschaftliche Arbeit</td>
<td>60-80 S.</td>
<td>TP</td>
<td>24</td>
</tr>
<tr>
<td>Mündliche Master-Abschlussprüfung</td>
<td></td>
<td>20-30 Min</td>
<td>TP</td>
<td>6</td>
</tr>
</tbody>
</table>

3. Zu belegen sind im Kernfach Anglistik/Amerikanistik bei der Kombination von Linguistik und Literaturwissenschaft folgende Module:

### Grundlagenmodul Fachwissenschaften

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul bzw. -fach</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Ring-VL Methoden der Linguistik</td>
<td>Klausur</td>
<td></td>
<td>TP</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>S Literatur und Kultur: Theoretische Grundlagen</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
<td></td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Aufbaumodul: Anglistische Linguistik

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul bzw. -fach</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>S Linguistik</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
<td></td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>S Linguistik</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
<td></td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Aufbaumodul: Literatur- und Kulturwissenschaft Anglistik/Amerikanistik

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul bzw. -fach</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>S Literaturwissenschaft</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
<td></td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>S Literaturwissenschaft</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
<td></td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Modul: Sprach- und Kulturräumkompetenz

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul bzw. -fach</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>U Academic Writing</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
<td></td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>U Business Communication III</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
<td></td>
<td>TP</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>U Area Studies „Culture, Media, Society“</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
<td></td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>U Area Studies „Economy, Business, Society“</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
<td></td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
</tbody>
</table>

2Die mündliche Master-Abschlussprüfung findet mindestens zur Hälfte in Englisch statt, der Anteil wird zwischen Prüfer und Prüfling vereinbart.
Die mündliche Master-Abschlussprüfung findet mindestens zur Hälfte in Englisch statt, der Anteil wird zwischen Prüfer und Prüfling vereinbart.

### Prüfungsmodul

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul bzw. Fach</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Schriftliche Master-Abschlussarbeit</td>
<td>Wissenschaftliche Arbeit</td>
<td>60-80 S.</td>
<td>TP</td>
<td>24</td>
</tr>
<tr>
<td>Mündliche Master-Abschlussprüfung⁵</td>
<td></td>
<td>20-30 Min</td>
<td>TP</td>
<td>6</td>
</tr>
</tbody>
</table>

²⁵Die mündliche Master-Abschlussprüfung findet mindestens zur Hälfte in Englisch statt, der Anteil wird zwischen Prüfer und Prüfling vereinbart.
2. Fachspezifischer Teil: M.A. Kultur und Wirtschaft: Germanistik

Im Kernfach Germanistik gilt es sich zu Beginn des Master-Studiums für eine der drei Schwerpunktoptionen zu entscheiden.

1. Rein linguistische Ausrichtung
2. Rein literaturwissenschaftliche Ausrichtung
3. Kombination: Linguistik und Literaturwissenschaft


Modultabelle Kernfach Germanistik

1. Zu belegen sind im Kernfach Germanistik bei rein linguistischer Ausrichtung folgende Module:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Grundlagenmodul: Linguistik</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ring-VL Methoden der Linguistik</td>
<td>Klausur</td>
<td>90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>S Linguistische Methodik</td>
<td>Mündliche Prüfung oder Klausur oder Hausarbeit</td>
<td>20 Min. / 90 Min. / 20-25 S.</td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Aufbaumodul: Linguistische Theorien - Interaktion und Text - Spracherwerbs. und Mehrsprachigkeitsforschung</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>S Linguistik</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungs-leistungen</td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>S Linguistik</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungs-leistungen</td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>S Linguistik</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungs-leistungen</td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>S Linguistik</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungs-leistungen</td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>S Linguistik</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungs-leistungen</td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>S Linguistik</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungs-leistungen</td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
GPO MA KuWi  Fachspezifischer Teil I: M.A. Kultur und Wirtschaft: Germanistik

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Schriftliche Master-</td>
<td>Wissenschaftliche Arbeit</td>
<td>60-80 S.</td>
<td>TP</td>
<td>24</td>
</tr>
<tr>
<td>Abschlussarbeit</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Mündliche Master-</td>
<td></td>
<td>20-30 Min</td>
<td>TP</td>
<td>6</td>
</tr>
<tr>
<td>Abschlussprüfung</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

2. Zu belegen sind im Kernfach Germanistik bei rein literaturwissenschaftlicher Ausrichtung folgende Module:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Grundlagenmodul: Literaturwissenschaft</th>
<th>12</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
<td>Form und Art der Prüfung</td>
</tr>
<tr>
<td>Ring-VL Theoretische Grundlagen</td>
<td>Klausur</td>
</tr>
<tr>
<td>S Theoretische Grundlagen</td>
<td>Essay</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel – Ästhetische und theoretische Transformationen – interkulturelle und postkoloniale Perspektiven</th>
<th>42</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
<td>Form und Art der Prüfung</td>
</tr>
<tr>
<td>S Literaturwissenschaft</td>
<td>Mündliche Prüfung oder Klausur oder Hausarbeit</td>
</tr>
<tr>
<td>S Literaturwissenschaft</td>
<td>Mündliche Prüfung oder Klausur oder Hausarbeit</td>
</tr>
<tr>
<td>S Literaturwissenschaft</td>
<td>Mündliche Prüfung oder Klausur oder Hausarbeit</td>
</tr>
<tr>
<td>S Literaturwissenschaft</td>
<td>Mündliche Prüfung oder Klausur oder Hausarbeit</td>
</tr>
<tr>
<td>S Literaturwissenschaft</td>
<td>Mündliche Prüfung oder Klausur oder Hausarbeit</td>
</tr>
<tr>
<td>S Literaturwissenschaft</td>
<td>Mündliche Prüfung oder Klausur oder Hausarbeit</td>
</tr>
</tbody>
</table>
3. Zu belegen sind im Kernfach Germanistik bei der *Kombination* von Linguistik und Literaturwissenschaft folgende Module:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Grundlagenmodul⁴</th>
<th>Prüfungsmodul bzw. -fach</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Ring-VL Theoretische Grundlagen</td>
<td>Klausur</td>
<td>60-90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>oder</td>
<td>Klausur</td>
<td>90 Min.</td>
<td>5</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Ring-VL Methoden der Linguistik</td>
<td>Klausur</td>
<td>90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>S Linguistische Methodik</td>
<td>Mündliche Prüfung oder Klausur oder Hausarbeit</td>
<td>20 Min. / 90 Min. / 20-25 S.</td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>oder</td>
<td>S Theoretische Grundlagen</td>
<td>Essay</td>
<td>7</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>S Linguistik</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungs-leistungen</td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>S Linguistik</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungs-leistungen</td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>S Linguistik</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungs-leistungen</td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>S Literaturwissenschaft</td>
<td>Mündliche Prüfung oder Klausur oder Hausarbeit</td>
<td>20 Min. / 90 Min. / 20-25 S.</td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>S Literaturwissenschaft</td>
<td>Mündliche Prüfung oder Klausur oder Hausarbeit</td>
<td>20 Min. / 90 Min. / 20-25 S.</td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>S Literaturwissenschaft</td>
<td>Mündliche Prüfung oder Klausur oder Hausarbeit</td>
<td>20 Min. / 90 Min. / 20-25 S.</td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodule</th>
<th>Prüfungsmodul bzw. -fach</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Schriftliche Master-Abschlussarbeit</td>
<td>Wissenschaftliche Arbeit</td>
<td>60-80 S.</td>
<td>TP</td>
<td>24</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

⁴Im Grundlagenmodul sind eine Ringvorlesung sowie entweder das Seminar *Linguistische Methodik* oder das Seminar *Theoretische Grundlagen* zu absolvieren. Eine der beiden Veranstaltungen (Ringvorlesung oder Seminar) muss eine linguistische, die andere eine literaturwissenschaftliche sein.
| Mündliche Master- Abschlussprüfung | 20-30 Min | TP | 6 |

Im Kernfach Geschichte sind folgende Module zu belegen:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schwerpunktmodul: Regionen/ Nationen / Welten</th>
<th>16</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Prüfungsmodul bzw. -fach</strong></td>
<td><strong>Form und Art der Prüfung</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>HS Regionen/ Nationen/ Welten</td>
<td>Referat u./o. Hausarbeit u./o Klausur</td>
</tr>
<tr>
<td>HS Regionen/ Nationen/ Welten</td>
<td>Referat u./o. Hausarbeit u./o Klausur</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Modul: Historische Theorien und geschichtswissenschaftliche Methoden</th>
<th>22</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Prüfungsmodul bzw. -fach</strong></td>
<td><strong>Form und Art der Prüfung</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>HS Theorie und Forschungspraxis</td>
<td>Referat u./o. Hausarbeit u./o Klausur</td>
</tr>
<tr>
<td>U Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns</td>
<td>Präsentation und schriftliche Arbeit</td>
</tr>
<tr>
<td>Forschungsseminar</td>
<td>Gestaltung einer Sitzung</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Modul Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit</th>
<th>20</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Prüfungsmodul bzw. -fach</strong></td>
<td><strong>Form und Art der Prüfung</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>Projektseminar Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit Teil I</td>
<td>Konzept und Präsentation</td>
</tr>
<tr>
<td>Projektseminar Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit Teil II</td>
<td>Konzept und Präsentation</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul</th>
<th>30</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Prüfungsmodul bzw. -fach</strong></td>
<td><strong>Form und Art der Prüfung</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>Master- und Examenskolloquium</td>
<td>Exposé zur Masterarbeit und Präsentation</td>
</tr>
<tr>
<td>Schriftliche Master-Abschlussarbeit</td>
<td>Wissenschaftliche Arbeit</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Im Kernfach Französistik gilt es sich zu Beginn des Master-Studiums für eine der drei Schwerpunktoptionen zu entscheiden.

- Rein linguistische Ausrichtung
- Rein literaturwissenschaftliche Ausrichtung
- Kombination: Linguistik und Literaturwissenschaft


Modultabelle Kernfach Französistik

1. Zu belegen sind im Kernfach Französistik bei rein linguistischer Ausrichtung folgende Module:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Grundlagenmodul: Linguistik</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
</tr>
<tr>
<td>Ring-VL Methoden</td>
</tr>
<tr>
<td>S Linguistische Methodik</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Aus den drei Modulen: Aufbaumodul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Aufbaumodul: Interaktion und Text / Modul: Interkulturelle Praxis sind zwei Module zu wählen:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Aufbaumodul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
</tr>
<tr>
<td>S Linguistik</td>
</tr>
<tr>
<td>S Linguistik</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Aufbaumodul: Interaktion und Text</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
</tr>
<tr>
<td>S Linguistik</td>
</tr>
<tr>
<td>S Linguistik</td>
</tr>
</tbody>
</table>

5 Die Seminare in diesem Modul müssen aus der Französistik stammen.
6 Die Seminare in diesem Modul müssen aus der Französistik stammen.
### Modul: Interkulturelle Praxis

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul bzw. -fach</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>U 2. romanische Sprache</td>
<td>Klausur</td>
<td>70-90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>(Italienisch, Katalanisch, Portugiesisch oder Spanisch)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>U 2. romanische Sprache</td>
<td>Klausur</td>
<td>70-90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>(Italienisch, Katalanisch, Portugiesisch oder Spanisch)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>S Interkulturelle Kommunikation</td>
<td>Referat und Hausarbeit</td>
<td>20-25 S.</td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Modul: Sprach- und Kulturraumkompetenz

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul bzw. -fach</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>U Compréhension IV (Économie)</td>
<td>Klausur und semesterbegleitende mündliche und/oder schriftl. Teilleistungen</td>
<td>70-90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>U Expression IV (Économie)</td>
<td>Klausur und semesterbegleitende mündliche und/oder schriftl. Teilleistungen</td>
<td>70-90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>U Traduction – niveau avancé (Économie)</td>
<td>Klausur und semesterbegleitende mündliche und/oder schriftl. Teilleistungen</td>
<td>70-90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>U Fachsprachliche Kommunikation</td>
<td>Klausur und semesterbegleitende mündliche und/oder schriftl. Teilleistungen</td>
<td>70-90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Prüfungsmodul

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul bzw. -fach</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Schriftliche Master- Abschlussarbeit</td>
<td>Wissenschaftliche Arbeit</td>
<td>60-80 S.</td>
<td>TP</td>
<td>24</td>
</tr>
<tr>
<td>Mündliche Master- Abschlussprüfung²</td>
<td>20-30 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>6</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

---

³ Bei höchstens einer der Übungen darf es sich um einen propädeutischen Kurs (Intensivo II, Portugiesisch I, Katalanisch I, Curso de repaso, Corso di ripasso) handeln. Die andere Übung muss mindestens der Niveaustufe I entsprechen.

² Es gilt das jeweils aktuelle Kursangebot in den verschiedenen romanischen Sprachen am Romanischen Seminar.

³ Die mündliche Prüfung findet mindestens zur Hälfte in der Fremdsprache statt, der Anteil wird zwischen Prüfer und Prüfling vereinbart.
2. Zu belegen sind im Kernfach Französistik bei *rein literaturwissenschaftlicher Ausrichtung* folgende Module:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Grundlagenmodul: Literaturwissenschaft</th>
<th>12</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
<td>Form und Art der Prüfung</td>
</tr>
<tr>
<td>Ring-VL Theoretische Grundlagen</td>
<td>Klausur</td>
</tr>
<tr>
<td>S Theoretische Grundlagen</td>
<td>Essay</td>
</tr>
</tbody>
</table>


<table>
<thead>
<tr>
<th>Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel – Ästhetische und theoretische Transformationen – Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven</th>
<th>14-28</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
<td>Form und Art der Prüfung</td>
</tr>
<tr>
<td>S Literaturwissenschaft</td>
<td>Mündliche Prüfung oder Hausarbeit</td>
</tr>
<tr>
<td>S Literaturwissenschaft</td>
<td>Mündliche Prüfung oder Hausarbeit</td>
</tr>
<tr>
<td>S Literaturwissenschaft</td>
<td>Mündliche Prüfung oder Hausarbeit</td>
</tr>
<tr>
<td>S Literaturwissenschaft</td>
<td>Mündliche Prüfung oder Hausarbeit</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Modul: Interkulturelle Praxis</th>
<th>13</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
<td>Form und Art der Prüfung</td>
</tr>
<tr>
<td>U 2. romanische Sprache (Italienisch, Katalanisch, Portugiesisch oder Spanisch)</td>
<td>Klausur</td>
</tr>
<tr>
<td>U 2. romanische Sprache (Italienisch, Katalanisch, Portugiesisch oder Spanisch)</td>
<td>Klausur</td>
</tr>
<tr>
<td>S Interkulturelle Kommunikation</td>
<td>Referat Hausarbeit</td>
</tr>
</tbody>
</table>

\(^{10}\) Die Seminare in diesem Modul müssen aus der Französistik stammen.

\(^{11}\) Bei höchstens einer der Übungen darf es sich um einen propädeutischen Kurs (Intensivo II, Portugiesisch I, Katalanisch I, Curso de repaso, Corso di ripasso) handeln. Die andere Übung muss mindestens der Niveaustufe I entsprechen.
### Modul: Sprach- und Kulturräumlichkeiten

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul bzw. -fach</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>U Compréhension IV (Économie)</td>
<td>Klausur und semesterbegleitende mündliche und/oder schriftl. Teilleistungen</td>
<td>70-90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>U Expression IV (Économie)</td>
<td>Klausur und semesterbegleitende mündliche und/oder schriftl. Teilleistungen</td>
<td>70-90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>U Traduction – niveau avancé (Économie)</td>
<td>Klausur und semesterbegleitende mündliche und/oder schriftl. Teilleistungen</td>
<td>70-90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>U Fachsprachliche Kommunikation</td>
<td>Klausur und semesterbegleitende mündliche und/oder schriftl. Teilleistungen</td>
<td>70-90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul</th>
<th>30</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
<td>Form und Art der Prüfung</td>
</tr>
<tr>
<td>Schriftliche Master-Abschlussarbeit</td>
<td>Wissenschaftliche Arbeit</td>
</tr>
<tr>
<td>Mündliche Master-Abschlussprüfung(^)</td>
<td>20-30 Min</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### 3. Zu belegen sind im Kernfach Französistik bei der Kombination von Linguistik und Literaturwissenschaft folgende Module:

### Grundlagenmodul

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul bzw. -fach</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Ring-VL Methoden der Linguistik</td>
<td>Klausur</td>
<td>90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>Ring-VL Theoretische Grundlagen</td>
<td>Klausur</td>
<td>90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>5</td>
</tr>
</tbody>
</table>


\(^\)Die mündliche Prüfung findet mindestens zur Hälfte in der Fremdsprache statt, der Anteil wird zwischen Prüfer und Prüfling vereinbart.
### Aufbaumodul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung 13

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul bzw. -fach</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>S Linguistik</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>S Linguistik</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Aufbaumodul: Interaktion und Text 14

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul bzw. -fach</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>S Linguistik</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>S Linguistik</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel – Ästhetische und theoretische Transformationen – Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven 15

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul bzw. -fach</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>S Literaturwissenschaft</td>
<td>Mündliche Prüfung oder Hausarbeit</td>
<td>20-30 Min. / 20-25 S.</td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>S Literaturwissenschaft</td>
<td>Mündliche Prüfung oder Hausarbeit</td>
<td>20-30 Min. / 20-25 S.</td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Modul: Sprach- und Kulturaumkompetenz 16

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul bzw. -fach</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>U Compréhension IV (Économie)</td>
<td>Klausur und semesterbegleitende mündliche und/oder schriftl. Teilleistungen</td>
<td>70-90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>U Expression IV (Économie)</td>
<td>Klausur und semesterbegleitende mündliche und/oder schriftl. Teilleistungen</td>
<td>70-90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>U Traduction – niveau avancé (Économie)</td>
<td>Klausur und semesterbegleitende mündliche und/oder schriftl. Teilleistungen</td>
<td>70-90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>U Fachsprachliche Kommunikation</td>
<td>Klausur und semesterbegleitende mündliche und/oder schriftl. Teilleistungen</td>
<td>70-90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Prüfungsmodul 30

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul bzw. -fach</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Schriftliche Master- Abschlussarbeit</td>
<td>Wissenschaftliche Arbeit</td>
<td>60-80 S.</td>
<td>TP</td>
<td>24</td>
</tr>
</tbody>
</table>

---

13 Die Seminare in diesem Modul müssen aus der Französistik stammen.
14 Die Seminare in diesem Modul müssen aus der Französistik stammen.
15 Die Seminare in diesem Modul müssen aus der Französistik stammen.
Die mündliche Prüfung findet mindestens zur Hälfte in der Fremdsprache statt, der Anteil wird zwischen Prüfer und Prüfling vereinbart.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Mündliche Master-Abchlussprüfung</th>
<th>20-30 Min</th>
<th>TP</th>
<th>6</th>
</tr>
</thead>
</table>

\[16\]
5. Fachspezifischer Teil: M.A. Kultur und Wirtschaft: Hispanistik

Im Kernfach Hispanistik gilt es sich zu Beginn des Master-Studiums für eine der drei Schwerpunktoptionen zu entscheiden.

- Rein linguistische Ausrichtung
- Rein literaturwissenschaftliche Ausrichtung
- Kombination: Linguistik und Literaturwissenschaft


Modultabelle Kernfach Hispanistik

1. Zu belegen sind im Kernfach Hispanistik bei *rein linguistischer* Ausrichtung folgende Module:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Grundlagenmodul: Linguistik</th>
<th>12</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
<td>Form und Art der Prüfung</td>
</tr>
<tr>
<td>Ring-VL Methoden</td>
<td>Klausur</td>
</tr>
<tr>
<td>S Linguistische Methodik</td>
<td>mündliche Prüfung oder Hausarbeit</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Aus den drei Modulen: Aufbaumodul: *Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung* / Aufbaumodul: *Interaktion und Text* / Modul: *Interkulturelle Praxis* sind zwei Module zu wählen:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Aufbaumodul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung 17</th>
<th>14</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
<td>Form und Art der Prüfung</td>
</tr>
<tr>
<td>S Linguistik</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
</tr>
<tr>
<td>S Linguistik</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Aufbaumodul: Interaktion und Text 18</th>
<th>14</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
<td>Form und Art der Prüfung</td>
</tr>
<tr>
<td>S Linguistik</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
</tr>
</tbody>
</table>

17 Die Seminare in diesem Modul müssen aus der Hispanistik stammen.
18 Die Seminare in diesem Modul müssen aus der Hispanistik stammen.
### Modul: Interkulturelle Praxis

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul bzw. -fach</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>U 2. romanische Sprache (Italienisch, Katalanisch, Portugiesisch oder Spanisch)</td>
<td>Klausur</td>
<td>70-90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>U 2. romanische Sprache (Italienisch, Katalanisch, Portugiesisch oder Spanisch)²</td>
<td>Klausur</td>
<td>70-90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>S Interkulturelle Kommunikation</td>
<td>Referat und Hausarbeit</td>
<td>20-25 S.</td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Modul: Sprach- und Kulturräumkompetenz

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul bzw. -fach</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>U Comprisión IV (Economia)</td>
<td>Klausur und semesterbegleitende mündliche und/oder schriftliche Teilleistungen</td>
<td>70-90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>U Expresión IV (Economia)</td>
<td>Klausur und semesterbegleitende mündliche und/oder schriftliche Teilleistungen</td>
<td>70-90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>U Traducción – nivel avanzado (Economia)</td>
<td>Klausur und semesterbegleitende mündliche und/oder schriftliche Teilleistungen</td>
<td>70-90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>U Fachsprachliche Kommunikation</td>
<td>Klausur und semesterbegleitende mündliche und/oder schriftliche Teilleistungen</td>
<td>70-90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Prüfungsmodul

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul bzw. -fach</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Schriftliche Master-Abschlussarbeit</td>
<td>Wissenschaftliche Arbeit</td>
<td>60-80 S.</td>
<td>TP</td>
<td>24</td>
</tr>
<tr>
<td>Mündliche Master-Abschlussprüfung²¹</td>
<td>20-30 Min</td>
<td>TP</td>
<td>6</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

¹⁹ Bei höchstens einer der Übungen darf es sich um einen propädeutischen Kurs (Intensivo II, Portugiesisch I, Katalanisch I, Curso de repaso, Corso di ripasso) handeln. Die andere Übung muss mindestens der Niveaustufe I entsprechen.

²⁰ Es gilt das jeweils aktuelle Kursangebot in den verschiedenen romanischen Sprachen am Romanischen Seminar.

²¹ Die mündliche Prüfung findet mindestens zur Hälfte in der Fremdsprache statt, der Anteil wird zwischen Prüfer und Prüfling vereinbart.
2. Zu belegen sind im Kernfach Hispanistik bei *rein literaturwissenschaftlicher* Ausrichtung folgende Module:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Grundlagenmodul: Literaturwissenschaft</th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Prüfungsmodul bzw. -fach</strong></td>
<td><strong>Form und Art der Prüfung</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>Ring-VL Theoretische Grundlagen</td>
<td>Klausur</td>
</tr>
<tr>
<td>S Theoretische Grundlagen</td>
<td>Essay</td>
</tr>
</tbody>
</table>


<table>
<thead>
<tr>
<th>Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel – Ästhetische und theoretische Transformationen – Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven</th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Prüfungsmodul bzw. -fach</strong></td>
<td><strong>Form und Art der Prüfung</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>S Literaturwissenschaft</td>
<td>Mündliche Prüfung oder Hausarbeit</td>
</tr>
<tr>
<td>S Literaturwissenschaft</td>
<td>Mündliche Prüfung oder Hausarbeit</td>
</tr>
<tr>
<td>S Literaturwissenschaft</td>
<td>Mündliche Prüfung oder Hausarbeit</td>
</tr>
<tr>
<td>S Literaturwissenschaft</td>
<td>Mündliche Prüfung oder Hausarbeit</td>
</tr>
</tbody>
</table>

| Modul: *Interkulturelle Praxis* |  |
|--------------------------------||--|
| **Prüfungsmodul bzw. -fach** | **Form und Art der Prüfung** | **Dauer** | **Abschluss** | **ECTS** |
| U 2. romanische Sprache (Italienisch, Katalanisch, Portugiesisch oder Spanisch) | Klausur | 70-90 Min. | TP | 3 |
| U 2. romanische Sprache (Italienisch, Katalanisch, Portugiesisch oder Spanisch) | Klausur | 70-90 Min. | TP | 3 |
| S Interkulturelle Kommunikation | Referat Hausarbeit | 20-25 S. | TP | 7 |

---

22Die Seminare in diesem Modul müssen aus der Französisistik stammen.
23Bei höchstens einer der Übungen darf es sich um einen propädeutischen Kurs (Intensivo II, Portugiesisch I, Katalanisch I, Curso de repaso, Corso di ripasso) handeln. Die andere Übung muss mindestens der Niveaustufe I entsprechen.
3. Zu belegen sind im Kernfach Hispanistik bei der *Kombination* von Linguistik und Literaturwissenschaft folgende Module:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Modul: Sprach- und Kulturräumkompetenz</th>
<th>16</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
<td>Form und Art der Prüfung</td>
</tr>
<tr>
<td>U Comprensión IV (Economía)</td>
<td>Klausur und semesterbegleiten-Teilleistungen</td>
</tr>
<tr>
<td>U Expresión IV (Economía)</td>
<td>Klausur und semesterbegleiten-Teilleistungen</td>
</tr>
<tr>
<td>U Traducción – nivel avanzado (Economía)</td>
<td>Klausur und semesterbegleiten-Teilleistungen</td>
</tr>
<tr>
<td>U Fachsprachliche Kommunikation</td>
<td>Klausur und semesterbegleiten-Teilleistungen</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul</th>
<th>30</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
<td>Form und Art der Prüfung</td>
</tr>
<tr>
<td>Schriftliche Master- Abschlussarbeit</td>
<td>Wissenschaftliche Arbeit</td>
</tr>
<tr>
<td>Mündliche Master- Abschlussprüfung</td>
<td>20-30 Min</td>
</tr>
</tbody>
</table>


24 Die mündliche Prüfung findet mindestens zur Hälfte in der Fremdsprache statt, der Anteil wird zwischen Prüfer und Prüfling vereinbart.
<table>
<thead>
<tr>
<th>Modul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung</th>
<th>14</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
<td>Form und Art der Prüfung</td>
</tr>
<tr>
<td>S Linguistik</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
</tr>
<tr>
<td>S Linguistik</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Modul: Interaktion und Text</th>
<th>14</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
<td>Form und Art der Prüfung</td>
</tr>
<tr>
<td>S Linguistik</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
</tr>
<tr>
<td>S Linguistik</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Modul: Sozialer und historischer Wandel – Ästhetische und theoretische Transformationen – Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven</th>
<th>14</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
<td>Form und Art der Prüfung</td>
</tr>
<tr>
<td>S Literaturwissenschaft</td>
<td>Mündliche Prüfung oder Hausarbeit</td>
</tr>
<tr>
<td>S Literaturwissenschaft</td>
<td>Mündliche Prüfung oder Hausarbeit</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Modul: Sprach- und Kulturkompetenz</th>
<th>16</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
<td>Form und Art der Prüfung</td>
</tr>
<tr>
<td>U Comprensión IV (Economía)</td>
<td>Klausur und semesterbegleitende mündliche und oder schriftliche Teilleistungen</td>
</tr>
<tr>
<td>U Expresión IV (Economía)</td>
<td>Klausur und semesterbegleitende mündliche und oder schriftliche Teilleistungen</td>
</tr>
<tr>
<td>U Traducción – nivel avanzado (Economía)</td>
<td>Klausur und semesterbegleitende mündliche und oder schriftliche Teilleistungen</td>
</tr>
<tr>
<td>U Fachsprachliche Kommunikation</td>
<td>Klausur und semesterbegleitende mündliche und oder schriftliche Teilleistungen</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul</th>
<th>30</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
<td>Form und Art der Prüfung</td>
</tr>
<tr>
<td>Schriftliche Master-Abschlussarbeit</td>
<td>Wissenschaftliche Arbeit</td>
</tr>
</tbody>
</table>

25 Die Seminare in diesem Modul müssen aus der Hispanistik stammen.
26 Die Seminare in diesem Modul müssen aus der Hispanistik stammen.
27 Die Seminare in diesem Modul müssen aus der Hispanistik stammen.
Die mündliche Prüfung findet mindestens zur Hälfte in der Fremdsprache statt, der Anteil wird zwischen Prüfer und Prüfling vereinbart.

Im Kernfach Italianistik gilt es sich zu Beginn des Master-Studiums für eine der drei Schwerpunktoptionen zu entscheiden.

- Rein linguistische Ausrichtung
- Rein literaturwissenschaftliche Ausrichtung
- Kombination: Linguistik und Literaturwissenschaft


Modultabelle Kernfach Italianistik

1. Zu belegen sind im Kernfach Italianistik bei rein linguistischer Ausrichtung folgende Module:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Grundlagenmodul: Linguistik</th>
<th>12</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ring-VL Methoden</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Form und Art der Prüfung</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Klausur</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Dauer</td>
<td>90 Min.</td>
</tr>
<tr>
<td>Abschluss</td>
<td>TP</td>
</tr>
<tr>
<td>ECTS</td>
<td>5</td>
</tr>
</tbody>
</table>

| S Linguistische Methodik    |    |
| Form und Art der Prüfung   |    |
| mündliche Prüfung oder Hausarbeit | 20 Min. |
| Dauer                       | TP   |
| Abschluss                   | 7    |
| ECTS                        |      |

Aus den drei Modulen: Aufbaumodul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Aufbaumodul: Interaktion und Text / Modul: Interkulturelle Praxis sind zwei Module zu wählen:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Aufbaumodul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung</th>
<th>14</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>S Linguistik</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Form und Art der Prüfung</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Dauer</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Abschluss</td>
<td>TP</td>
</tr>
<tr>
<td>ECTS</td>
<td>7</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Aufbaumodul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung</th>
<th>14</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>S Linguistik</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Form und Art der Prüfung</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Dauer</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Abschluss</td>
<td>TP</td>
</tr>
<tr>
<td>ECTS</td>
<td>7</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Aufbaumodul: Interaktion und Text</th>
<th>14</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>S Linguistik</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Form und Art der Prüfung</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Dauer</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Abschluss</td>
<td>TP</td>
</tr>
<tr>
<td>ECTS</td>
<td>7</td>
</tr>
</tbody>
</table>

29 Die Seminare in diesem Modul müssen aus der Italianistik stammen.
30 Die Seminare in diesem Modul müssen aus der Italianistik stammen.
### Modul: Interkulturelle Praxis

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul bzw. -fach</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Ü 2. romanische Sprache (Französisch, Katalanisch, Portugiesisch oder Spanisch)</td>
<td>Klausur</td>
<td>70-90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>Ü 2. romanische Sprache (Französisch, Katalanisch, Portugiesisch oder Spanisch)</td>
<td>Klausur</td>
<td>70-90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>S Interkulturelle Kommunikation</td>
<td>Referat und Hausarbeit</td>
<td>20-25 S.</td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Modul: Sprach- und Kulturräumkompetenz

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul bzw. -fach</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Ü Comprensione IV</td>
<td>Klausur und semesterbegleitende mündliche und/oder schriftliche Teilleistungen</td>
<td>70-90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>Ü Espressione IV</td>
<td>Klausur und semesterbegleitende mündliche und/oder schriftliche Teilleistungen</td>
<td>70-90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>Ü weitere sprachpraktische Übung der Niveaustufe IV</td>
<td>Klausur und semesterbegleitende mündliche und/oder schriftliche Teilleistungen</td>
<td>70-90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>Ü Fachsprachliche Kommunikation</td>
<td>Klausur und semesterbegleitende mündliche und/oder schriftliche Teilleistungen</td>
<td>70-90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Prüfungsmodul

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul bzw. -fach</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Schriftliche Master-Abschlussarbeit</td>
<td>Wissenschaftliche Arbeit</td>
<td>60-80 S.</td>
<td>TP</td>
<td>24</td>
</tr>
<tr>
<td>Mündliche Master-Abschlussprüfung</td>
<td>Wissenschaftliche Arbeit</td>
<td>20-30 Min</td>
<td>TP</td>
<td>6</td>
</tr>
</tbody>
</table>

---

31 Bei höchstens einer der Übungen darf es sich um einen propädeutischen Kurs (Intensivo II, Portugiesisch I, Katalanisch I, Curso de repaso, Corso di ripasso) handeln. Die andere Übung muss mindestens der Niveaustufe I entsprechen.
32 Es gilt das jeweils aktuelle Kursangebot in den verschiedenen romanischen Sprachen am Romanischen Seminar.
33 Die mündliche Prüfung findet mindestens zur Hälfte in der Fremdsprache statt, der Anteil wird zwischen Prüfer und Prüfling vereinbart.
2. Zu belegen sind im Kernfach Italianistik bei rein literaturwissenschaftlicher Ausrichtung folgende Module:

**Grundlagenmodul: Literaturwissenschaft**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul bzw. -fach</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Ring-VL Theoretische Grundlagen</td>
<td>Klausur</td>
<td>60-90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>S Theoretische Grundlagen</td>
<td>Essay</td>
<td></td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
</tr>
</tbody>
</table>


**Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel – Ästhetische und theoretische Transformationen – Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul bzw. -fach</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>S Literaturwissenschaft</td>
<td>Mündliche Prüfung oder Hausarbeit</td>
<td>20-30 Min. / 20-25 S.</td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>S Literaturwissenschaft</td>
<td>Mündliche Prüfung oder Hausarbeit</td>
<td>20-30 Min. / 20-25 S.</td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>S Literaturwissenschaft</td>
<td>Mündliche Prüfung oder Hausarbeit</td>
<td>20-30 Min. / 20-25 S.</td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>S Literaturwissenschaft</td>
<td>Mündliche Prüfung oder Hausarbeit</td>
<td>20-30 Min. / 20-25 S.</td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Modul: Interkulturelle Praxis**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul bzw. -fach</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>U 2. romanische Sprache (Französisch, Katalanisch, Portugiesisch oder Spanisch)</td>
<td>Klausur</td>
<td>70-90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>U 2. romanische Sprache (Französisch, Katalanisch, Portugiesisch oder Spanisch)</td>
<td>Klausur</td>
<td>70-90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>S Interkulturelle Kommunikation</td>
<td>Referat Hausarbeit</td>
<td>20-25 S.</td>
<td>TP</td>
<td>7</td>
</tr>
</tbody>
</table>

34 Die Seminare in diesem Modul müssen aus der Italianistik stammen.
35 Bei höchstens einer der Übungen darf es sich um einen propädeutischen Kurs (Intensivo II, Portugiesisch I, Katalanisch I, Curso de repaso, Corso di ripasso) handeln. Die andere Übung muss mindestens der Niveaustufe I entsprechen.
GPO MA KuWi  Fachspezifischer Teil I: M.A. Kultur und Wirtschaft: Italianistik

Modul: Sprach- und Kulturraumkompetenz

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul bzw. -fach</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>U Comprensione IV</td>
<td>Klausur und semesterbegleitende mündliche und/oder schriftl. Teilleistungen</td>
<td>70-90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>U Espressione IV</td>
<td>Klausur und semesterbegleitende mündliche und/oder schriftl. Teilleistungen</td>
<td>70-90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>U weitere sprachpraktische Übung der Niveaustufe IV</td>
<td>Klausur und semesterbegleitende mündliche und/oder schriftl. Teilleistungen</td>
<td>70-90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>U Fachsprachliche Kommunikation</td>
<td>Klausur und semesterbegleitende mündliche und/oder schriftl. Teilleistungen</td>
<td>70-90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Prüfungsmodul

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul bzw. -fach</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Schriftliche Master-Abschlussarbeit</td>
<td>Wissenschaftliche Arbeit</td>
<td>60-80 S.</td>
<td>TP</td>
<td>24</td>
</tr>
<tr>
<td>Mündliche Master-Abschlussprüfung36</td>
<td>20-30 Min</td>
<td>TP</td>
<td>6</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

3. Zu belegen sind im Kernfach Italianistik bei der Kombination von Linguistik und Literaturwissenschaft folgende Module:

Grundlagenmodul

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul bzw. -fach</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Ring-VL Methoden der Linguistik</td>
<td>Klausur</td>
<td>90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>Ring-VL Theoretische Grundlagen</td>
<td>Klausur</td>
<td>90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>5</td>
</tr>
</tbody>
</table>


36Die mündliche Prüfung findet mindestens zur Hälfte in der Fremdsprache statt, der Anteil wird zwischen Prüfer und Prüfling vereinbart.
<table>
<thead>
<tr>
<th>Modul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung</th>
<th>14</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
<td>Form und Art der Prüfung</td>
</tr>
<tr>
<td>S Linguistik</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
</tr>
<tr>
<td>S Linguistik</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Modul: Interaktion und Text</th>
<th>14</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
<td>Form und Art der Prüfung</td>
</tr>
<tr>
<td>S Linguistik</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
</tr>
<tr>
<td>S Linguistik</td>
<td>Schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Modul: Sozialer und historischer Wandel – Ästhetische und theoretische Transformationen – Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven</th>
<th>14</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
<td>Form und Art der Prüfung</td>
</tr>
<tr>
<td>S Literaturwissenschaft</td>
<td>Mündliche Prüfung oder Hausarbeit</td>
</tr>
<tr>
<td>S Literaturwissenschaft</td>
<td>Mündliche Prüfung oder Hausarbeit</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Modul: Sprach- und Kulturaumkompetenz</th>
<th>16</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
<td>Form und Art der Prüfung</td>
</tr>
<tr>
<td>U Comprensione IV</td>
<td>Klausur und semesterbegleitende mündliche und/oder schriftl. Teilleistungen</td>
</tr>
<tr>
<td>U Espressione IV</td>
<td>Klausur und semesterbegleitende mündliche und/oder schriftl. Teilleistungen</td>
</tr>
<tr>
<td>U weitere sprachpraktische Übung der Niveaustufe IV</td>
<td>Klausur und semesterbegleitende mündliche und/oder schriftl. Teilleistungen</td>
</tr>
<tr>
<td>U weitere sprachpraktische Übung der Niveaustufe IV</td>
<td>Klausur und semesterbegleitende mündliche und/oder schriftl. Teilleistungen</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul</th>
<th>30</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
<td>Form und Art der Prüfung</td>
</tr>
<tr>
<td>Schriftliche Master-Abschlussarbeit</td>
<td>Wissenschaftliche Arbeit</td>
</tr>
</tbody>
</table>

37 Die Seminare in diesem Modul müssen aus der Italianistik stammen.
38 Die Seminare in diesem Modul müssen aus der Italianistik stammen.
39 Die Seminare in diesem Modul müssen aus der Italianistik stammen.
Die mündliche Prüfung findet mindestens zur Hälfte in der Fremdsprache statt, der Anteil wird zwischen Prüfer und Prüfling vereinbart.

Im Kernfach Philosophie sind folgende Module zu belegen:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Modul: Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft</th>
<th>16</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
<td>Form und Art der Prüfung</td>
</tr>
<tr>
<td>HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft</td>
<td>Hausarbeit</td>
</tr>
<tr>
<td>HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft</td>
<td>Hausarbeit</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Modul: Geschichte der Philosophie</th>
<th>16</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
<td>Form und Art der Prüfung</td>
</tr>
<tr>
<td>HS Geschichte der Philosophie</td>
<td>Hausarbeit</td>
</tr>
<tr>
<td>HS Geschichte der Philosophie</td>
<td>Hausarbeit</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Vertiefung</th>
<th>6</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
<td>Form und Art der Prüfung</td>
</tr>
<tr>
<td>HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft</td>
<td>Mündl. Prüfung</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul</th>
<th>30</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw. -fach</td>
<td>Form und Art der Prüfung</td>
</tr>
<tr>
<td>Schriftliche Master Abschlussarbeit</td>
<td>Wissenschaftliche Arbeit</td>
</tr>
<tr>
<td>Mündliche Master Abschlussprüfung</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Im Ergänzungsbereich ist ein Wahlmodul im Umfang von mind. 16 und max. 20 ECTS-Punkten zu belegen. Zur Wahl stehen folgende Module:
### Modul: Geschichte

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul bzw. -fach</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>VL „Einführung in die Geschichtswissenschaft“(^1)</td>
<td>Klausur</td>
<td></td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>HS Geschichte „Theorie und Forschungspraxis“</td>
<td>Referat u./o. Hausarbeiten u./o Klausur</td>
<td></td>
<td>TP</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>U Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesign</td>
<td>Präsentation und schriftliche Ausarbeitung</td>
<td></td>
<td>TP</td>
<td>6</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Modul: Literaturwissenschaft

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul bzw. -fach</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>VL Einführung in das Studium der englischen und amerikanischen Literatur, ohne Tutorium (aus der Anglistik/Amerikanistik), VL Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (aus der Romanistik) bzw. PS Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 1 (aus der Germanistik)(^2)</td>
<td>Klausur</td>
<td>90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>Ring-VL Theoretische Grundlagen</td>
<td>Klausur</td>
<td>90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>5</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Modul: Medien- und Kommunikationswissenschaft (Angebot aus B.A.)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prüfungsmodul bzw. -fach</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>VL Audiovisuelle Medien oder mediale Öffentlichkeit</td>
<td>Klausur</td>
<td>60-90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>VL Audiovisuelle Medien oder mediale Öffentlichkeit</td>
<td>Klausur</td>
<td>60-90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>HS Audiovisuelle Medien oder Mediale Öffentlichkeit</td>
<td>Hausarbeit</td>
<td></td>
<td>TP</td>
<td>8</td>
</tr>
</tbody>
</table>

\(^1\) Studierende, die einen Bachelor-Abschluss in Geschichte gemacht haben, können auf Antrag beim Zentralen Prüfungsausschuss hier auch ein Angebot aus dem Master Geschichte besuchen.

\(^2\) Studierende, die einen Bachelor-Abschluss in einer der in diesem Modul zur Auswahl stehenden Philologien gemacht haben, können auf Antrag beim Zentralen Prüfungsausschuss auch Angebote aus den jeweiligen Master-Angeboten besuchen.
Aus dem folgenden Angebot der VWL können zwei bis maximal drei Veranstaltungen im Umfang von 16 bis maximal 20 ECTS-Punkten gewählt werden.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Modul: Volkswirtschaftslehre</th>
<th>Prüfungsmodul bzw. -fach</th>
<th>Form und Art der Prüfung</th>
<th>Dauer</th>
<th>Abschluss</th>
<th>ECTS</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>VL + U Grundlagen der</td>
<td>Klausur</td>
<td>120 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Volkswirtschaftslehre</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>VL + U Einführung in die</td>
<td>Klausur</td>
<td>90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>6</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Wirtschaftsgeschichte für</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Volkswirte</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>VL + U Mikroökonomik B</td>
<td>Klausur</td>
<td>120 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>VL + U Makroökonomik B</td>
<td>Klausur</td>
<td>120 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>VL + U Internationale</td>
<td>Klausur</td>
<td>90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>6</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Ökonomik (in engl. Sprache)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>VL + U Business Economics I (in engl. Sprache)</td>
<td>Klausur</td>
<td>90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>6</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>VL + U Applied Economometrics (in engl. Sprache)</td>
<td>Klausur</td>
<td>90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>6</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>VL + U Einführung in die</td>
<td>Klausur</td>
<td>90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>6</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Wirtschaftsgographie</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>VL + U Mikroökonomik A</td>
<td>Klausur</td>
<td>120 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>VL + U Makroökonomik A</td>
<td>Klausur</td>
<td>120 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>VL + U Finanzwissenschaft</td>
<td>Klausur</td>
<td>150 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>9 bzw. 8</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>VL + U Wirtschaftspolitik</td>
<td>Klausur</td>
<td>150 bzw. 180 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>9 bzw. 8</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>VL + U Business Economics II (in engl. Sprache)</td>
<td>Klausur</td>
<td>90 Min.</td>
<td>TP</td>
<td>6</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Eine bis drei von der Abteilung Volkswirtschaftslehre für den Wahlbereich ihres eigenen Bachelorstudien­gangs angebotene Veranstaltungen nach freier Wahl (VL u./o. S u./o. VL + Ü) werden zu je nach gewählter Veranstaltung je nach Wahl bewertet.

43 Die Veranstaltung Finanzwissenschaft wird mit 3 bis 4 Vorlesungsstunden angeboten und ist bis einschließlich Frühjahrssemester 2013 mit 9 ECTS-Punkten, ab Frühjahrssemester 2014 mit 8 ECTS-Punkten bewertet.

44 Die Veranstaltung Wirtschaftspolitik wird bis einschließlich Frühjahrssemester 2013 mit 4 und ab Frühjahrssemester 2014 mit 3 bis 4 Vorlesungsstunden angeboten und ist bis einschließlich Frühjahrssemester 2013 mit 9 ECTS-Punkten, ab Frühjahrssemester 2014 mit 8 ECTS-Punkten bewertet.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Modul: Psychologie</th>
<th>16</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Prüfungsmodul bzw.-fach</td>
<td>Form und Art der Prüfung</td>
</tr>
<tr>
<td>VL Grundlagen der psychologischen Diagnostik</td>
<td>Klausur</td>
</tr>
<tr>
<td>VL Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung</td>
<td>Klausur</td>
</tr>
<tr>
<td>VL Allgemeine Psychologie I: Denken und Sprache</td>
<td>Klausur</td>
</tr>
<tr>
<td>VL Allgemeine Psychologie II: Motivation und Emotion</td>
<td>Klausur</td>
</tr>
<tr>
<td>VL Allgemeine Psychologie III: Lernen und Gedächtnis</td>
<td>Klausur</td>
</tr>
<tr>
<td>VL Biologische Psychologie</td>
<td>Klausur</td>
</tr>
<tr>
<td>VL Entwicklungspsychologie</td>
<td>Klausur</td>
</tr>
<tr>
<td>VL Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie</td>
<td>Klausur</td>
</tr>
<tr>
<td>VL Sozialpsychologie I</td>
<td>Klausur</td>
</tr>
<tr>
<td>VL Sozialpsychologie II</td>
<td>Klausur</td>
</tr>
<tr>
<td>VL Arbeits- und Organisationspsychologie</td>
<td>Klausur</td>
</tr>
<tr>
<td>VL Markt- und Werbepsychologie</td>
<td>Klausur</td>
</tr>
<tr>
<td>VL Klinische Psychologie</td>
<td>Klausur</td>
</tr>
<tr>
<td>VL Pädagogische Psychologie</td>
<td>Klausur</td>
</tr>
</tbody>
</table>

50